Umwelterklärung 2026

für das Berichtsjahr 2025

der Kornkraft Naturkost GmbH



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis Unternehmen 2026

Kornkraft Naturkost

INHALTSVERZEICHNIS

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken 3

VORWORT 4

1 DAS UNTERNEHMEN 7

1.1 Allgemeine Beschreibung 7
1.2 Unternehmensprofil 9
1.3 Historie 9

2 UMWELTPOLITIK UND NACHHALTIGKEIT 11

2.1 Unsere Umweltpolitik 11
2.2 Die vier Bausteine unseres Nachhaltigkeitskonzepts 13
2.3 Höchste Produktqualität 14
2.4 Umweltmanagementsystem 15
2.5 Kommunkation der Nachhaltigkeitsleistungen von Kornkraft 16
2.5.1 Partnerschaften 16
2.5.2 Stakeholder 17
2.5.3 Zwölf Schritte zur Klimaneutralität 18

3 UMWELTASPEKTE UND UMWELTLEISTUNG 44

3.1 Überblick über die Umweltaspekte 44
3.2 Energieeinsatz und Klima 45
3.2.1 Energieeinsatz 45
3.2.2 Emissionen 49
3.3 Ressourcen und Abfall 52
3.4 Wasser und Abwasser 53
3.5 Biodiversität 53
3.6 Arbeitssicherheit 53
3.7 Kennzahlenübersicht 54
3.8 CO2-Ausgleich und Zertifikate 56
3.8.1 CO2-Ausgleich 56
3.8.2 Kornkraft Apfelsaft 58
3.8.3 Zertifikate 60

4 EINHALTUNG VON RECHTSVORSCHRIFTEN 63

5 MITARBEITER UND SOZIALES 67

6 UMWELTZIELE UND MAßNAHMEN 71

6.1 Agenda 61
6.2 Erfolgreich abgeschlossene Ziele 71
6.3 Ausblick 2026 71
6.4. Zusammenstellung der aktuellen Umweltziele 72

7 ANLAGEN 86

8 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG 87

Hinweis: Die unter Punkt 5 gemachten Angaben sind nicht Gegenstand der validierten Umwelterklärung gemäß EMAS.

Verzeichnis der Tabellen und Grafiken

Tabelle 1: Sehr wesentliche Umweltaspekte 44
Tabelle 2: Anteil Logistik an Energieverbrauch 46
Tabelle 3: Kornkraft Emissionen nach Scopes 49
Tabelle 4: Kernindikatoren 54
Tabelle 5: Energiequellen 54
Tabelle 6: Input 55
Tabelle 7: Output 55
Tabelle 8: CO_2-Ausgleich Liegenschaften und Fuhrpark Scope 1 und 2 56
Tabelle 9: Spende El Salvador 59
Tabelle 10: Personalstruktur 67
Tabelle 11: Altersstruktur 68
Tabelle 12: Beschäftigungsumfang der Mitarbeiter 68
Tabelle 13: Arbeitsunfälle, Krankenquote und Krankheitstage 69
Tabelle 14: Lohnspreizung 70

Grafik 1: Energieeinsatz 45
Grafik 2: Energieverbrauch Gebäude 46
Grafik 3: Energieeinsatz im Fuhrpark 47
Grafik 4: Strombezug und eigene Stromerzeugung 48
Grafik 5:Anteil regenerativer Energien 48
Grafik 6: CO_2-Emissionen Gebäude 50
Grafik 7: Scope 1 Emissionen im Fuhrpark 50
Grafik 8: Direkte Emissionen Gesamtbetrieb 51
Grafik 9: CO_2-Einsparung durch Nutzung regenerativer Energiequellen 51
Grafik 10: Abfallfraktionen ungefährliche Abfälle 52
Grafik 11: Getrenntsammlungsquote 53
Grafik 12: Beschäftigungsverhältnis 69
Grafik 13: Betriebszugehörigkeit 70



Familie Schritt: von links: Jochen Schritt, Nina Schritt, Robin Schritt, Sabine Möller-Schritt

Vorwort

Dieser EMAS-Bericht entsteht in einer Zeit, in der Zustand des Weltklimas wenig Anlass zu Optimismus gibt. Laut aktuellem Bericht der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) wächst das Ungleichgewicht zwischen Energieaufnahme und -abgabe der Erde weiter. Zentrale Klimaindikatoren erreichen neue Negativrekorde: Die globalen Temperaturen steigen, Ozeane erwärmen sich, Eis und Gletscher schmelzen, und die Konzentration von Treibhausgasen nimmt weiter zu. Die Belastungsgrenzen unseres Planeten rücken zunehmend in den Fokus.

Gleichzeitig besteht weiterhin die Chance, den Ausstoß von Treibhausgasen wirksam zu reduzieren. Dies erfordert entschlossenes Handeln auf allen Ebenen - von politischen Rahmenbedingungen bis hin zu individuellen Entscheidungen. Der Ausbau erneuerbarer Energien, CO2-neutrale Mobilität sowie ein bewusster Konsum regionaler Bio-Produkte sind dabei zentrale Hebel.

Aktuelle geopolitische Entwicklungen verdeutlichen zudem die Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und unterstreichen die Notwendigkeit, die Energiewende konsequent voranzutreiben. Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien - einschließlich Photovoltaik, Windkraft, Bioenergie, Wasserkraft und Geothermie - sowie die Entwicklung geeigneter Speichertechnologien sind entscheidend für Versorgungssicherheit und Klimaschutz. Politische Rahmenbedingungen führen aktuell zu wirtschaftlicher Zurückhaltung und einer zunehmenden Ermüdung im öffentlichen Klimadiskurs.
Wir sehen unsere Aufgabe zunehmend auch darin, durch Informationsaustausch mit unseren Stakeholdern die Transformation zu forcieren.

100 % Bio von Anfang an

Der Gründungsimpuls von Kornkraft war von Beginn an von dem Ziel geprägt, eine nachhaltige und umweltschonende Wirtschaftsweise zu fördern. Ökologische und soziale Aspekte sind seither fester Bestandteil aller unternehmerischen Entscheidungen. Bereits 1998 stellte Kornkraft als einer der ersten Gewerbebetriebe auf Ökostrom um.

Wirtschaftlicher Erfolg ist für uns untrennbar mit Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt verbunden. Daher stammen 100 % unserer Produkte aus ökologischem Anbau – eine der wirkungsvollsten Maßnahmen zum Schutz von Klima, Ressourcen und Biodiversität.

Der ökologische Landbau leistet einen wichtigen Beitrag zur Lösung zentraler Umweltprobleme. Er fördert die Bodenfruchtbarkeit, bindet Kohlenstoff im Boden, reduziert Treibhausgasemissionen und schützt die Artenvielfalt sowie das Grundwasser. Unser Ziel ist es von Beginn an, die Ausweitung ökologisch bewirtschafteter Flächen in der Region und weltweit aktiv zu unterstützen, insbesondere durch die Förderung und Vermarktung ökologisch erzeugter Produkte.

Wir berücksichtigen stets auch soziale und ökonomische Aspekte der Nachhaltigkeit. Zukunftsfähiges Wirtschaften bedeutet für uns, die regionale Entwicklung zu stärken und langfristig tragfähige Strukturen zu fördern.

Auszeichnungen und Klimastrategie

2026 ist Kornkraft Gewinner des Deutschen Nachhaltigkeitspreises.

Diese Anerkennung bestätigt unseren Anspruch, ökologische Verantwortung systematisch in alle Unternehmensbereiche zu integrieren.

Für weitere Informationen zum Preis folgen Sie dem nebenstehenden QR-Code oder folgen Sie diesem Link: https://www.nachhaltigkeits-preis.de/.

QR-Code DNP 2026

Ein zentrales Ziel unserer Nachhaltigkeitsstrategie war es, bis 2025 unsere direkten Treibhausgasemissionen an unserem Standort sowie die indirekten Treibhausgasemissionen aus unserem Stromverbrauch (Scope 1 und Scope 2) bilanziell neutral zu stellen, was wir auch durch zusätzliche Kompensationsmaßnahmen erreicht haben.

Nicht vermeidbare Emissionen gleichen wir in Scope 1 und Scope 2 durch Klimaschutzprojekte aus. Unser Ausgleich erfolgt bei myclimate nach dem anerkannten Gold-Standard. Es sind Carbon Credits ohne Corresponding Adjustment (CA) gem. Art. 6 des Übereinkommens von Paris. Ergänzend unterstützen wir seit vielen Jahren Agroforst-Projekte in El Salvador über die NGO INKOTA (https://www.inkota.de/).

Mit dem 2015 auf der Weltklimakonferenz COP21 geschlossenen Paris Agreement zur Begrenzung der globalen Erwärmung wurde der Klimaschutz als zentrale strategische Herausforderung der Weltgemeinschaft anerkannt. Die EU-Kommission will eine Vorreiterrolle einnehmen und Europa zum ersten klimaneutralen Kontinent machen. Die Europäischen Klimaziele beziehen sich auf „Netto-Null-Emissionen“ (EU Green Deal) oder Treibhausgasneutralität (BMU Klimaschutzplan 2050).

EMAS als integraler Bestandteil unseres Handelns

Seit 2010 ist Kornkraft nach EMAS validiert. Das Umweltmanagementsystem bildet die Grundlage für die systematische Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Umwelt- und Klimaziele. Es ist fest in die Unternehmensstruktur integriert und wird von allen Mitarbeitenden aktiv mitgetragen.

Ein zentraler Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Reduktion von CO_2-Emissionen, insbesondere durch den Ausstieg aus fossilen Energieträgern, die Steigerung der Energieeffizienz sowie den Ausbau eigener Energieerzeugung.

Unsere Nachhaltigkeitsziele orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Diese bieten einen internationalen Rahmen, um ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte ganzheitlich zu berücksichtigen und unser unternehmerisches Handeln entsprechend auszurichten. Die siebzehn globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 (SDGs), richten sich an alle: die Regierungen weltweit, die Zivilgesellschaft, die Privatwirtschaft und die Wissenschaft.

Mit der vorliegenden Aktualisierung schreiben wir die Umwelterklärung für das Berichtsjahr 2025 fort. Unsere Umweltpolitik hat weiterhin Gültigkeit. Unsere Umweltziele werden jährlich evaluiert und aktualisiert.

Huntlosen, im Mai 2026



1 Das Unternehmen

1.1 Allgemeine Beschreibung

Das Unternehmen Kornkraft Naturkost GmbH ist ein persönlich geführtes Familienunternehmen, das seit jetzt über 40 Jahren den Naturkost-Gedanken mit Nachhaltigkeit und Klimaschutz verbindet.
Das Handeln mit ausschließlich ökologisch erzeugten Lebensmitteln und damit die Gesunderhaltung von Boden, Tier und Umwelt sowie das Bemühen um nachhaltiges Arbeiten auf jeder Ebene haben die Entwicklung des Unternehmens von Beginn an geprägt. Getragen von den Idealen des ökologischen Landbaus und der Vision für eine verantwortungsvolle Wirtschaftsweise wurde die Firma 1981 von vier umweltbewegten jungen Menschen als Gemeinschaftsprojekt in Bremen gegründet.



Fünf Jahre später erfolgte die Verlagerung des Betriebssitzes nach Huntlosen in die Gemeinde Großenkneten auf ein Gelände im Hegeler Wald.
Als Gründungsmitglied der ökologischen Akademie Hosüne war Kornkraft einer der ökologisch wirtschaftenden Betriebe in diesem alternativen Lebensprojekt, in dem 30 junge Familien Leben, Arbeiten und Bildung miteinander verbinden wollten.
Heute ist Kornkraft ein familiengeführtes modernes Handelsunternehmen, in dem seit 2017 auch schon die nächste Generation Verantwortung übernommen hat. Mit aktuell über 138 Beschäftigten, davon 6 Auszubildende, in Verwaltung, Vertrieb, Lager und eigener Logistik ist Kornkraft ein bedeutender Arbeitgeber im Ort.

Kornkraft betreut über 600 Kunden: Naturkostfachgeschäfte, Hofläden, Marktfahrer, Reformhäuser, Verarbeiter, Großküchen und die Gastronomie.
Unser Liefergebiet umfasst Niedersachsen, Bremen und Hamburg. Die Kunden können bis 17.00 Uhr bestellen, die Ware wird in der Nacht angeliefert.
Wir liefern mit eigenem Fuhrpark aus und erfassen gleichzeitig Ware regionaler Lieferanten in unserem Liefergebiet. Unser Fuhrpark umfasst 13 Kühl-LKW, davon werden sieben LKW mit Bio-CNG-Gas und die restlichen LKW mit dem Kraftstoff HVO100 betrieben.
Kornkraft versteht sich als Bio-Vollsortimenter. Es werden zu 100 % Bioprodukte und Naturwaren gehandelt. Das hochwertige und umfangreiche Warensortiment umfasst über 9.000 Produkte. Frisches Obst, Gemüse, Molkereiprodukte sowie ein Komplettsortiment an Trockenware und Naturkosmetik sind täglich lieferbar.

Kornkraft produziert eine eigene „Kornkraft“-Hausmarke. Dafür werden Getreide und Getreideprodukte, Trockenfrüchte, Müslis, Hülsenfrüchte, Zucker und Salz gemischt und abgefüllt, insgesamt über 150 verschiedene Produkte.
Unserem Großhandelsunternehmen sind fünf Einzelhandelsgeschäfte assoziiert, die seit 2017 als eigene GmbH geführt werden. Alle Läden bieten ein Vollsortiment auf ca. 160 bis 400 m² Ladenfläche mit ca. 3000 Produkten. Die fünf Läden sind in diese EMAS-Umwelterklärung nicht einbezogen.

Das 4.000 m² große Kornkraft Großhandelslager umfasst auch 1.000 m² Kühl- und Tiefkühlfläche. Kornkraft hat seinen Unternehmenssitz in Huntlosen, einem Ortsteil der Gemeinde Großenkneten im Landkreis Oldenburg. Das Betriebsgelände gehört zum Ortsteil Hosüne und liegt eingebunden im Hegeler Wald. 2002 wurde durch den Kauf des Nachbargrundstückes inklusive der Gebäude das Großhandelslager erweitert.

Im Jahr 2005 wurde das Liefergebiet mit einem Umschlaglager am Standort Hannover erweitert. Das Umschlaglager ist ebenfalls nicht Gegenstand dieses Umweltberichts. 2006 wurde am Stammsitz eine Lagerhalle angebaut. 2013 wurden zusätzliche Büroflächen geschaffen.



Das Betriebsgelände liegt im Bereich des Bebauungsplans „Sondergebiet Ökologische Akademie Hosüne“ der Gemeinde Großenkneten. Die Verkehrslage ist günstig: Die Autobahnen A1, A 28 und A 29 sind auf kurzen Wegen erreichbar. Die Zugverbindung Osnabrück – Oldenburg – Wilhelmshaven mit dem Bahnhof Huntlosen bietet vielen Mitarbeitern die Möglichkeit, für den Weg zur Arbeit ein öffentliches Verkehrsmittel zu nutzen.

In 2020 wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Großenkneten eine zukünftige Betriebsfläche am Standort in Huntlosen gefunden. Dafür wurde ein neues Betriebsgelände geplant und als CO2-neutrales Gebiet ausgewiesen. Der neue Standort für Kornkraft hat eine Erweiterungsmöglichkeit bis zu 10.000 m² Lagerfläche und ist damit geeignet, dem Unternehmen Kornkraft zukünftige Wachstumsmöglichkeiten zu sichern.
Für dieses Projekt wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt mit dem Ziel einer besonders nachhaltigen Bau- und Betriebsweise. Die Betriebserweiterung ist in mehreren Schritten geplant, als erster Bauabschnitt ist ein 3000 m² großes Kühllager projektiert.

Kornkraft ist regionaler Partner seiner Kunden. Dieser Anspruch bedeutet nicht nur einen „rund um die Uhr“ reichenden Bestell- und Liefer-Service, sondern auch eine intensive Unterstützung bei Vermarktung und Vertrieb: Werbeunterstützung und Marketing, Ladengestaltung, aktuelle Web-Informationen und ein umfangreiches Seminarprogramm helfen den Kornkraft-Kunden, als professionelle und kompetente Wettbewerber im Markt zu agieren.
Als regionaler Großhandel erfasst Kornkraft u.a. Obst, Gemüse und Naturkost auf kurzen Wegen von regionalen Erzeugern. Kornkraft leistet einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft in der Region und der Stärkung des ländlichen Raums. Die regelmäßige Abnahme von landwirtschaftlichen Produkten aus der Umgebung und verlässliche Anbauabsprachen garantieren auch kleineren Erzeugerbetrieben eine Zukunft. Damit werden regionale Wirtschaftsstrukturen erhalten und entwickelt. Kornkraft ist aktiver Partner regionaler Verbände und Initiativen- Kornkraft pflegt eine enge Kooperation mit den Anbauverbänden Bioland und Demeter und ist seit vielen Jahren Verarbeitungspartner dieser Verbände. Als Gründungsmitglied des Bundesverbandes Naturkost/Naturwaren (BNN) leistet Kornkraft einen aktiven Beitrag zur Entwicklung der Branche.
Kornkraft gründete 2023 mit Partnern der Naturkostbranche die Firma Biopartner-Foodservice Deutschland (BPD) mit dem Ziel System-Gastronomen der Außer-Haus-Verpflegung bundesweit mit jeweils regionalem Obst, Gemüse und anderen regionalen Produkten beliefern zu können.
2024 bauen Kornkraft und Naturkost Nord ihre Zusammenarbeit in Lager, Sortiment und Logistik konsequent zu einer echten Kooperation und Arbeitsteilung weiter aus.

1.2 Das Unternehmensprofil

Unternehmen:	Kornkraft Naturkost GmbH
Geschäftsführung:	Sabine Moeller-Schritt, Joachim Schritt, Nina Schritt, Robin Schritt
Unternehmens-gegenstand:	Großhandel für Bio-Lebensmittel
Sitz:	Am Forst 20, 32-36, 26197 Großenkneten
Telefon:	04487 – 921 0
E-Mail:	info@kornkraft.com
Homepage:	www.kornkraft.com
Standorte:	26197 Großenkneten (Stammsitz) Am Forst 20, 32-36
	nicht Gegenstand der Umwelt erklärung ist das Umschlag lager in 30559 Hannover
Absatzgebiet:	Niedersachsen und angrenzende Bundesländer
Produkte:	Vollsortiment mit über 9000 Artikeln
Kunden:	630 Kunden (Naturkostläden, Reformhäuser, Verarbeiter, Großverbraucher)
Fuhrpark:	13 Kühl-LKW (7 mit CNG-Gas-Antrieb, 6 mit HVO100-Antrieb
Betriebsfläche:	35.000 m²
Lager:	4.000 m² davon 1.000 m² Kühlfläche
Anzahl der Mitarbeiter:	138 davon 6 Auszubildende

1.3 Historie

1981 Marktstand in Bremen mit einem Stand für ökologisch erzeugtes Obst und Gemüse

1983 Erweiterung des Liefergebiets auf Oldenburg und Ostfriesland

1984 Bezug einer Lagerhalle mit ca. 500 m² in Harpstedt; Einstellung des ersten Mitarbeiters

1986 Gründung der Ökologischen Akademie Hosüne; Verlagerung des Betriebssitzes nach Huntlosen-Hosüne

1987 Umfirmierung zu „Kornkraft Hosüne“ Aufnahme eines Naturschuhversandhandels

1988 Einführung des ersten Computers

1991 Erste Hausmesse zum 10-jährigen Bestehen

1993 Einzug in das neue Bürogebäude

1998 Ausrichtung der Abschlussveranstaltung der Aktionstage „Ökologischer Landbau“ in Niedersachsen mit über 7.000 Besuchern
Bezug von Naturstrom.

1999 Der erste LKW wird mit Bio-Diesel betrieben.

2002 Erwerb des Nachbargrundstücks mit Halle, Erweiterung der Lager fläche um 2000 m²

2004 Ausweitung der Bestellzeiten in die Abendstunden mit Nachtan lieferung

2005 Erster Einsatz eines LKW mit Pflanzenölmotor
Inbetriebnahme eines Holz-vergaserheizkessels

2006 Erweiterung der Lagerfläche durch Anbau einer Lagerhalle auf 4.000 m²

2007 Einführung des Regionalmarketings „BIO von hier“

2008 Inbetriebnahme der ersten Photovoltaikanlage.

2009 Umfirmierung zur Kornkraft Naturkost GmbH

2010 Zertifizierung nach EMAS
Erweiterung der Photovoltaik-anlage

2011 Kornkraft feiert 30-jähriges Bestehen

2012 Kornkraft wird Preisträger im Wettbewerb „Fit für den Klima wandel“

2013 Nach dem Ausbau der Lager-flächen werden auch die Büro-flächen erweitert

2017 Kornkraft Bioläden werden als eigene Firma geführt
Abschluss des EKaKorn Projektes mit der Universtiät Oldenburg

2018 Mit Nina und Robin Schritt über-nimmt auch die nächste Generation Verantwortung in der Geschäfts-leitung

2019 Kornkraft Fachtag „Für einen starken Fachhandel“
Kornkraft komm mit dem Beitrag „Innovative Nachtkühlung“ unter die zehn Finalisten im Wettbewerb „Firmenenergie 2019“ von Unternehmensgrün

2020 Erste virtuelle Hausmesse
Kornkraft unterstützt die Grün-dung einer Öko-Modellregion im Landkreis Oldenburg
Gründung einer bundesweiten Ein kaufsgemeinschaft (Korbio) zur Stärkung des Fachhandels

2021 Kornkraft wird 40

2022 Der neue Betriebsstandort in Huntlosen wird erschlossen.

2023 Eine weitere Photovoltaik-Anlage sichert den Eigenstrombedarf.
Finalist beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis (DNP).
Kornkraft wird vom BMEL in das Kompetenzteam berufen zur Er arbeitung einer Strategie für „30 % Bio bis 2030“

2024 Engere Zusammenarbeit mit dem regionalen Großhändler Naturkost Nord aus Seevetal

2024 weitere LKW werden ersetzt durch Bio-CNG-Gas LKW, dadurch Reduzierung unserer Logistik-Emissionen

2025 Kornkraft wird als Unternehmen mit dem Deutsche Nachhaltigkeits preis (DNP)-Siegel ausgezeichnet

2026 Kornkraft wird 45 Jahre

2 Umweltpolitik und Nachhaltigkeit

2.1 Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik

Der Gründungsimpuls für die Kornkraft Naturkost GmbH entsprang dem Wunsch, eine nachhaltige und umweltschonende Wirtschaftsweise zu fördern und voranzubringen.

Zusammen mit dem Qualitätsmanagement, der Qualitätspolitik und dem Unternehmensleitbild gehört die Umweltpolitik zu den wesentlichen Leitlinien des Unternehmens.

Bei unserem wirtschaftlichen Handeln stehen wir zu unserer Verantwortung für Natur und Zukunft. Es ist unser Anspruch, unser Handeln mit Umweltschutzzielen in Einklang zu bringen. Das bezieht den effizienten Einsatz von Energie und Rohstoffen ebenso mit ein wie die Minimierung von Emissionen und Abfällen.

Wir verpflichten uns, unter Beachtung wirtschaftlicher Aspekte über die Einhaltung rechtlicher Vorschriften hinaus, den betrieblichen Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern.

Unser unternehmerisches Handeln haben wir unter das Leitmotiv gestellt:

Wir sind ein umweltgerechtes und zukunftsorientiertes Unternehmen, das eigenverantwortlich und freiwillig Partnerschaft, Kooperation und Dialog mit allen Beteiligten im Umweltschutz pflegt und das Werte wie Ressourcengerechtigkeit und Chancengleichheit für Mensch, Natur und Umwelt in den Vordergrund seines Handelns stellt.

Dabei lassen wir uns insbesondere von folgenden Grundsätzen leiten:

1. ***Wir handeln ausschließlich biologisch erzeugte Produkte und setzen uns für eine Ausweitung des ökologischen Landbaus ein***
   Wir handeln aus dem Wissen heraus, dass die Bio-Landwirtschaft am besten allen heute anstehenden Anforderungen in Bezug auf Klima, Wasser und Nahrung gerecht wird und am ehesten zur globalen Ernährungssicherung beitragen wird.
2. ***Kornkraft handelt bevorzugt regionale Produkte.***
   Durch kurze Transportwege wird der CO^2 Ausstoß reduziert und Ressourcen werden geschont. Der regionale Bezug von Waren und Dienstleistungen trägt außerdem zur Schaffung regionaler Arbeits- und Ausbildungsplätze bei.
3. ***Kornkraft setzt konsequent auf Klima- und Umweltschutz***
   Vorbeugender Umweltschutz ist Voraussetzung für alle Unternehmensentscheidungen. Kornkraft prüft und bewertet die potenziellen Umweltauswirkungen von geplanten Änderungen an Betriebseinrichtungen und Produktionsverfahren.
4. ***Kornkraft setzt konsequent auf Ressourcenschonung und Abfallvermeidung***
   Wo immer es möglich ist, greifen wir auf erneuerbare Ressourcen zurück, um Böden, Grundwasser, Rohstoffe und Klima zu schonen. Die Vermeidung von Abfällen hat die höchste Priorität, gefolgt von der Wiederverwendung dennoch entstehender Abfälle. Die korrekte Beseitigung nicht wiederzuverwendender Abfälle ist die letzte Möglichkeit.

5. ***Kornkraft setzt auf Partizipation im Unternehmen***
   Uns ist es wichtig, dass alle Mitarbeiter die Möglichkeit haben an Entscheidungen und Entwicklungen im Unternehmen mitzuwirken. Darüber hinaus gilt bei Kornkraft das Prinzip der „offenen Türen", Mitarbeiter haben die Möglichkeit jederzeit Vorgesetzte und Vertrauensleute direkt anzusprechen. Kornkraft-Mitarbeiter werden in ihrem Umweltbewusstsein und zu eigenverantwortlichem Handeln motiviert und qualifiziert.
6. ***Kornkraft übernimmt Verantwortung gegenüber Handelspartnern***
   Der Fair-Trade-Gedanke steht für Kornkraft sowohl bei Geschäftsbeziehungen mit Händlern und Lieferanten als auch im Umgang mit seinen Kunden im Vordergrund.
7. **Kornkraft pflegt eine offene und mitgestaltende Kommunikation**
   Eine besondere Aufgabe sieht Kornkraft in der aktiven politischen und gesellschaftlichen Beteiligung an Diskussionen zur ökologischen Landwirtschaft und Umbau der Lebensmittelwirtschaft zur nachhaltigen Form der Ernährung und Landnutzung.

Für das Kornkraft-Team

Huntlosen, den 30.06.2017

Sabine Moeller-Schritt **Joachim Schritt** **Nina Schritt** **Robin Schritt**



Abbildung 4 Umweltmanagementsystem

2.2 Die vier Bausteine unseres Nachhaltigkeitskonzepts

100 % Bio

Unser Wirtschaften und die Produkt unseres Handelns beinhalten einige der nachhaltigsten Faktoren überhaupt, denn Kornkraft handelt ausschließlich mit Bioprodukten.
Die Produkte stammen aus 100 % ökologischem Anbau. In der ökologischen Erzeugung und Verarbeitung von Bio-Lebensmitteln sehen wir den bestmöglichen Beitrag, unsere Lebensgrundlagen wie Böden, Grundwasser, Luft und den Artenreichtum der Pflanzen- und Tierwelt sowohl regional als auch weltweit zu schützen und einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Der ökologische Landbau ist ein wesentlicher Beitrag zum Klimaschutz, denn Ökolandbau baut Humus auf und kann damit im Schnitt 270 kg CO_2 /ha binden, konventionelle Landwirtschaft verliert wertvollen Humus (www.bmel.de/SharedDocs/Archiv/Pressemitteilungen/2023/012-studie-oekolandbau-klimaschutz.html).

Bio-Anbau beinhaltet den Verzicht auf Pestizide und synthetische Düngemittel und sorgt damit für die Gesunderhaltung der Böden, den Schutz des Grundwassers sowie den Erhalt der Artenvielfalt. „Bio" beinhaltet den Verzicht auf gentechnisch veränderte Organismen (GVO) und vermeidet damit einen unumkehrbaren Eingriff in Genstrukturen und natürliche Kreisläufe. Gentechnik ist mit unseren Werten nicht vereinbar.

Politisches Engagement und Umweltbildung

Kornkraft setzt sich gemeinsam mit anderen Verbänden aktiv für die nachhaltige Entwicklung der Gesellschaft ein. Dabei unterstützt Kornkraft Projekte und Initiativen, um die ökologische Lebensmittelwirtschaft auf der Grundlage bewährter Prinzipien inhaltlich weiterzuentwickeln. Kornkraft arbeitet mit Organisationen in Wirtschaft, Forschung und Gesellschaft zusammen, die ähnliche Zielsetzungen verfolgen.
Uns ist es ein persönliches und politisches Anliegen, uns, unsere Mitarbeiter*innen und andere Marktteilnehmer*innen zu qualifizieren und in einen gemeinsamen Diskurs über Themen des ökologischen Landbaus, Produktqualität und Sicherung der Lebensgrundlagen einzutreten. Wir unterstützen und fördern ökologisches Verhalten unserer Mitarbeiter am Arbeitsplatz und privat.

Regionalität

Ein Gründungsimpuls von Kornkraft war vor fast 40 Jahren die regionale Vermarktung von Bioprodukten und Unterstützung der regionalen Bio-Landwirtschaft. ‚Aus der Region in die Region' war das erste Motto, das die Grundsätze des jungen Unternehmens widerspiegelte, denn: Regionales Wirtschaften stärkt die Region, sichert den Erhalt bäuerlicher Strukturen und von Arbeits- und Ausbildungsplätzen in der Region. Regionale Bio-Landwirtschaft sorgt für gesunde Böden, saubere Gewässer und Grundwasser vor Ort. Kurze Transportwege sorgen für weniger CO_2-Verbrauch. Regionales Obst und Gemüse bedeutet frische und reif geerntete Früchte. Das Regionalmarketing ‚BIO von hier' stellt die Erzeuger, ihren Hof und ihre Produkte vor. Persönliche langjährige Beziehungen zu den Erzeugern bieten bestmögliche Transparenz und Sicherheit.

Ressourcenschutz und CO_2-Vermeidung

Wir setzen konsequent auf Klimaschutz und CO_2-Vermeidung. Alle Unternehmensentscheidungen werden an diesem Ziel orientiert: Logistik, Bau- maßnahmen, Lagerhaltung, Energieverbrauch und Produktauswahl beurteilen wir auf der Grundlage von Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit. Trotz umweltschonender Wirtschaftsweise entstehen Treibhausgas-Emissionen. Wir befinden uns in einem Prozess, die unvermeidlichen Emissionen durch den Kauf von Kompensationsmaßnahmen zu reduzieren.



2.3 Höchste Produktqualität

Bei unserer Produktauswahl richten wir uns in allen Bereichen nach den Sortimentsrichtlinien des Bundesverbandes Naturkost Naturwaren (BNN). Zur Sicherung der Produktqualität nehmen wir am Bio-Monitoring des BNN für Trockenprodukte sowie Obst und Gemüse teil. Erzeugnisse, die einen höheren Qualitätsstandard als die Anforderungen der EU-Bio-Verordnung erfüllen, haben bei uns grundsätzlich Vorrang. Um die gleichbleibend hohe Qualität insbesondere von Obst und Gemüse sicherzustellen, arbeiten wir mit Produktpässen und stehen in engem Austausch mit unseren regionalen Erzeugern, die wir regelmäßig besuchen.

Die Qualitätssicherung setzt sich entlang der gesamten Lieferkette fort. Durch sorgfältige Wareneingangskontrollen, die Einhaltung der Kühlkette, ein wirksames HACCP-Konzept sowie die lückenlose Rückverfolgbarkeit gewährleisten wir die Sicherheit und Qualität unserer Produkte bis zur Auslieferung. Regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeitenden und die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse tragen dazu bei, unseren hohen Qualitätsanspruch dauerhaft zu erfüllen.
Darüber hinaus unterstützt Kornkraft Initiativen, die sich gegen den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen in der Landwirtschaft engagieren – sowohl finanziell als auch politisch.

Damit unterstreichen wir unser Verständnis von Bio-Qualität, die weit über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgeht.
Unsere EMAS-Zertifizierung bestätigt den systematischen Ansatz unseres integrierten Managementsystems. Sie verbindet die Anforderungen an ein wirksames Qualitäts- und Umweltmanagement und erfüllt in ihren Grundsätzen die internationale Norm ISO 14001. Damit schaffen wir die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse sowie für dauerhaft hohe Qualitäts- und Umweltstandards.

2.4 Umweltmanagementsystem

Unser Umweltmanagementsystem ist nach der EMAS Verordnung aufgebaut. Es enthält die Elemente Energie und Umweltschutz und Umweltpolitik und Management. Betrachtet werden ebenfalls die Bereiche Wasser und Abfall, Arbeitssicherheit, Biodiversität und die Einhaltung der Rechtsvorschriften.

Die Geschäftsführung arbeitet eng mit den Verantwortlichen aus den Bereichen Arbeitssicherheit, Qualitätssicherung, Datenschutz und Umweltmanagement zusammen, achtet darauf, dass alle Unternehmensprozesse betrachtet werden und verlässlich in den Abteilungen umgesetzt werden.

Kornkraft betreibt und dokumentiert entsprechend den Anforderungen der EMAS-Verordnung ein Umweltmanagementsystem und verbessert kontinuierlich dessen Wirksamkeit. Es beruht auf der EMAS-Verordnung (EU) 1221/2009, geändert durch Verordnung (EU) 2017/1505 sowie durch die Verordnung (EU) 2018/2026. Das Managementsystem wird jährlich aktualisiert. Im Rahmen des internen EMAS-Audits wird es jährlich überprüft und aktualisiert.

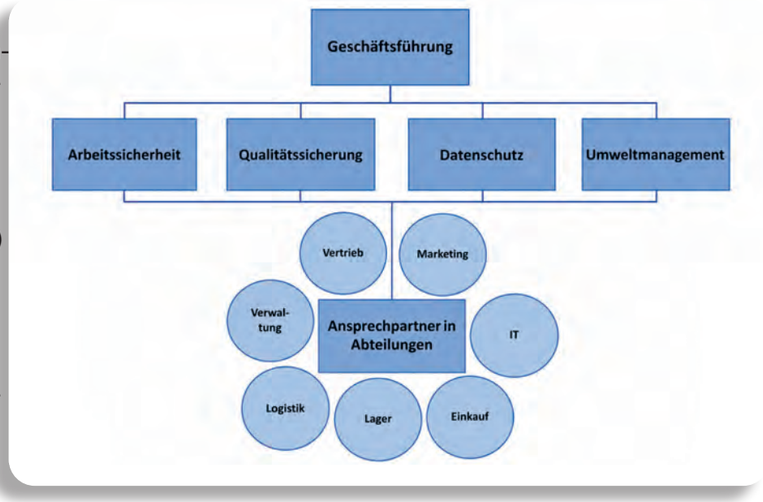


Abbildung 3: Umweltmanagementsystem

Kornkraft nimmt für die Revalidierung der EMAS-Registrierung eine Ausnahmeregelung in Anspruch. Danach erfolgt alle zwei Jahre eine validierte Aktualisierung der Umwelterklärung. Im vierten Jahr ist eine Revalidierung der EMAS-Registrierung erforderlich. Beide werden durch einen Umweltgutachter überprüft. In den Zwischenjahren ist eine Aktualisierung der relevanten Umweltdaten bei der EMAS-Registrierungsstelle notwendig. Für Kornkraft ist dies aktuell die Industrie- und Handelskammer Hannover.

Die Umwelterklärung gilt für alle Bereiche, Abteilungen, Produkte, Dienstleistungen und Tätigkeitsfelder von Kornkraft am Standort Huntlosen.

Politische Rahmenbedingungen, die Entwicklung der Bio-Lebensmittelbranche und Bio-Landwirtschaft beeinflussen die strategische Ausrichtung von Kornkraft. Diese fließen auch maßgeblich in die Ziele unseres Umweltmanagementsystems ein und spielen eine wichtige Rolle bei dessen Ausrichtung.

Relevante Umweltbedingungen wie Klima, Luft- oder Wasserqualität, Ressourcennutzung und biologische Vielfalt werden berücksichtigt. Interne Bedingungen wie Mitarbeiter*innen, Produkte und Dienstleistungen werden ebenfalls mitberücksichtigt.

2.5 Kommunikation der Nachhaltigkeitsleistungen von Kornkraft

2.5.1 Partnerschaften

DIE REGIONALEN
Großhändler für Naturkost

ENTWICKLUNGS PARTNER Kornkraft Naturkost

BIO PARTNER DEUTSCHLAND FOODSERVICE

demeter

Bioland

Naturland

BNW
Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.

Bundesverband Naturkost Naturwaren e. V.

PARTNER
Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer

Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft

PARTNER DER Regionalwert AG BREMEN & WESER-EMS

OOWV

INKOTA

GeN Gen-ethisches Netzwerk e.V.

GLS Treuhand Zukunftsstiftung Landwirtschaft

ERNÄHRUNGSRAT OLDENBURG

öt z ökologische tierzucht
Eine Initiative von Bioland & Demeter

KULTURSAAT e.V.

2.5.2 Stakeholder

Stakeholder	Dialogformat
Mitarbeiter*innen	regelmäßige Führungs-und Abteilungbesprechungen, Schulungen, Newsletter, Betriebsversammlungen, Mitarbeiterfeste
Kund*innen	Verkaufsgespräche, Besuche durch Außendienst, monatliche Aktions-und Infobroschüre, regelmäßige Mailings, Social Media, aktuelle Webshops-Infos, Messen, Schulungen
Erzeuger	Hofbesuche, Einkaufsgespräche, Porträt der regionalen Erzeuger auf der Erzeugerkarte, Klimabauernprojekt
Hersteller	regelmäßige Besuche, Einkaufs- und Sortimentsbesprechungen, Messetreffen
Verbände, Gremien, Politik	aktive Mitarbeit
Marktpartner	aktive Zusammenarbeit in Einkaufsgemeinschaft "Korbio" und bei "DIE REGIONALEN"
Nachbarn	Betriebsbesichtigungen, "Tag der offenen Tür", regelmäßiger Kontakt im angegliederten Bioladen
Banken, Versicherungen	regelmäßiger Kontakt und Gespräche, Kommunikation über Unternehmensentwicklung
Behörden	Kommunikation über Planungen und Entwicklung, Einladungen zu Veranstaltungen/Hausmesse
Wissenschaft, Bildungsstätten	Kooperationspartner bei Forschungsprojekten, Lieferant für Schulobst und Mensen
Gesellschafter	Gesellschafter sind identisch mit der Geschäftsführung
Medien, Öffentlichkeit	regelmäßige Informationen, Einladungen und Pressemitteilungen

2.5.3 12 Schritte zur Nachhaltigkeit

Um Stakeholder über die Nachhaltigkeitsleistungen von Kornkraft zu informieren, haben wir unsereKlimaschutz-bemühungen in 12 Schritten dargestellt. Die Schritte enthalten auch einen themenbezogenen Tipp zur praktischen Verbesserung der eigenen Nachhaltigkeit.

SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Nachhaltigkeit bei Kornkraft

Seit 2010 ist Kornkraft EMAS-zertifizierter Betrieb. Im Rahmen unseres Nachhaltigkeits-Managements erheben wir jährlich alle relevanten Verbräuche und direkten Emissionen. Wir setzen uns neue Ziele um Schritt für Schritt besser zu werden. Dabei orientieren wir uns an den SDGs der UN.

Was sind SDGs

SDGs (Sustainable Development Goals) sind Ziele für eine nachhaltige Entwicklung.
Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet – ein Fahrplan für die Zukunft!
Die Agenda legt 17 Themen fest, welche zur globalen Verbesserung ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange beitragen sollen.
Alle Regierungen weltweit, Unternehmen und auch jeder Einzelne sind aufgerufen, ihr Tun und Handeln danach zu richten.



„Nachhaltige Entwicklung ist Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“

Brundtland-Bericht von 1987

Bio ist Teil der Lösung

Die Agenda der UN für 2030 sieht in der nachhaltigen Landwirtschaft erstmalig einen Teil der Lösung für die Beendigung von Hunger und für das Erreichen von Ernährungssicherheit.

Die Agenda 2030 versteht sich weltweit als globaler Handlungsrahmen für die Sicherung nachhaltiger Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene.

Schaut euch dazu diesen kurzen Film an:

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Durch flache Hierarchien und ein vertrauensvolles Miteinander fördern wir Gesundheit, Zufriedenheit, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden.

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

Die Geschlechtergleich-stellung fordert das Ende von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie gleichen Zugang zu Ressourcen, Chancen und Führungs-positionen in allen gesell-schaftlichen Bereichen.

17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Nur gemeinsam sind wir stark. Wir arbeiten mit vielen Partnern am Um-bau der Landwirtschaft hin zu mehr Tierwohl, Klimaschutz und Biodi-versität.

Schritt für Schritt

Unser Beitrag zur Erfüllung der SDG-Zielsetzung

Wir beziehen uns in unserem EMAS-Bericht auf die UN-SDGs, um alle Nachhaltigkeitsaspekte umfassend zu berücksichtigen.

7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Seit 1998 beziehen wir bereits Ökostrom, drei eigene PV-Anlagen geben sogar Strom an unsere Nachbarn ab. Erste Prio-rität hat bei uns immer Energie zu vermeiden und zu reduzieren. Zusätzlich engagieren wir uns für Klimaschutzprojekte.

15 LEBEN AN LAND

Seit über 40 Jahren stehen wir für 100 % Bio. Denn ökologischer An-bau ist der bestmögliche Beitrag, unsere Lebens-grundlagen wie Böden, Wasser, Luft und den Artenreichtum zu schüt-zen, sowohl regional als auch weltweit.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Seit 2010 erfassen wir mit unserem EMAS-Be-richt konsequent unsere Verbräuche und Emissio-nen (Scope 1 und 2). Wir ersetzen kontinuierlich fossile Energieträger durch regenerative Energien.

Schaut in unseren aktuellen EMAS-Bericht

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

In unserem unternehme-rischen Handeln setzen wir uns für Ressourcen-effizienz und Förderung von nachhaltigem Konsum, sowie gegen Lebensmittelverschwen-dung ein.



SIEGER

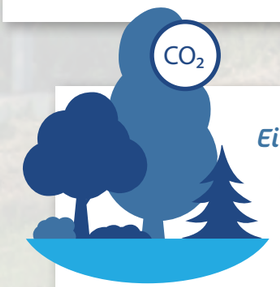
Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Energieversorgung und Strom

Zu den wichtigsten Zielen unserer Zeit gehört die Verringerung der Treibhausgasemissionen. Grundvoraussetzung dafür ist die Erzeugung von Energie aus regenerativen Quellen und der Verzicht auf fossile Energie.

Sauberer Strom

Für Kornkraft hat der Einsatz von regenerativer Energie höchste Priorität, genauso wie der sparsame und effiziente Einsatz als Voraussetzung für den Klimaschutz.
Bereits seit 1998 beziehen wir als eines der ersten deutschen Unternehmen zertifizierten Ökostrom (in Produktion).
Durch den Bezug von zertifiziertem Ökostrom und Photovoltaik spart Kornkraft einen erheblichen Anteil an CO_2-Emissionen ein. Im Jahr 2025 haben wir dadurch die Emission von über 102 Tonnen vermieden (Berechnung auf Grundlage des Referenzwertes für den deutschen Strommix 2025 von 344 g CO_2/KWh). Das entspricht der CO_2-Bindung von 10 Hektar Waldfläche.
Mit eigenen Photovoltaikanlagen decken wir einen Teil unseres benötigten Strombedarfs und speisen mit Überschüssen auch Sonnenstrom ins öffentliche Netz für unsere Nachbarn ein.



*Einsparung von 102 Tonnen Emissionen. Das entspricht der CO_2-Bindung von 10 Hektar Waldfläche. Wieviel CO_2 ein Baum pro Jahr speichert lässt sich nur schätzen. Es gibt die Faustformel, dass ein Hektar Wald pro Jahr 10-13 Tonnen CO_2 speichert - über alle Altersjahre hinweg.**

*Quelle; https://www.landesforsten.de/wp-content/uploads/2025/06/nlf_1ha_print_copyright_jun25.pdf



Seit 1998 beziehen wir bereits Ökostrom. Mit drei eigenen PV-Anlagen geben wir sogar Strom an unsere Nachbarn ab. Erste Priorität hat bei uns immer Energie in allen Bereichen zu vermeiden und zu reduzieren.



Kornkraft engagiert sich seit vielen Jahren in Agroforstprojekten in El Salavdor.
www.inkota.de

SCHRITT 1

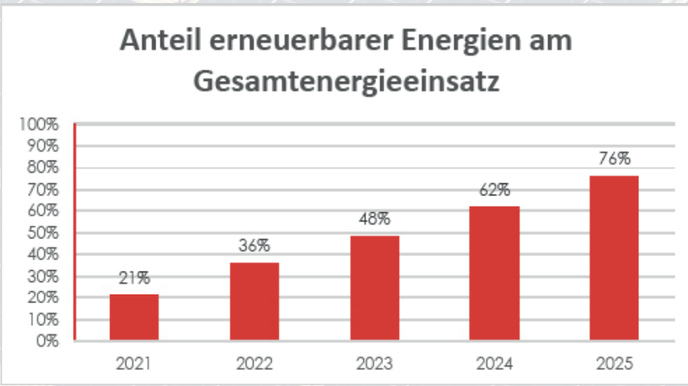
Schon gewusst?
In 2025 wurde in Deutschland bereits 55 % Strom aus erneuerbarer Energie eingesetzt.

Tipp:
Schon mit dem regelmäßigen Abtauen und der Wartung der Kühl-und Tiefkühlgeräte kann viel Strom gespart werden.

Konkrete Maßnahmen zum Stromsparen

Priorität für Kornkraft ist stets die Nutzung von energieeffizienter Technik. Dies wird bei Investitionsentscheidungen immer mitgedacht.
Eine besonders energieeffiziente Kühlanlage sorgt für bedarfsoptimierte Kältelieferung. Ein weiterer wesentlicher Faktor um Strom einzusparen ist die sehr gute Dämmung der gekühlten Bereiche, sowohl im Lager als auch bei den Kühlfahrzeugen. Dazu gehört auch eine regelmäßige Wartung der Kühlanlagen.
Durch den Verzicht auf eine Klimaanlage im Trockenlager sparen Energie in erheblichem Maße. Wir setzen auf eine elektronisch gesteuerte Naturkühlung (Nachtkühlung), die kühle Nachtluft in das Lager einbläst.
Unsere LED-Lagerbeleuchtung wurde im letzten Jahr weiter optimiert durch Umstellung auf LED-Lampen mit Bewegungssensoren. So werden nur die Bereiche beleuchtet, in denen gearbeitet wird. Dies trägt wesentlich zur Reduzierung des Lichtstromverbrauchs bei.

Steigerung des regenerativen Energieeinsatzes



Kornkraft geht erfolgreich den Weg fossile Energien durch erneuerbare Energien abzulösen. Der Anteil erneuerbarer Energien, wie Photovoltaik, Ökostrom, regenerative Treibstoffe und Wärmerückgewinnung konnten um 26 % zum Vorjahr gesteigert werden und liegt im Jahr 2025 bei 76 % für das Gesamtunternehmen

11 Tipps für
mehr Klimaschutz im Alltag
www.greenpeace.de



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Energieversorgung und Wärme

Ein weltweit wichtiges Ziel ist es, allen Menschen Zugang zu bezahlbarer und verlässlicher Energie zu ermöglichen. Der Anteil erneuerbarer Energien im weltweiten Energiemix soll aus Klimagründen deutlich erhöht und die Energieeffizienz weltweit verdoppelt werden. Für eine erfolgreiche Energiewende spielen Dämmmaßnahmen an Gebäuden, neue Techniken und der Einsatz regenerativer Energie für Wärme eine wesentliche Rolle.

SCHRITT 2



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE

Seit 1998 beziehen wir bereits Ökostrom. Mit drei eigenen PV-Anlagen geben wir sogar Strom an unsere Nachbarn ab. Erste Priorität hat bei uns immer Energie zu vermeiden und zu reduzieren.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

Seit 2025 sind wir in den Scope 1 und Scope 2 Emissionen unter Zuhilfnahme von Kompensationsmaßnahmen bilanziell neutral.

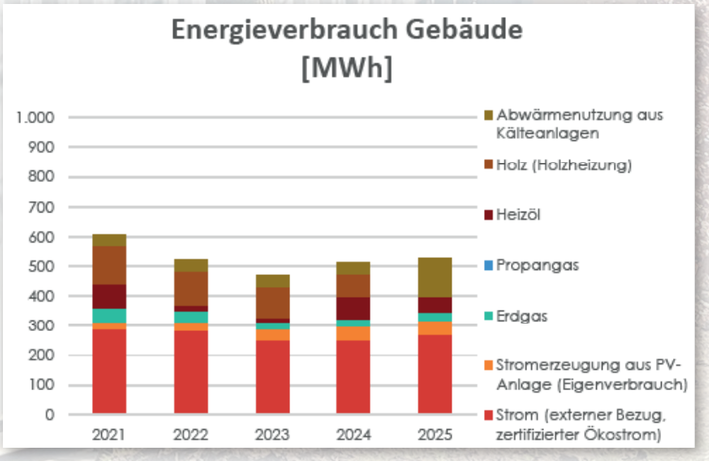
Energie intelligent nutzen

Für Kornkraft ist der sparsame und effiziente Einsatz von Gebäude-Energie, neben der vordringlichen Verwendung regenerativer Energie eine wichtige Voraussetzung für den Klimaschutz.
Priorität in Bezug auf Einsparung von Wärme- und Kälteenergie ist bei Kornkraft die Gebäudedämmung und Mehrfachnutzung von Energie.
Die Abwärme unserer Kühlanlage nutzen wir mit Hilfe eines Wärmetauschers und Pufferspeicher für Heizung von Büro und Lager.

Auch Kälte nutzen wir mehrfach. Die verschieden temperierten Kühlzonen im Kühllager sind so angeordnet, dass der kälteste TK-Bereich (-25°C) im Zentrum liegt und die bei Öffnung der Türen entweichende Kälte in der nächsten Kühlzone genutzt wird. So wird die Kälte kaskadenartig bis zur Kühlzone im Warenein- und -ausgangsbereich mit 9°C mehrfach verwendet.

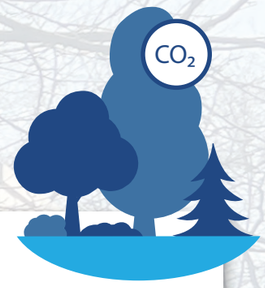
Energie zu Heizzwecken

Die Heizwärme bei Kornkraft macht insgesamt weniger als die Hälfte der benötigten Gebäudeenergie aus. Unsere Gebäude, vor allem Kühl-und Tiefkühllager sind maximal gedämmt, um Kühlung und Heizung zu sparen. Der Strom für die Erzeugung von Wärme und Kälte ist 100% regenerativ.



Durch die Investition in unsere neue Kälteanlage und die Erweiterung unseres Tiefkühl-Lagers wurde die Wärmeerzeugung neu gestaltet. Der Anteil der Abwärmenutzung konnte erheblich gesteigert werden. Der Holzvergaserkessel wurde durch eine höhere Abwärmenutzung und zusätzliche Wärmepumpe ersetzt.

Hintergrundbild: die neue Kühlanlage mit Wärmetauscher und Wärmepumpe



Unser Weg:
Ab März 2025 wird die Wärme für die Büroräume und das komplette Lager durch die Abwärme der Kühlanlage und eine Wärmepumpe erzeugt. Sie ersetzt sowohl den Holzvergaserkessel als auch die Ölheizung.

Informationen zur Heizungsförderung
www.kfw.de

Tipp:

Der Einbau von Wärmepumpen wird vom Staat mit erheblichen Zuschüssen von der KfW gefördert. Das Besondere: Die Förderung wird als Zuschuss ausgezahlt, muss also nicht zurückgezahlt werden! Der Fördersatz für Privatpersonen beträgt bis zu 70% der förderfähigen Kosten, Unternehmen können mit einem Zuschuss von 35% der förderfähigen Kosten rechnen.



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Senkung der CO_2-Emissionen – Teil 1

Das SDG 13 umfasst sowohl Klimaschutz als auch die Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

SCHRITT 3





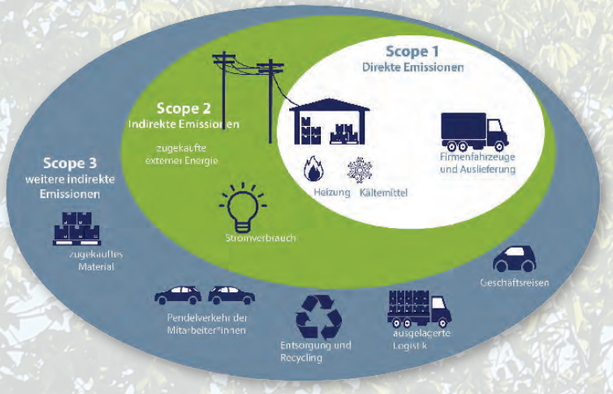
Kornkraft bezieht ausschließlich Ökostrom (in der Produktion) und ersetzt in der Logistik konsequent den Einsatz fossiler Treibstoffe durch regenerative.

Emissionsquellen identifizieren

Seit vielen Jahren arbeiten wir daran, Emissionen zu vermeiden und klimafreundlicher zu wirtschaften. Dabei ist der erste Schritt, zu ermitteln wie und wo wir klimaschädlich wirtschaften und in welchen Bereichen wir am schnellsten und effektivsten CO_2-Emissionen vermeiden können. Mit dem CO_2-Rechner werden die Emissionen berechnet und Bereichen (Scopes) zugeordnet. Hier die Erhebung aus 2025:

Scope 1		**Direkte Emissionen**
18,78	t	Emissionen aus stationärer Verbrennung
37,92	t	Emissionen aus Verflüchtigung
190,71	t	Emissionen aus mobiler Verbrennung (Firmenfahrzeuge und Logistik)
247,41	t	
Scope 2		**Direkte Emissionen**
0	t	Emissionen aus zugekauftem und verbrauchtem Strom
0	t	Emissionen aus zugekaufter externer Energie
0	t	
Scope 3		**weitere indirekte Emissionen**
150,11	t	hier nur rechnerischer Wert externer Emissionen entlang der Lieferkette
397,52	t	**Gesamtemissionen**

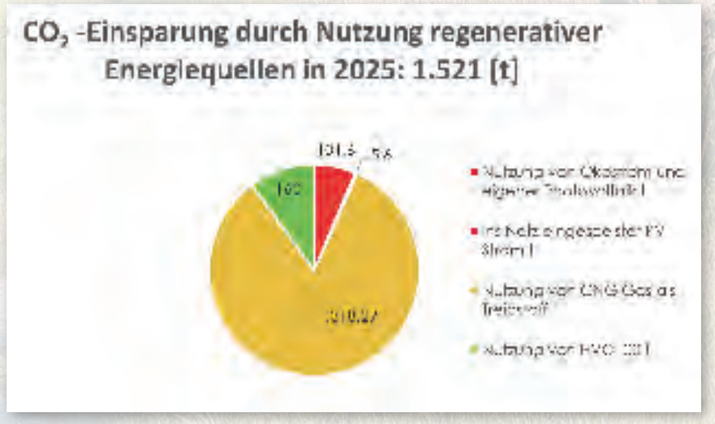
Kornkraft emittiert seit vielen Jahren in Scope 2 keine Emissionen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte Kornkraft die betrieblichen Gesamtemissionen um 51% senken.



Emissionen werden nach ihrer Verursachung in Scopes eingeteilt und helfen, zwischen direkten und indirekten Emissionen zu unterscheiden.
Unsere CO_2-Emissionen in Scope 3 sind ein rechnerischer Wert und entstehen in der Vorkette der Brennstofferzeugung. Alle übrigen Emissionen aus Scope 3 wie zum Beispiel Zulieferungslogistik oder Mitarbeitermobilität sind in der Berechnung nicht enthalten.

CO2-Einsparung durch regenerative Energien

Weitere Umstellung im Logistikbereich und Investition in neue Kühlanlagen hat eine Reduktion der CO_2-Emissionen um 51 % ermöglicht.



Klimaschutz

Klimaschutz ist eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Der Anstieg der Temperaturen und zunehmende Unwetterereignisse zeigen schon jetzt die drastischen Auswirkungen des Klimawandels.
Die gute Nachricht: mit den heute bekannten Möglichkeiten können wir die Treibhausgase weltweit reduzieren und damit die globale Erderwärmung begrenzen. Jeder noch so kleine Beitrag ist ein Gewinn für unser Klima. Wir fühlen uns diesem Ziel verpflichtet.

CO_2 Rechner Umwelt Bundesamt
www.uba.co2-rechner.de

Tipp:

Im Schnitt verursacht jeder Mitbürger 28 kg CO_2-Emissionen pro Tag (mehr als 6 kg pro Tag sollten es nicht sein). Wie hoch fällt deine CO_2 Bilanz aus?

Erfahre mit Hilfe des oben stehenden CO_2 Rechners wie du deinen CO_2-Ausstoß verringern kannst.



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Senkung der CO_2-Emissionen – Teil 2

Das SDG 13 umfasst sowohl Klimaschutz als auch die Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels.

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ

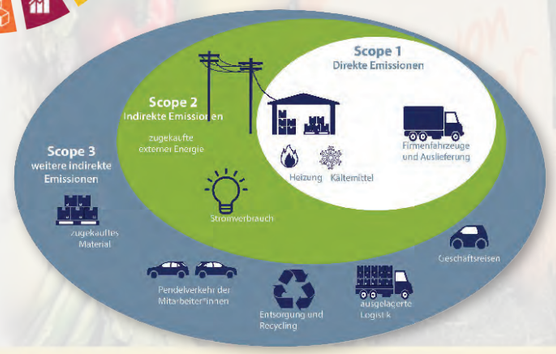


SCHRITT 4

Seit 2010 erfassen wir mit unserem EMAS-Bericht konsequent unsere Verbräuche und Emissionen (in Scope 1 und 2). Wir ersetzen kontinuierlich fossile Energieträger durch regenerative Energien.

Der durchschnittliche persönliche CO_2-Fußabdruck pro Kopf in Deutschland beträgt 10,4 Tonnen CO_2-Äquivalente pro Kopf und Jahr. Das Klimaziel liegt bei unter 2 Tonnen CO_2 pro Kopf. Den größten Anteil am Fußabdruck hat „sonstiger Konsum“ mit 28 Prozent.





Anhand von Scopes werden die Umweltauswirkungen eines Betriebes klassifiziert.

Kornkraft auf dem Weg

Treibhausgase entstehen in Scope 1 durch stationäre Verbrennung, Verflüchtigungen und die Eigenlogistik. Anhand der von uns jährlich im EMAS-Bericht erfassten Verbrauchswerte ermitteln wir mit dem von uns verwendeten CO_2-Rechner von KlimAktiv (https://klimaktiv.de/) die durch unsere Tätigkeit entstandenen Emissionen. Der CO_2-Rechner ordnet die Emissionen automatisch den jeweiligen Scopes zu. (siehe Schritt 3)



Gemeinsam mit der örtlichen Raiffeisengenossenschaft hat Kornkraft 2024 für das Angebot einer HVO100-Zapfstelle gesorgt.

Dies umfasst alles Scope 1

In Scope 1 entstehen durch **stationäre Verbrennung** (Heizung) geringe Mengen an Emissionen (18,7 t/ 2025). Unsere benötigte Wärme für Büro und Lager gewinnen wir hauptsächlich aus der Wärmerückgewinnung unserer Kühlanlagen. Ein Teil der Emissionen ging 2025 auf die vorübergehend eingesetzte Ölheizung während der Umstellung auf eine Wärmepumpe zurück. Durch unsere neue Wärmepumpe können wir unsere Emissionen nochmals verringern.

Unsere **Emissionen aus Verflüchtigungen** von Kältemitteln lassen sich oft trotz großer Sorgfalt nicht vermeiden und sind deswegen so problematisch, weil die bisher eingesetzten Kältemittel (F-Gase) eine bis zu 4000-fach höhere Treibhausgaswirkung haben als CO_2. Kornkraft investierte 2025 fast eine halbe Million Euro für die Umstellung auf natürliche Kältemittel und den Bau eines neuen TK-Lagers.
THG-Emissionen aus unserer **eigenen Logistik** reduzieren wir seit Jahren kontinuierlich durch die Umstellung unserer Flotte auf Bio-CNG oder auf HVO-100. 2025 ist es uns gelungen **69 % Emissionen im Vergleich zu 2022 einzusparen**.

Emissionen in Scope 2

Kornkraft emittiert seit vielen Jahren in Scope 2 keine Emissionen (s. Klimarechner in Schritt 3). Im Vergleich zum Vorjahr konnte Kornkraft die betrieblichen Gesamtemissionen um 43,9 % senken.

Unsere wichtigsten aktuellen Maßnahmen & Ziele zur CO_2-Minimierung

- Weitere Reduzierung des CO2-Ausstoßes in der Eigenlogistik um 10 % je transportierter Tonne in Bezug auf 2025
- Mengenkontraktierung von HVO für sichere Verfügbarkeit.
- Einführung eines intelligenten Steuerungssystems um Stromlast spitzen zu vermeiden.

Weitere Ziele zur CO_2-Reduktion findet ihr unter:
www.kornkraft.com/klimapositiv



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

CO_2-Reduzierung durch 100% Bio

Das UNO-Ziel 15 hat zum Ziel Landökosysteme zu schützen, wiederherzustellen und ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften, Wüstenbildung zu bekämpfen, Bodendegradation zu beenden und umzukehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen.

15 LEBEN AN LAND

SCHRITT 5

Seit über 40 Jahren stehen wir für 100 % Bio. Denn ökologischer Anbau ist ein wichtiger Beitrag, unsere Lebensgrundlagen wie Böden, Wasser, Luft und den Artenreichtum zu schützen, sowohl regional als auch weltweit.
Bio-Anbau schützt so das Klima und fördert die Artenvielfalt und Kohlenstoffspeicherung im Boden.

Bioanbau verursacht weniger CO_2 und bindet mehr CO_2

- es wird kein energieintensiv hergestellter Stickstoffdünger eingesetzt
- es werden weniger Tiere pro ha gehalten
- es gibt mehr Grünlandnutzung mit hohem CO_2-Speichervermögen
- es werden vorwiegend hofeigene Futtermittel und weniger industrielle Futtermittel eingesetzt
- es gilt das Prinzip der Kreislaufwirtschaft

100% Bio – gut für den Umwelt- und Klimaschutz

Etwa ein Fünftel der CO_2 Emissionen entstehen durch die Landwirtschaft und Landnutzung, vor allem auch durch den Einsatz von synthetischem Mineraldünger, die Nachfrage nach tierischen Produkten und der damit verbundenen weltweiten Anbau und Transport von tierischen Eiweißprodukten.

Pflanzen binden CO_2 und Böden speichern Kohlenstoff. Durch guten Anbau können gerade Bioböden Humus aufbauen und damit CO_2 speichern. Im konventionellen Anbau geht oft Humus verloren. Der Boden im Biolandbau nimmt ca. 270 kg CO_2 pro Hektar und Jahr auf. Gerade die Verwendung von Kunstdünger im konventionellen Bereich verursacht hohe Emissionen.



Hier findest du die Grafik: www.bmel.de/SharedDocs/Archiv/Pressemitteilungen/2023/012-studie-oekolandbau-klimaschutz.html

Konkrete Maßnahmen bei Kornkraft

Grundlage unseres unternehmerischen Handelns ist die Förderung und Ausweitung der Biodiversität und des Ökolandbaus.
Wir unterstützen

- den Ausbau des regionalen Bioanbaus durch Partnerschaften und Ernteabsprachen
- den Anbau und die Vermarktung regionaler Ölsaaten und Hülsenfrüchte
- die Ausweitung von Bio-Streuobstwiesen durch den Kornkraft-Apfelsaft
- den Kampf gegen Pestizide in Kooperation mit der "Enkeltauglichen Landwirtschaft"

Infos zu Klimalösungen
www.klimawandel-buch.de

Tipp:

Du möchtest mehr Infos über Klimalösungen in den einzelnen Sektoren? Einen kostenlosen Blick ins Buch „Die Klimalösung – machste dreckig-machste sauber“ findest du hier:

www.klimawandel-buch.de

oder scanne den obenstehenden QR-Code.



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Biodiversität

Das SDG 15 verfolgt das Ziel Landökosysteme zu schützen, wiederherzustellen und ihre nachhaltige Nutzung zu fördern, Wälder nachhaltig zu bewirtschaften, Wüstenbildung zu bekämpfen, Bodendegradation zu beenden und umzukehren und dem Verlust der biologischen Vielfalt ein Ende zu setzen. Dazu gehört es, eine gute Umwelt-Gesetzgebung durchzusetzen.

Umbau der Land- und Lebensmittelwirtschaft

SCHRITT 6

Etwa ein Fünftel der Emissionen entstehen durch die Landwirtschaft und Landnutzung, vor allem auch durch die Nachfrage nach tierischen Produkten.



Abb. Warum sind Maßnahmen erforderlich? (Quelle: Factsheet on Nature Restoration Law (https://ec.europa.eu/commission/presscorner/api/files/attachment/872908/Factsheet%20on%20Nature%20Restoration%20Law–DE.pdf.pdf)

Für Biodiversität und Artenvielfalt

Durch den Ökolandbau als Grundlage unseres unternehmerischen Handelns fördern wir seit über 45 Jahren den Erhalt von Biodiversität und Artenvielfalt. Wir setzen uns ein für die Forschung und Verbreitung von Wissen über die wichtigen Zusammenhänge zwischen Öko Landbau, Biodiversität und Artenvielfalt.
Kornkraft unterstützt auf allen Ebenen eine grundlegende Reform der EU-Agrarpolitik, die Maßnahmen für den Klimaschutz, den Schutz von Wasser, Boden und Biodiversität, Renaturierung von Mooren umfasst und auch die Reduzierung von Pestiziden einschließt. Es ist wichtig eine strengere Umsetzung des Verursacherprinzips zu fordern, bei der Unternehmen, die Pestizide in den Verkehr bringen, für entstandene Schäden haften.

Das sind einige unserer Maßnahmen

- Wir gestalten unser Betriebsgelände naturnah und vermeiden Versiegelung.
- Auf unserem Betriebsgelände leben Bienenvölker unseres Bioland-Imkers Klinker.
- Wir unterstützen Kampagnen gegen Gentechnik .
- Wir unterstützen Klimaprojekte in Madagasakar für den Erhalt des einzigartigen Wald-und Tierbestandes.
- Wir spenden für INKOTA um in El Salvador Agro-Forstsysteme und Ernährungssicherheit zu stärken.
- Kornkraft ist Mitglied bei der "Enkeltauglichen Landwirtschaft" um sich aktiv gegen Pestizide und für Biodiversität einzusetzen.

Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft

15 LEBEN AN LAND

Seit über 45 Jahren stehen wir für 100 % Bio. Denn ökologischer Anbau ist ein wesentlicher Beitrag, unsere Lebensgrundlagen wie Böden, Wasser, Luft und den Artenreichtum zu schützen, sowohl regional als auch weltweit.
Bio-Anbau schützt so das Klima und fördert die Artenvielfalt und Kohlenstoffspeicherung im Boden.

Kampagnen-Material von
www.enkeltauglich.bio

Tipp:

Hilf mit landwirtschaftliche Flächen für den Bio-Landbau zu sichern: www.bioboden.de

Werde Mitglied oder spende für die gute Arbeit der Enkeltauglichen Landwirtschaft. Setze das Kampagnen-Material bei dir im Laden ein. https://mitmachen.enkeltauglich.bio/bestellen/

oder scanne den obenstehenden QR-Code.



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Logistik

Kornkraft erhebt seit 2010 systematisch seine Verbräuche und Emissionen. In unserer Logistik konnten wir 2025 die Emissionen im Vergleich zu 2022 um 69 % verringern.

SCHRITT 7



Umstellung unserer Eigenlogistik auf regenerative Betriebsstoffe

Im Bereich der Auslieferungs-Logistik setzen wir auf konsequente Reduzierung der CO_2-Emissionen. Wir stellen unsere Logistik im Bereich des eigenen Fuhrparks auf regenerative Energieträger wie Biomethan (CNG-Gas), Strom und XTL-Treibstoffe, wie HVO-100 um. Selbstverständlich verfolgen wir mit viel Interesse die Entwicklung von LKW mit Elektroantrieb. Darüber hinaus entscheiden wir uns bei Fahrzeug-Neuanschaffungen stets für die strengste geltende Abgasnorm, mit bester verfügbarer Kühl- und Motorentechnik und Isolierung. Regelmäßige Fahrerschulungen und Trainings zum wirtschaftlichen Fahren führen zu verringertem Treibstoffaufkommen und damit verringerten CO_2-Emissionen.

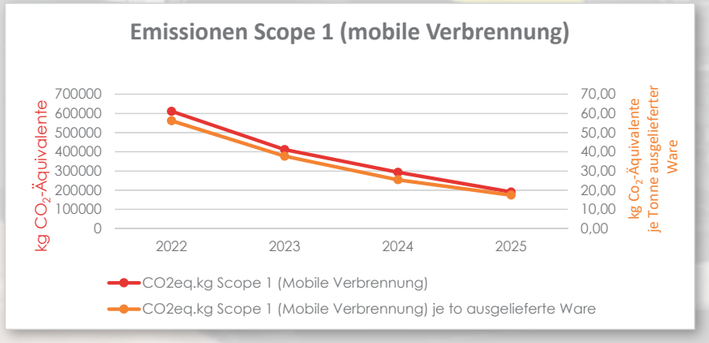


HVO-100 Tankstelle in Huntlosen

In unserem Engagement haben wir 2025 eine neue Wegmarke erreicht: unsere LKW sind mit regenerativen Treibstoffen unterwegs. Möglich wurde dies durch das lokale Engagement von Kornkraft-Geschäftsführer Jochen Schritt zusammen mit der Raiffeisen Genossenschaft die erste klimaschonende Zapfsäule mit HVO-100 zu schaffen. HVO-100 wird aus Reststoffen u.a. aus der Lebensmittel- und Papierindustrie hergestellt. Vorteil des regenerativen Treibstoffes ist, dass dieser eine 85-90%ige Einsparung an CO_2-Emissionen mit sich bringt (siehe Zertifikat EMAS-Bericht).

Weniger CO_2-Ausstoß durch neue LKW

Ein toller Erfolg:
Es ist uns gelungen, die Emissionen unserer LKW-Flotte um 69 % im Vergleich zum Jahr 2022 zu senken. Das ist ein guter Schritt für unsere Gesamtbilanzierung, denn unser Fuhrpark ist mit 85 % am Energieverbrauch beteiligt. So gehen wir weiter auf dem Weg fossile Treibstoffe zu ersetzen.



Unsere weiteren Ziele

- Weitere Reduzierung der Emissionen im LKW Bereich um 10 % zu 2024
- Einsparung von Flottenkilometern durch Tourenoptimierung
- Zusammenarbeit und bundesweite Vernetzung mit Partnern zur Reduzierung der CO_2-Emissionen im Beschaffungsbereich
- Alle Dienstwagen mit Strom oder HVO-100 betanken

Kann mein Auto HVO-100 tanken?
www.dat.de

Tipp:

Die meisten PKW-Dieselfahrzeuge können auch mit dem Treibstoff HVO-100 betrieben werden und so auch in der Stoffgesamtbilanz 85-90% weniger CO_2 als Diesel ausstoßen. Fast alle Fahrzeughersteller haben die Nutzung von HVO-100 als Kraftstoff für PKW und Transporter längst freigegeben.
Um HVO-100 tanken zu können, sind modellspezifische Freigaben der Hersteller notwendig. Weitere Informationen hierzu findest du unter obenstehendem Link oder scanne den QR-Code.



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Ressourceneffizienz

Im UN-Ziel 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ wird gefordert, natürliche Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Abfälle sollen vermieden oder recycelt, gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden. Nahrungsmittelverschwendung soll verringert werden.

SCHRITT 8

12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

In allem unternehmerischen Handeln setzen wir uns für Ressourceneffizienz und Förderung von nachhaltigem Konsum, sowie gegen Lebensmittelverschwendung ein.



Unser Bestreben

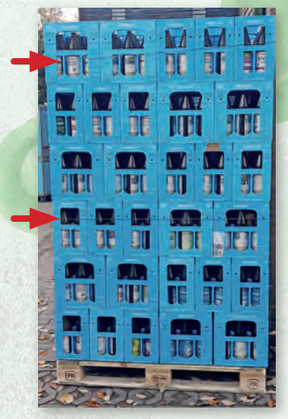
Das Bestreben von Kornkraft im Bereich Ressourceneinsparung findet sich in allen Unternehmensbereichen wieder. Wo immer möglich greifen wir auf erneuerbare Ressourcen und nachwachsende Rohstoffe zurück, um Böden, Grundwasser, Rohstoffe und Klima zu schonen. An erster Stelle steht für uns die Vermeidung und Mengeneinsparung von Verpackungsmaterialien und Rohstoffen. An zweiter Stelle folgt die Wiederverwendung und Verlängerung der Nutzungsdauer eines Materials. Verpackungen, Produkte, Baumaterialien und Betriebsmittel beurteilen wir nach ihrem ökologischen Fußabdruck und den Möglichkeiten der Abbaubarkeit.

Mehrweg statt Einweg

Klar ist, dass mit jeder Verbundverpackung auch gleichzeitig Müll produziert wird. Bei Mehrweg-Glasflaschen sieht das anders aus: Über 30 Mal lässt sich eine Glasflasche wiederverwenden, teilweise sogar bis zu 50 Mal. Auch wenn die Flaschen diesen Punkt erreicht haben ist der Lebenszyklus noch nicht beendet: Mehrweg Glasflaschen sind vollständig kreislauffähig, sie werden also nach dem letzten Gebrauch eingeschmolzen und zu neuen Glasflaschen geformt. Das ist der Grund dafür, dass wir in den Sortimentsbereichen Saft und Wasser ausschließlich Mehrweg-Flaschen führen.
Mit unserer hauseigenen Kistenwaschanlage leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Pfandsystems bei Mehrweg-Kisten. Die Kisten müssen nicht mehr zurück zum Hersteller transportiert werden, um sie dort waschen zu lassen.

Hier knoten wir Bänder, statt Folie









Vermeidung von Plastik-und Verpackungsmüll

- Wir setzen bei der Auslieferung schon immer auf dreiseitige Rollwagen mit Gummibandsicherung anstatt sie zu folieren. Das spart mehr als 1000 km Plastikfolie jährlich.
- Bei der Rücksendung von Leergutpaletten nutzen wir statt Folie Bindfaden zur Ladungs-Sicherung.
- Bei der Auslieferung unserer Hausmarke verzichten wir grundsätzlich auf einen zusätzlichen Umkarton, sondern nutzen Mehrweg-Pfandkisten.

Zeige deinen Kunden, wie sie beim Einkaufen Verpackung sparen können und bestell unsere Kärtchen "Verpackungstipps für Kunden".

Tipp: Unterstütze deine Kunden beim Recyceln

KORKampagne:
Sammel mit dem Nabu Korken für ein Kranichschutzprojekt in Spanien.

NABU www.nabu.de

SAMMELDRACHE:
Sammel leere Druckerpatronen und gebrauchte Smartphones zugunsten der Umwelt und Bildung.

SAMMEL DRACHE www.sammeldrache.de



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

No waste - Nachhaltiger Konsum

Im UN-Ziel 12 „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ wird gefordert, natürliche Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Abfälle sollen vermieden oder recycelt, gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden. Nahrungsmittelverschwendung soll verringert werden.



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION

In unserem unternehmerischen Handeln setzen wir uns für Ressourceneffizienz und Förderung von nachhaltigem Konsum, sowie gegen Lebensmittelverschwendung ein.

SCHRITT 9

Ressourcen sparen

Papier ist die bedeutendste Abfallfraktion und ist durch zusätzliche Digitalisierung all unserer Prozesse bereits seit Jahren stark rückläufig. Unsere Papierabfälle werden von einer regionalen Papier-und Kartonfabrik recycelt.
Die Reduzierung von Folien haben wir bereits im letzten Schritt thematisiert. Um verbliebene Abfälle besser zu recyceln, sammeln wir farblose Folie getrennt von farbiger Folie.
Unsere wichtigsten Kriterien sind dabei: vermeiden, reduzieren, wiederverwenden. (refuse, reduce, reuse).

Weitere Informationen findet ihr in unserem ausführlichen EMAS-Bericht:
www.kornkraft.com/emas



Die Quote unserer Wiederverwertung von Abfällen wie Papier, Folie, Holz, organische Abfälle und Restmüll beträgt seit vielen Jahren 96%.

Vermeidung von Lebensmittelverschwendung

- Durch regelmäßige und enge MHD-Kontrollen werden Abschriften vermieden
- Überhänge im Obst/Gemüsebereich werden aktiv verkauft.
- Unsere Betriebskantine verwendet Überhänge mit innovativen Rezepten.
- Wir unterstützen die Versorgung von bedürftigen Menschen durch regelmäßige Abgabe von Lebensmitteln an mehrere „Tafeln“ rund um unseren Standort.
- Viele unserer Mitarbeiter*innen nutzen die Vorteile unserer günstigen Obst-Gemüse-Kisten.



Kornkraft Hausmarke

Bei unserer Kornkraft Hausmarke setzen wir bei den kleineren Verpackungen auf eine PP-Tüte, das Etikett ist aus demselben Material, so dass ein sortenreines Recycling gut möglich ist. Die großen Gebinde werden in Papiertüten abgepackt. Die Auslieferung erfolgt in Pfand-Napfkisten.



Jeden Donnerstag holt die Tafel die Lebensmittel für die weitere Verteilung bei Kornkraft ab.

Mehr Informationen zum Verkauf von Lebensmitteln nach Ablauf des MHDs findet ihr hier:
www.lebensmittelklarheit.de/fragen-antworten

Tipp - so könnt ihr im Laden Lebensmittelverschwendung vermeiden:

- Unverpackte Ware im Laden anbieten, damit Kunden bedarfsgerechter einkaufen können.
- Frühzeitige und regelmäßige MHD-Kontrollen und MHD-gefährdete Artikel rechtzeitig preisreduziert anbieten.
- Nicht mehr verkaufsfähiges Obst- und Gemüse zur Mitnahme anbieten.
- Kunden darauf hinweisen, dass Ware auch nach Ablauf des MHDs noch verwendet werden kann und ihr es auch verkaufen dürft.



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Partnerschaften und Engagement

Das UN-Ziel 17 fordert weltweite soziale, wirtschaftliche und politische Teilhabe. Nur so können Frieden und nachhaltige Entwicklung erreicht werden.

SCHRITT 10



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Nur gemeinsam sind wir stark. Wir arbeiten mit vielen Partnern am Umbau der Land- und Lebensmittelwirtschaft hin zu mehr Tierwohl, Klimaschutz und Biodiversität.

Unsere Partner

Neben der täglichen Arbeit von Kornkraft ist für uns gesellschaftspolitisches und ökologisches Engagement selbstverständlich. Wir setzen uns für eine ökologische und zukunftsfähige Land- und Lebensmittelwirtschaft ein, hin zu mehr Tierwohl, Klimaschutz und Artenvielfalt. Darum vernetzen wir uns mit Partnern und unterstützen NGO's und Initiativen, die sich demselben Ziel verschrieben haben, z. B. im Ernährungsrat Oldenburg, im Bündnis für enkeltaugliche Landwirtschaft und sind Mitglied im Bündnis nachhaltiger Unternehmer (BNW).

Auch im Fachbeirat des Landwirtschaftsministeriums arbeitet Kornkraft mit, um politische Entwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit zu beeinflussen.

Besonders am Herzen liegt uns auch das Engagement gegen rechts, u.a. durch Unterstützung von Campact und der Antonio-Amadeu-Stiftung.

Partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Kunden, Herstellern und Erzeugern ist uns selbstverständlich.

Seit 2012 engagiert sich Kornkraft in Mittelamerika. Hier unterstützen wir INKOTA bei einem Projekt, das sich für eine bessere und gesündere Ernährung, den Schutz der Umwelt und des Wassers in drei Regionen von El Salvador einsetzt. In Zusammenarbeit mit drei Partnerorganisationen ADES, CCR und CFDL (Colectiva Feminista) werden von über 1.100 Personen in 21 Gemeinden agrarökologische Aktivitäten umgesetzt. Im Vordergrund steht der Aufbau von sogenannten Familiengärten, in denen Gemüse angebaut wird, um den Familien eine bessere und gesündere Ernährung zu ermöglichen.

Für jede verkaufte Flasche des Kornkraft Apfelsaftes spenden wir 10 Cent an INKOTA.

INKOTA Projekt: "Wasser darf keine Ware sein"
www.inkota.de/projekte

Unsere Partner

BIO PARTNER DEUTSCHLAND FOODSERVICE

[DIE REGIONALEN] Großhändler für Naturkost

ENTWICKLUNGS PARTNER Kornkraft Naturkost

Bioland

demeter

Naturland

PROUD MEMBER OF BNW Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V.

Bundesverband Naturkost Naturwaren e. V.

PARTNER DER Regionalwert AG BREMEN & WESER-EMS

Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft

OOWV

PARTNER Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer

INKOTA

KULTURSAAT e.V.

ERNÄHRUNGSRAT OLDENBURG

GeN Gen-ethisches Netzwerk e.V.

Informationsdienst Gentechnik www.keine-gentechnik.de

GLS Treuhand Zukunftsstiftung Landwirtschaft

weitere Informationen zu unseren Partnern findet ihr auf unserer Homepage
www.kornkraft.com/engagement-mit-partnern/



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Soziales

Das UN-Ziel 3 fordert Gesundheit und Wohlergehen für alle Menschen jeden Alters. Das SDG-Ziel 5 strebt die Gleichberechtigung der Geschlechter als universelles Menschenrecht.

SCHRITT 11



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Durch flache Hierarchien und ein vertrauensvolles Miteinander fördern wir Gesundheit, Zufriedenheit, Leistungsbereitschaft und Eigenverantwortung der Mitarbeitenden.

5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT

Das Ziel der Geschlechtergleichstellung fordert das Ende von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen und Mädchen sowie gleichen Zugang zu Ressourcen, Chancen und Führungspositionen in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Wir bei Kornkraft

Kornkraft stärkt die Zufriedenheit, Motivation und Eigenverantwortung seiner Mitarbeitenden bestmöglich. Dafür setzen wir auf flache Hierarchien sowie auf ein offenes, vertrauensvolles und wertschätzendes Miteinander im Arbeitsalltag.
Für Kornkraft ist es selbstverständlich, alle Mitarbeitenden gleich zu behandeln – unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion oder Nationalität. Ein respektvoller und fairer Umgang miteinander bildet dabei die Grundlage unseres gemeinsamen Handelns.

Flache Hierarchien

Regelmäßige Besprechungen zwischen Geschäftsleitung, Abteilungsleitenden und Mitarbeitenden geben allen einen guten Überblick über das Unternehmen und bieten die Möglichkeit, an den Unternehmenszielen mitzuwirken. Der wöchentliche Lenkungskreis stärkt dabei Eigenverantwortung und Selbstorganisation.

ESRS

Seit 2024 beschäftigen wir uns mit dem European Sustainability Reporting Standards (ESRS) um auch in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancengleichheit Zahlen zu erheben und Ziele für weitere Verbesserungen zu entwickeln.

Weitere Informationen zu den ESRS
www.umweltbundesamt.de

Gesundheitsförderung

Regelmäßig veranstalten wir Gesundheitstage, bieten Schulungen zu ergonomischem Sitzen und Tragen an und unterstützen die Gesundheit mit gesundem Bio-Essen aus der Kantine für die Mitarbeitenden. Zudem können alle Arbeitsplätze auf Wunsch mit einem höhenverstellbaren Schreibtisch ausgestattet werden. Der Standort am Rande des Hegeler Waldes lädt viele Mitarbeitenden zu einem Erholungsspaziergang in den Pausen ein.





Benefits für Mitarbeitende

- Leasing von Fahrrädern
- Zuschuss zum Wechsel auf Ökostrom
- Beteiligung am Unternehmensgewinn
- Frischekiste 2 x die Woche
- Einkaufsrabatte im Bioladen und im Großhandel
- Betriebliche Altersvorsorge
- Kostengünstige Mahlzeiten in Bio-Qualität in der Kornkraft Kantine



SIEGER

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2026

Kornkraft auf dem Weg

Schon unser Gründungsimpuls vor über 45 Jahren entsprang dem Wunsch, eine nachhaltige und umweltschonende Wirtschaftsweise zu fördern und voranzubringen. Von Beginn an haben wir ökologische und soziale Aspekte in unternehmerische Entscheidungen einfließen lassen. Unser Weg und unsere Ziele sind seit 2010 in unseren EMAS-Berichten festgehalten. Der Sieg beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis für 2026 motiviert uns zusätzlich diesen Weg weiter zu gehen.





Agenda 2030
www.dgvn.de

Agenda 2030

Im Jahr 2015 hat die Weltgemeinschaft der Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet – ein Fahrplan für die Zukunft. Die Agenda legte 17 Themen fest, die zur globalen Verbesserung ökologischer, ökonomischer und sozialer Belange beitragen. Alle Regierungen weltweit, Unternehmen und auch jeder Einzelne sind aufgerufen, ihr Tun und Handeln danach zu richten.

Bei der Umsetzung spielt der Ausstieg aus fossilen Energien und die Nutzung regenerativer Energien die zentrale Rolle. Intelligente Lösungen sind gefragt: Energie sparen, Energie selber erzeugen und effizient nutzen. Als Akteur der Biobranche sehen wir unsere besondere Verantwortung, maßgeblich zur Erreichung der THG-Klimaziele beizutragen.

CO_2-Emissionen

Durch den Bezug von Ökostrom seit 1998 emittieren wir in Scope 1 seit dem keine Emissionen. Unser nächstes großes Ziel ist es, unsere Eigenlogistik, als größtem CO2-Emittenten, die THG-Emissionen zu reduzieren. Wie es uns gelungen ist, im Fuhrpark 69 % der Emissionen im Vergleich zu 2022 zu reduzieren findet ihr im Schritt 7. Ein großartiger Erfolg und wir arbeiten natürlich an einer weiteren Minimierung.

Zusätzlich unterstützen wir finanziell geprüfte Klimaschutzprojekte.
www.myclimate.de

Unser aktueller EMAS-Bericht
www.kornkraft.com/emas

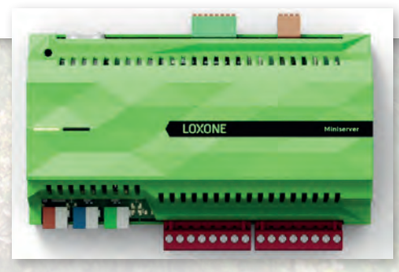
Wie geht es weiter?

Selbstverständlich werden wir auch weiterhin in allen Bereichen daran arbeiten, THG-Emissionen weiter zu minimieren um damit verbunden weniger CO_2 zu erzeugen und auszugleichen.

Als nächsten großen Schritt sehen wir die Einführung eines Energiemanagementsystems mit gesteuerten Energieverbräuchen. Dabei geht es um die gezielte Vermeidung von Verbrauchs-Lastspitzen, um Strom dann einzukaufen, wenn Wind und Sonne uns viel regenerativen und günstigen Strom liefern. Mini-Server werden installiert um einen Beitrag zu einer gleichmäßigen Netzauslastung zu leisten.

Intelligente Steuerungssysteme

Mit einem "Lastprofil" werden wir unsere Energieverbräuche messen, Spitzenzeiten und Hauptverbraucher analysieren und mit Einführung eines Lastmanagementsystems Lastspitzen vermeiden. Wir werden unsere PV-Anlagen und neue Energiespeicher integrieren.



Wir freuen uns, mit euch den Weg zur Erreichung der Pariser Klimaziele zu gehen und weiterhin erfolgreich für eine Zukunft mit Zukunft zu arbeiten.

Schritt für Schritt in eine Zukunft mit Zukunft

Kältenanlagen

Zur Steuerung unserer Kühlhäuser als große Stromverbraucher können in Zeiten in denen viel Energie zur Verfügung steht, unsere TK-Räume 2-3 Grad niedriger gekühlt werden, um in anderen Zeiten diese Kälte aufzubrauchen.



Produktionsanlagen

Als energieintensive Anlage kann unsere Kistenwaschanlage in Zeiten mit hohem Stromangebot mit viel regenerativer Energie zum Einsatz kommen.

Aufladen unseres Elektro-Fuhrparks

Unsere E-Autos, E-Stapler und in Zukunft auch E-LKW sollen in einer Zeit mit hohem Stromangebot geladen werden und soweit möglich von unseren eigenen PV-Anlagen gespeist werden.

3 Umweltaspekte und Umweltleistung

3.1 Überblick über die Umweltaspekte

Die Umweltleistung der Kornkraft Naturkost GmbH wird durch verschiedene direkte und indirekte Umweltaspekte beeinflusst. Diese ergeben sich insbesondere aus dem Energieeinsatz, dem Ressourcenverbrauch, der Logistik sowie den betrieblichen Prozessen am Standort.
Die wesentlichen Umweltaspekte für Kornkraft sind:

- Energie
- Emissionen
- Ressourcen und Abfall
- Biodiversität und Flächennutzung

In der folgenden Tabelle werden die für Kornkraft wesentlichen Umweltaspekte aufgeführt. Sie wurden auf Grundlage einer Analyse der betrieblichen Prozesse ermittelt und nach den Kriterien Umweltwirkung, Ausmaß, Häufigkeit, Beeinflussbarkeit durch das Unternehmen und rechtliche Relevanz in einer Skala von 1-5 bewertet. Diese Zahlenwerte wurden miteinander multipliziert und daraus ein Wesentlichkeits-Score ermittelt. Aspekte mit einem Score über 80 wurden als sehr wesentlich eingestuft.

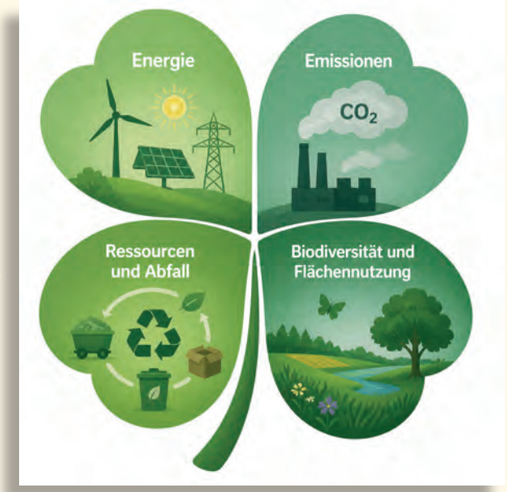


Abbildung 5: Wesentliche Umweltaspekte (Bildquelle https://chatopenai.de, KI-generiert)

sehr wesentlicher Umweltaspekt	Beschreibung	Umweltwirkung	direkt/indirekt
Energie	Strom- und Gasverbrauch Lager/Kühlung/Büro	Ressourcenverbrauch, Emissionen aus Stromerzeugung und Gas für Heizzwecke	direkt
Ressourcenverbrauch	Treibstoffeinsatz im Fuhrpark Papierverbrauch	Verbrauch fossiler Ressourcen, Emissionen aus der Verbrennung, Klimaerwärmung, Feinstaub, Verbrauch natürlicher Ressourcen; Abfall	direkt
Emissionen	Emittierung schädlicher Gase, Feinstaub usw. aus Verbrennungsmotor, Kältetechnik, Heizung	Beitrag zur Erderwärmung; Luftverschmutzung	direkt und indirekt
Biodiversität	Handel mit nachhaltigen Bio-Produkten Gestaltung des Betriebsgeländes	Reduzierung von CO2-Emissionen durch klimaschonende Anbaumethoden, Verzicht auf Pestizide weniger Versiegelung	direkt und indirekt

Tabelle 1: Sehr wesentliche Umweltaspekte

Im Umweltmanagementsystem werden weitere direkte und indirekte Umweltaspekte berücksichtigt.

Direkte Umweltwirkung: Ressourcenverbrauch, Emissionen aus Strom-, Wärmeerzeugung und Logistik, Verpackungs- und Lebensmittelabfälle
Indirekte Umweltwirkung: vorgelagerte Emissionen in der Lieferkette, Lieferantenverpackungen, Abfall durch Kundenretouren, zusätzliche Transporte

3.2 Energieeinsatz und Klima

Ausgangssituation

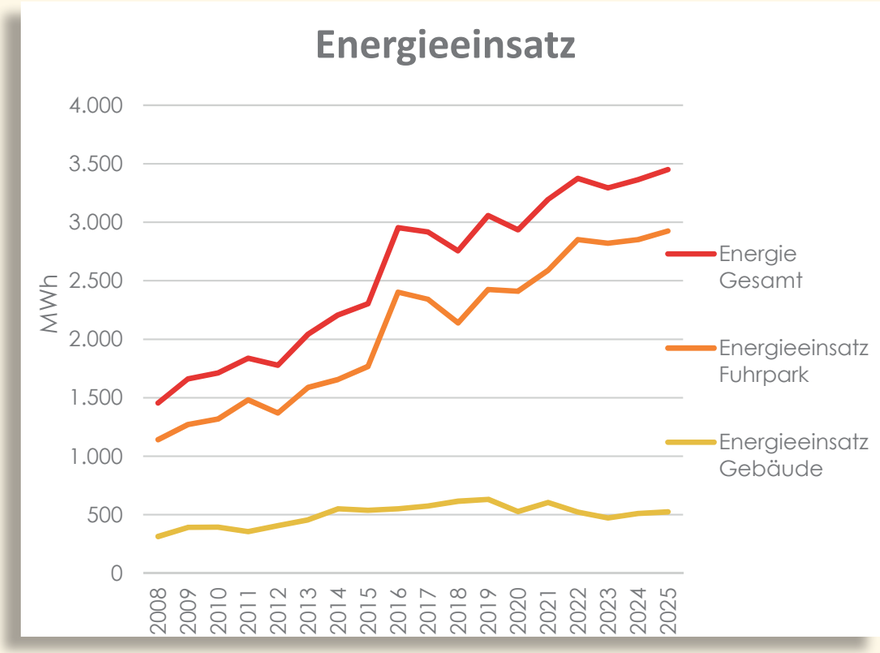
Der Energiebedarf umfasst Strom, Wärme und Kraftstoffe. Strom wird durch eigene Photovoltaikanlagen sowie zertifiziertem Ökostrom gedeckt. Wärme erfolgt bei Kornkraft über Wärmerückgewinnung aus Kühlanlagen und Wärmepumpen. Ergänzend dazu wird in einem Büroteil Erdgas eingesetzt. Heizöl dient als Not-Reserve. Die EigenLogistik ist der größte Energieverbraucher. Der Fuhrpark nutzt regenerative Kraftstoffe.
In der Hauptsache Bio-CNG und HVO100 (aus regenerativem Abfall-und Reststoffen). In geringem Maß noch Diesel. Die interne Logistik wird mit elektrischen Flurförderzeugen sicher gestellt.

Kennzahlen und Entwicklung

3.2.1 Energieeinsatz gesamt

Die folgende Abbildung zeigt die Verteilung des gesamten Energieeinsatzes von Kornkraft für die verschiedenen Verbrauchsbereiche des Unternehmens.

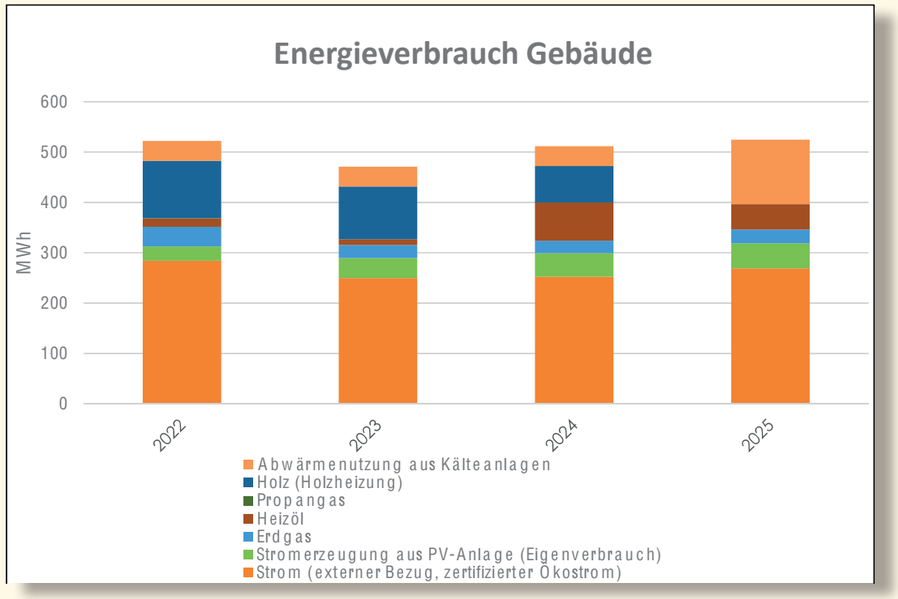
Der Energieverbrauch (Strom, Heizung, Treibstoffe) stieg 2025 im Bereich Gebäude und Fuhrpark zum Vorjahr um ca. 2,5 %. Deutlich wird, dass der größte Anteil des Energieverbrauchs auf den Bereich Logistik entfällt. Der Energieeinsatz im Gebäudesektor ist über viele Jahre annähernd gleichbleibend. Der stetige Anstieg des Energieverbrauchs in der Logistik ist auf die Umsatzausweitung des Unternehmens zurückzuführen.



Grafik 1: Energieeinsatz

Energieverbrauch Gebäude

Der Energieverbrauch im Gebäudebereich ist in der folgenden Abbildung dargestellt.



Grafik 2: Energieverbrauch Gebäude

Der Gebäudeenergieverbrauch stieg um 2,5%, vorwiegend durch Witterungseinflüsse. Bereits seit 1998 bezieht Kornkraft als eines der ersten deutschen Unternehmen Strom ausschließlich aus regenerativer Energie. Seit 2008 deckt Kornkraft zusätzlich einen Teil des benötigten Strombedarfs mit eigenen Photovoltaikanlagen und speist mit Überschüssen auch Sonnenstrom ins öffentliche Netz der Nachbarn ein. Der Stromverbrauch für Gebäude und Intralogistik stieg in 2025 um 6,5 % (siehe Tabelle 6 Input in der Kennzahlenübersicht 3.7). Der größte Teil des Stromverbrauchs entfällt auf die technische Kühlung.

Mit der Investition in eine neue Kälteanlage und der Erweiterung des Tiefkühl-Lagers wurde die Wärmeerzeugung neugestaltet. Der Anteil der Abwärmenutzung konnte um 225 % gesteigert werden. Der Holzvergaserkessel konnte durch höhere Abwärmenutzung und eine zusätzliche Wärmepumpe ersetzt werden.

Energieverbrauch Fuhrpark

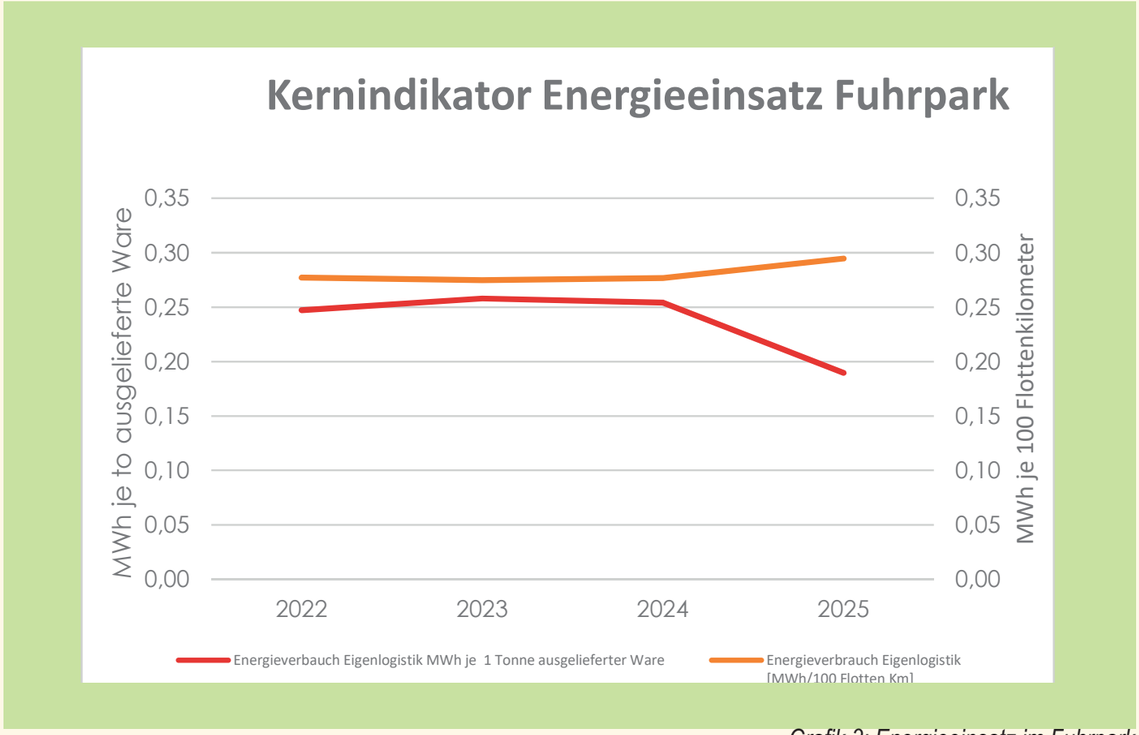
Die folgende Tabelle zeigt den Anteil der Logistik am Gesamtenergieverbrauch.

	2021	2022	2023	2024	2025	Einheit
Treibstoffe Fuhrpark Logistik	2.590	2.852	2.822	2.853	2.925	MWh
Gesamtenergieverbrauch	3196	3375	3293	3364	3450	MWh
Anteil Logistik am Gesamtenergieverbrauch	**81%**	**85%**	**86%**	**85%**	**85%**	

Tabelle 2: Anteil Logistik am Energieverbrauch

Der Energieverbrauch der Logistik stellt weiterhin den größten Anteil am Gesamtenergieverbrauch dar und liegt bei rund 85 %. Der Energieverbrauch der Eigenlogistik stieg um 2,5% (siehe Tabelle 6 Input in der Kennzahlenübersicht 3.7).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung des Energieeinsatzes im Fuhrpark bezogen auf die ausgelieferte Ware in Tonnen bzw. je 100 Flottenkilometer.

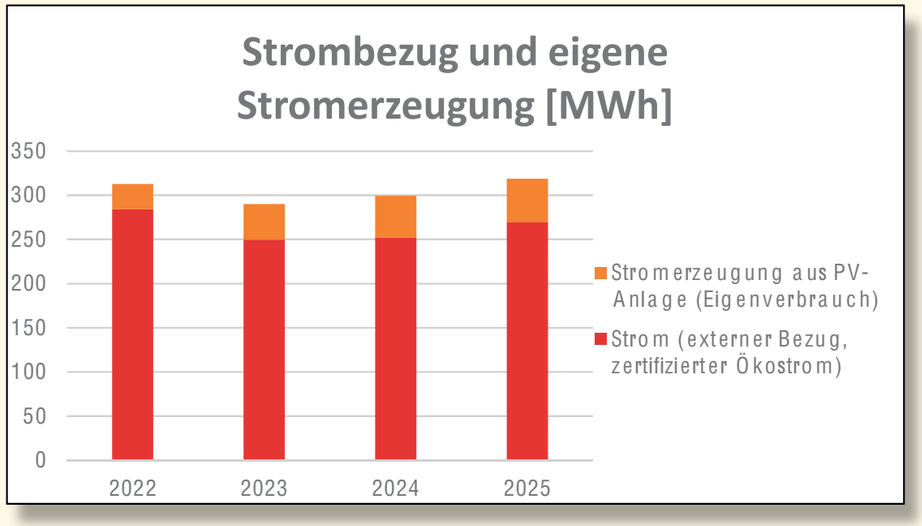


Grafik 3: Energieeinsatz im Fuhrpark

Je Tonne ausgelieferter Ware konnte der Energieverbrauch durch die Teilauslieferung über den Partner Naturkost Nord gegenüber dem Vorjahr um 25 % verringert werden. Der Energieeinsatz pro hundert Flottenkilometer stieg leicht um 6 % auf 0,29 MW/100 Flottenkilometer, bei einer gleichzeitigen Verringerung der Flottenkilometer um 4 %.

Strombezug und eigene Energieerzeugung

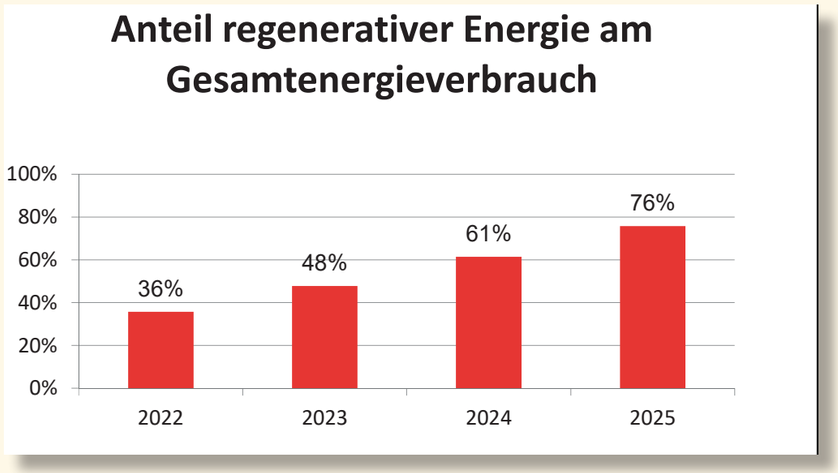
Die folgende Abbildung zeigt den Strombezug und die eigene Stromerzeugung.



Grafik 4: Strombezug und eigene Stromerzeugung

Der Stromverbrauch steigt mit der Umsatzentwicklung und der weiteren Nutzung von Elektro-Fahrzeugen kontinuierlich an. Den größten Teil des Stroms setzen wir ein für technische Kühlung wie Kühllager, LKW, das Aufladen von E-Autos, die Beleuchtung im Lager sowie für den Betrieb der Bürotechnik. Der Stromverbrauch hat sich im Berichtsjahr um 6,5 % erhöht.
In 2025 konnte die Eigenstromerzeugung gegenüber 2024 um 4,7% erhöht werden.

Einsatz regenerativer Energien



Grafik 5: Anteil regenerativer Energien

Die folgende Abbildung zeigt den Anteil regenerativer Energie am Gesamtenergieverbrauch.

Kornkraft geht erfolgreich den Weg fossile Energien durch erneuerbare Energien abzulösen.
Der Anteil erneuerbarer Energien (Photovoltaik, Ökostrom, regenerative Treibstoffe, Wärmerückgewinnung) konnte von 2024 auf 2025 um 23 % gesteigert werden und liegt nun bei 76 % für das Gesamtunternehmen (siehe Tabelle 7: Input in der Kennzahlenübersicht 3.7).

3.2.2 Emissionen

Emissionen werden in Scopes erfasst. Diese richten sich nach den Einflussmöglichkeiten des Unternehmens. Scope 1 liegt in der direkten Einflussmöglichkeit des Unternehmens, Scope 2 betrifft den Zukauf von Energieträgern und Scope 3 unterliegt nur indirekt der Einflussmöglichkeit des Unternehmens in der vor- und nachgelagerten Lieferkette.

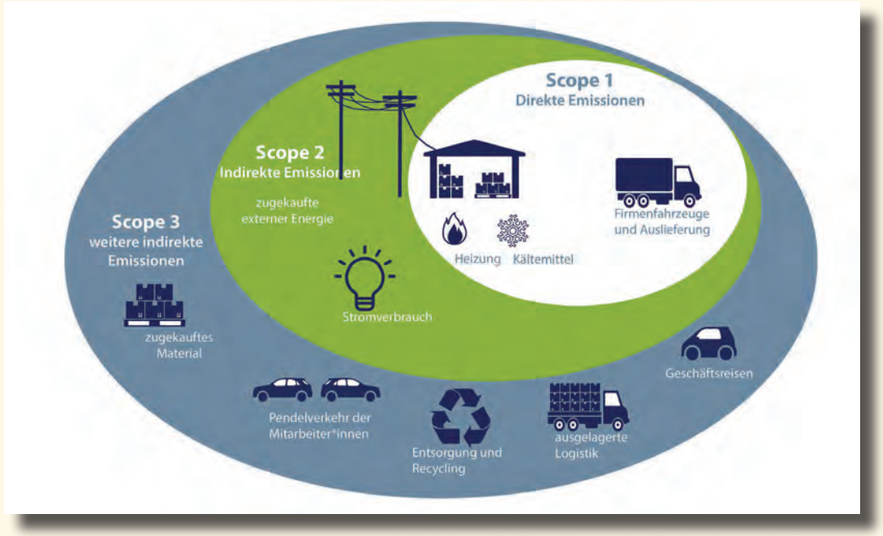


Abbildung 7: Einteilung der Emissionen in Scopes

Unsere Emissionen berechnen wir mit dem Programm CO2-Rechner. PRO von KlimaAktiv.

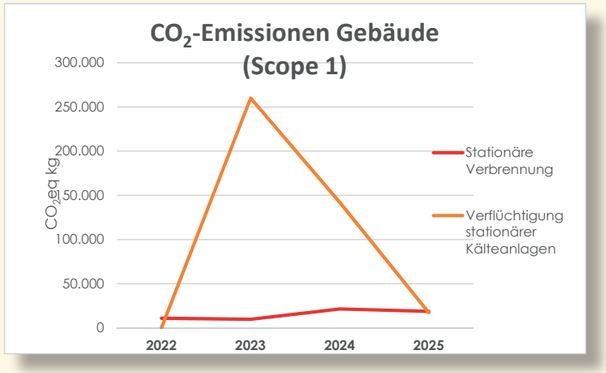
Scope 1		**Direkte Emissionen**
18,78	t	Emissionen aus stationärer Verbrennung
37,92	t	Emissionen aus Verflüchtigung
190,71	t	Emissionen aus mobiler Verbrennung (Firmenfahrzeuge und Logistik)
247,41	t	
Scope 2		**Direkte Emissionen**
0	t	Emissionen aus zugekauftem und verbrauchtem Strom
0	t	Emissionen aus zugekaufter externer Energie
0	t	
Scope 3		**weitere indirekte Emissionen**
150,11	t	hier nur rechnerischer Wert externer Emissionen entlang der Lieferkette
397,52	t	**Gesamtemissionen**

Tabelle 3: Kornkraftemissionen nach Klimarechner 2025

In Scope 1 konnten wir unsere Emissionen um 52 % senken. In Scope 2 sind wir klimaneutral. Die 150 t CO_2 in Scope 3 sind ein rechnerischer Wert und entstehen in der Vorkette der Brennstofferzeugung und sind nicht in Scope 1 und 2 enthalten. Alle übrigen Emissionen aus Scope 3 wie zum Beispiel Zulieferungslogistik oder Mitarbeitermobilität sind in der Berechnung nicht enthalten.

Emissionen Gebäude

Die folgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Emissionen im Gebäudebereich aus Scope 1 für die stationäre Verbrennung (Heizung) und Emissionen, die bei Verflüchtigung der Kältemittel aus den stationären technischen Kühlanlagen entstehen.



Grafik 6: CO_2-Emissionen Gebäude

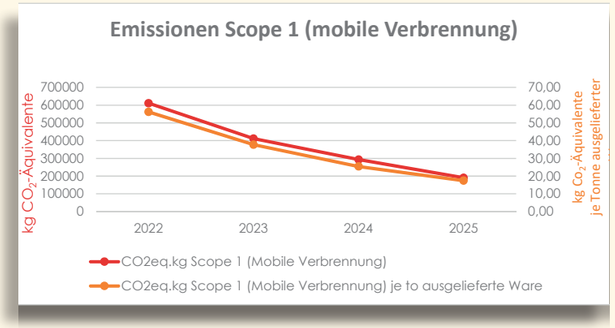
Emissionen aus der stationären Verbrennung bleiben über die Jahre betrachtet auf einem gleichbleibend niedrigen Niveau. Unseren Wärmebedarf für Büro und Lager decken wir hauptsächlich aus der Wärmerückgewinnung unserer Kühlanlagen. Ein Teil der Emissionen ging 2025 auf die vorübergehend eingesetzte Ölheizung während der Umstellung auf eine Wärempumpe zurück. Durch die neue Wärmepumpe konnten wir unsere Emissionen für die Stationäre Verbrennung im Vergleich zu 2024 noch einmal um 12 % verringern.

Unsere Emissionen aus Verflüchtigungen von Kältemitteln lassen sich oft trotz grosser Sorgfalt nicht vermeiden und sind deswegen so problematisch, weil die bisher eingesetzten Kältemittel (F-Gase) eine bis zu 4000-fach höhere Treibhausgaswirkung haben als CO_2-Kältemittel. Kornkraft investierte 2025 fast eine halbe Million Euro für die Umstellung auf natürliche Kältemittel und den Bau eines neuen TK-Lagers. So können klimaschädliche Verflüchigungen in Zukunft fast komplett vermieden werden.

Emissionen aus mobiler Verbrennung

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Emissionen in Scope 1 aus der mobilen Verbrennung.

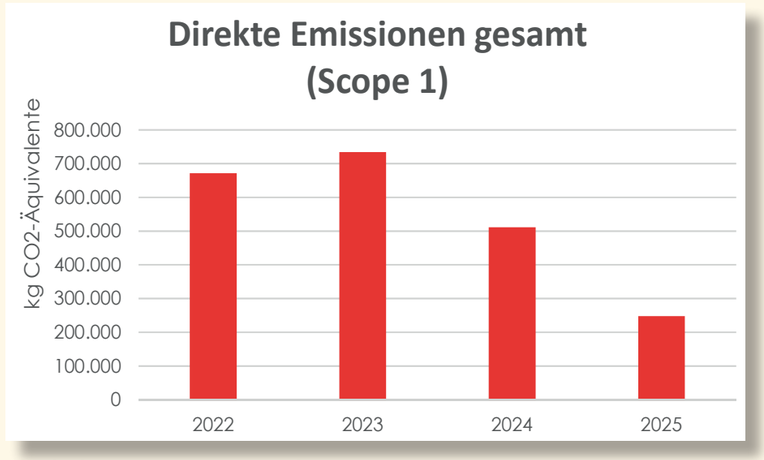
Die Emissionen aus mobiler Verbrennung konnten in den vergangenen Jahren erheblich gesenkt werden, zuletzt um -35% (von 2024 auf 2025). Parallel dazu sank auch der Emissionswert für CO_2 je Tonne ausgelieferter Ware.



Grafik 7: Scope 1 Emissionen im Fuhrpark

Diese starke Reduktion konnte durch die Umstellung des Fuhrparks auf Bio-CNG und HVO100 als Treibstoffe erreicht werden. Bis auf zwei ältere LKW sind alle anderen elf LKW nachhaltig unterwegs.
Möglich wurde dies durch das lokale Engagement von Kornkraft-Geschäftsführer Jochen Schritt zusammen mit der Raiffeisen Genossenschaft die erste klimaschonende Zapfsäule mit HVO-100 zu schaffen. HVO-100 wird aus Reststoffen hergestellt. Vorteil des regenerativen Treibstoffes ist, dass dieser eine 85 -90%ige Einsparung an CO_2-Emissionen mit sich bringt. Die Zertifikate sind unter 3.8.3 des Berichts aufgeführt.
Es ist uns gelungen, die Emissionen unserer LKW-Flotte um 35 % zum Vorjahr und sogar 69 % im Vergleich zum Jahr 2022 zu senken. Das ist ein guter Schritt für unsere Gesamtbilanzierung, denn unser Fuhrpark ist mit 85 % am Energieverbrauch beteiligt.

Betriebliche Gesamt-Emissionen



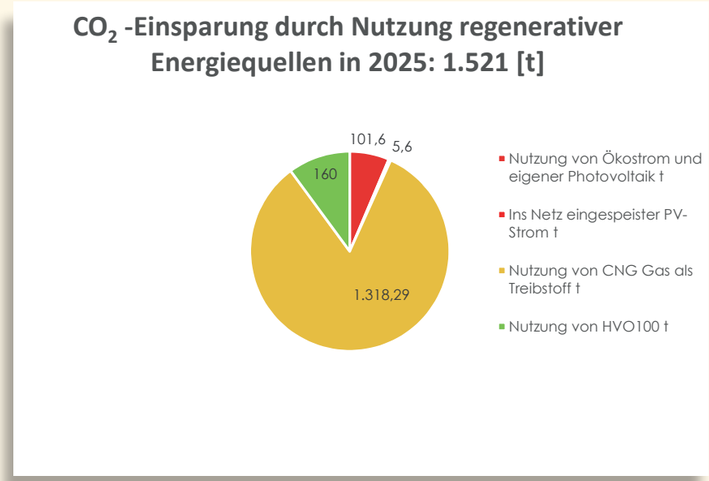
Grafik 8: Direkte Emissionen Gesamtbetrieb

Die Grafik zeigt die betrieblichen Gesamtemissionen.

Die starke Reduzierung konnte durch den Einsatz regenerativer Treibstoffe im Fuhrpark und die Umstellung der Kältemittel erreicht werden. So konnten die betrieblichen Gesamtemissionen (Scope1) von 2022 auf 2025 um 54 % gesenkt werden.

Der Hauptanteil der Einsparungen entfällt auf den Fuhrparkbereich durch die Nutzung von CNG-Gas. Die Zertifikate der regenerativen Treibstoffe sind in Kap. 3.8.3 dargestellt.

Die eingesparten Emissionen entsprechen bei 1.521 Tonnen eingesparten CO2-Emissionen konservativ gerechnet einer Ausgleichfläche von 150 ha Wald. Ein Hektar Wald speichert pro Jahr als Faustformel über alle Altersklassen hinweg ca. 10-12 Tonnen CO_2.



Grafik 9: CO_2-Einsparung durch Nutzung regenerativer Energiequellen

In Scope 2 ist Kornkraft seit über 25 Jahren emissionsfrei. Bereits seit 1998 bezieht Kornkraft ausschließlich zertifizierten Ökostrom (aus der Produktion).



3.3 Ressourcen und Abfall

Das Bestreben von Kornkraft im Bereich Ressourceneinsparung findet sich in allen Unternehmensbereichen wieder. Wo immer möglich greifen wir auf erneuerbare Ressourcen und nachwachsende Rohstoffe zurück, um Böden, Grundwasser, Rohstoffe und Klima zu schonen. An erster Stelle steht für uns die Vermeidung und Mengeneinsparung von Verpackungsmaterialien und Rohstoffen. An zweiter Stelle folgt die Wiederverwendung und Verlängerung der Nutzungsdauer eines Materials. Verpackungen, Produkte, Baumaterialien und Betriebsmittel beurteilen wir nach ihrem ökologischen Fußabdruck und den Möglichkeiten der Abbaubarkeit.

Mehrweg

In den Sortimentsbereichen Saft und Wasser führt Kornkraft ausschließlich Mehrweg-Flaschen. Über 30 Mal lässt sich eine Glasflasche wiederverwenden, teilweise sogar bis zu 50 Mal. Auch wenn die Flaschen diesen Punkt erreicht haben ist der Lebenszyklus noch nicht beendet: Mehrweg Glasflaschen sind vollständig kreislauffähig, sie werden also nach dem letzten Gebrauch eingeschmolzen und zu neuen Glasflaschen geformt.
Mit unserer hauseigenen Kistenwaschanlage leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Förderung des Pfandsystems bei Mehrweg-Kisten. Die Kisten müssen nicht mehr zurück zum Hersteller transportiert werden, um sie dort waschen zu lassen.
Unser Obst und Gemüse liefern wir in Pfandkisten aus, genauso wie unsere Hausmarke.

Abfälle

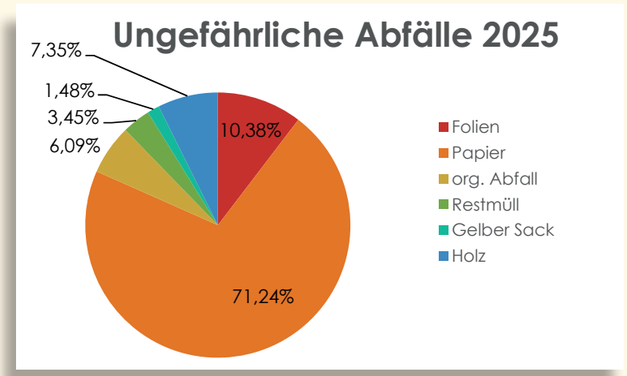
Abfälle werden getrennt gesammelt und der Wiederverwertung zugeführt. Papier, Folien, organische Abfälle, Restmüll und Elektronik- und Metallschrott. Folien und Papier werden als Wertstoffe entsorgt. Intensiv setzen wir uns durch viele verschiedene Maßnahmen für die Vermeidung von Lebensmittelabfällen ein (siehe auch Zieltabelle).

Einsparung von Plastik & Verpackung

Durch die Nutzung von dreiseitigen Rollwagen bei der Auslieferung können wir bedeutende Mengen an Stretchfolie einsparen. Das spart mehr als 1000 km Plastikfolie jährlich. Bei der Rücksendung von Leergutpaletten nutzen wir statt Folie Bindfaden zur Ladungs-Sicherung. Die anfallenden Mengen von Folien in der Anlieferung werden in farblose und farbige PE-Folie zur besseren Recyclingfähigkeit getrennt.

Bei unserer Kornkraft Hausmarke setzen wir bei den kleineren Verpackungen auf eine Tüte aus Polypropylen, das Etikett ist seit 2025 aus demselben Material, so dass ein sortenreines Recycling gut möglich ist. Die großen Gebinde werden in Papiertüten abgepackt. Bei der Auslieferung unserer Hausmarke verzichten wir grundsätzlich auf einen zusätzlichen Umkarton, sondern nutzen Mehrweg-Pfandkisten.

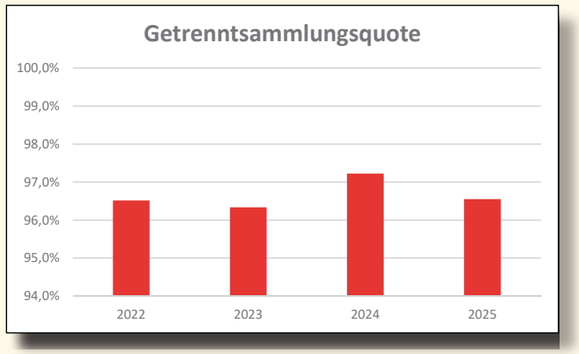
Papier als größte Abfallfraktion ist durch zusätzliche Digitalisierung all unserer Prozesse bereits seit Jahren stark rückläufig. Die Reduzierung des Büropapiers wird seit Jahren minmiert durch belegloses Kommissionieren und digitale Lohnscheine. Lieferantenrechnungen werden seit letztem Jahr digital bearbeitet.
Unsere Papierabfälle werden von einer regionalen Papier-und Kartonfabrik recycelt.
Die folgende Grafik zeigt den Anteil der Abfallfraktionen der ungefährlichen Abfälle



Grafik 10: Abfallfraktionen ungefährlicher Abfälle

Die Abfallmengen sind relativ konstant, Papier ist mit Abstand die größte Abfallfraktion.

Die Getrenntsammlungsquote liegt seit Jahren bei 96-97 %.



Grafik 11: Getrenntsammlungsquote

3.4 Wasser und Abwasser

Wasser wird aus einem Trinkwasserbrunnen der Eigentümergemeinschaft Hosüne neben dem Betriebsgelände entnommen und zusätzlich aus dem öffentlichen Netz bezogen. Abwasser fällt als Sanitärabwasser und Prozesswasser aus einer Kistenwaschanlage an.

Der Wasserverbrauch stieg 2025 um 62 % auf 518 m³. Die Erhöhung des Wasserverbauchs ist verursacht duch die Bewässerung von Anpflanzungen und die Nutzung von Verdunstungswärme bei unserer Kälteanlage.

3.5 Biodiversität

Es erfolgte keine zusätzliche Flächenversiegelung seit 2016.

Angelegte Blühstreifen, zusätzliche Baumpflanzungen, eine extensive Pflege der Grünflächen und Bienenvölker eines örtlichen Bio-Imkers fördern die Biodiversität auf dem Betriebsgelände.

Durch den Ökolandbau als Grundlage unseres unternehmerischen Handelns fördern wir seit über 45 Jahren den Erhalt von Biodiversität und Artenvielfalt.

Seit vielen Jahren unterstützt Kornkraft INKOTA für Wassermanagementsysteme und Agroforst in El Salvador.

Die erworbenen CO_2-Ausgleichszertifikate unterstützen ein Projekt von myclimate “Mit energieeffizienten Kochern zurück zur grünen Insel auf Madagaskar”. Es werden effiziente Wasserkocher in Madagsakar gebaut und eingesetzt, um das Abholzen des Waldes zu verhindern. Der Rückgang der Wälder ist in Madagaskar ein vorrangiges Problem. Bereits 90 Prozent des ursprünglichen Waldbestands ist verloren gegangen. Dies hat eine dramatische Auswirkung auf die Biodiversität der Insel, auf der mehr als 90 Prozent der Tiere und ungefähr 80 Prozent der Pflanzen nur auf Madagaskar vorkommen.

3.6 Arbeitssicherheit

In 2025 kam es zu drei meldepflichtigen Arbeitsunfällen. Eine Analyse der Unfallursachen und daraus abgeleitete Präventionsmaßnahmen erfolgen kontinuierlich.

3.7 Kennzahlenübersicht

Kernindikatoren

Kernindikatoren	2022	2023	2024	2025	Veränderung zum Vorjahr
Materialstrom (ausgelieferte Ware) [t]	**11.542**	**10.942**	**11.219**	**15.427**	**37,5%**
Materialstrom (kommissionierte Ware) [t]					
Flottenkilometer [km]	**1.028.851**	**1.026.868**	**1.030.546**	**992.861**	**-3,7%**
Gesamtenergieverbrauch [MWh]	**3.375**	**3.293**	**3.364**	**3.450**	**2,5%**
Gesamt MWh je to ausgelieferte Ware	**0,29**	**0,30**	**0,30**	**0,22**	**-25,4%**
Energieverbrauch Gebäude [MWh]	**522**	**471**	**512**	**525**	**2,5%**
Energieverbrauch Gebäude [MWh/m² Gebäudefläche]	**0,11**	**0,10**	**0,11**	**0,11**	**2,5%**
Energieverbrauch Eigenlogistik [MWh]	**2.852**	**2.822**	**2.853**	**2.925**	**2,5%**
Energieverbauch Eigenlogistik MWh je 1 Tonne ausgelieferter Ware	**0,25**	**0,26**	**0,25**	**0,19**	**-25,4%**
Energieverbrauch Eigenlogistik [MWh/100 Flotten Km]	**0,28**	**0,27**	**0,28**	**0,29**	**6,4%**
Gesamtenergieverbrauch erneuerbare Energien [MWh]	**1.213**	**1.582**	**2.075**	**2.623**	**26,4%**
Emissionen					
Gesamtemissionen $CO_{2\text{-eq}}$ Scope 1-3 [kg]	**868.730,00**	**948.010,00**	**708.670,00**	**397.520,00**	**-43,9%**
Gesamt CO_2-eq.Scope 1 [kg]	**671400**	**734520**	**510860**	**247410**	**-51,6%**
$CO_{2\text{-eq}}$ Scope 1 Gebäude (stationäre Verbrennung) [kg]	**10920**	**9720**	**21470**	**18780**	**-12,5%**
$CO_{2\text{-eq}}$ Scope 1 Gebäude (Verflüchtigung stationäre Kälteanlagen) [kg]	**0**	**260050**	**142190**	**17300**	**-87,8%**
CO_2eq.kg (Scope 1 Gesamt) je to ausgelieferte Ware	**58**	**67**	**46**	**16**	**-64,8%**
CO_{2eq} kg Scope 1 (Mobile Verbrennung)	**611320**	**411110**	**293440**	**190710**	**-35,0%**
CO_2eq.kg Scope 1 (Mobile Verbrennung) je to ausgelieferte Ware	**56,17**	**37,77**	**25,42**	**17,43**	**-31,4%**
Wasser [m³]	**522**	**480**	**320**	**518**	**61,9%**
m³ je ausgelieferter to Ware	**0,05**	**0,04**	**0,03**	**0,03**	**17,7%**
Versiegelte Fläche [m²]	**7.819**	**7.819**	**7.819**	**7.819**	**0,0%**
Versiegelungsquote	**0,23**	**0,23**	**0,23**	**0,23**	**0,0%**
Abfall					
Abfall Folien je Tonne ausgelieferter Ware [t]	**0,0006**	**0,0006**	**0,0009**	**0,0005**	**-47,0%**
Restmüll je Tonne ausgelieferter Ware [t]	**0,0002**	**0,0002**	**0,0002**	**0,0002**	**-27,3%**
Abfall Papier je Tonne ausgelieferter Ware [t]	**0,0045**	**0,0045**	**0,0045**	**0,0031**	**-30,3%**
Getrenntsammlungsquote	**96,5%**	**96,3%**	**97,2%**	**96,6%**	**-0,7%**

Tabelle 4: Kernindikatoren

Energiequellen

Energiequellen	2022	2023	2024	2025	Einheit	Veränderung zum Vorjahr
Strom (externer Bezug, zertifizierter Ökostrom)	284	250	252	269	MWh	6,9%
Stromerzeugung aus PV-Anlage (Eigenverbrauch)	29	40	47	49	MWh	4,7%
Stromverbrauch gesamt	**313**	**290**	**299**	**319**	MWh	6,5%
Anteil eigenerzeugter Strom am Verbrauch	**10,15%**	**16,05%**	**18,74%**	**18,36%**		-2,0%
Stromerzeugung aus PV-Anlage ins Netz eingespeist	20	18	16	16	MWh	2,8%
Erdgas	39	26	25	27	MWh	10,4%
Heizöl	16	12	76	50	MWh	-33,7%
Propangas	0	0	0	0	MWh	225,0%
Holz (Holzheizung)	114	105	73	0	MWh	-100,0%
Abwärmenutzung aus Kälteanlagen	39	39	39	128	MWh	225,8%
Wärmenergie gesamt	**210**	**181**	**213**	**206**	MWh	-3,0%
Gebäudenergie gesamt	**522**	**471**	**512**	**525**	MWh	2,5%
Diesel (LKW)+ HVO100	2.106	1.674	1.482	1.186	MWh	-20,0%
CNG-Gas	746	1.145	1.363	1.724	MWh	26,5%
Treibstoff Geschäftsfahrten	22	21	23	26	MWh	11,8%
Treibstoffe Fuhrpark Logistik	**2.874**	**2.840**	**2.868**	**2.936**	MWh	2,4%
Gesamtenergieverbrauch	**3.396**	**3.311**	**3.380**	**3.461**	MWh	2,4%
Gesamtenergieverbrauch erneuerbare Energien	**1.213**	**1.582**	**2.075**	**2.623**	MWh	26,4%
Anteil erneuerbare Energie am Gesamtenergieverbrauch	**36%**	**48%**	**61%**	**76%**		23,5%

Tabelle 5: Energiequellen

Input							
	2022	2023	2024	2025			
					Einheit	Veränderung zum Vorjahr	Trend zum Vorjahr
Energie							
Strom (externer Bezug, zertifizierter Ökostrom)	284	250	252	269	MWh	6,9%	⇗
Stromerzeugung aus PV-Anlage (Eigenverbrauch)	29	40	47	49	MWh	4,7%	⇨
Stromverbrauch gesamt	**313**	**290**	**299**	**319**	**MWh**	6,5%	⇗
Stromerzeugung aus PV-Anlage ins Netz eingespeist	20	18	16	16	MWh	2,8%	⇨
Erdgas	39	26	25	27	MWh	10,4%	⇧
Propangas	0,43	0,00	0,04	0,13	MWh	225,0%	⇧
Heizöl	16	12	76	50	MWh	-33,7%	⇘
Holz (Holzheizung)	114	105	73	0	MWh	-100,0%	⇩
Abwärmenutzung aus Kälteanlagen	39	39	39	128	MWh	225,8%	⇧
Wärmeenergie gesamt	**210**	**181**	**213**	**206**	MWh	-3,0%	⇨
Gebäudeenergie gesamt	**522**	**471**	**512**	**525**	MWh	2,5%	⇨
Diesel mineralisch (LKW) [1]	2.084	1.653	1.166	723	MWh	-38,0%	⇘
CNG-Gas	746	1.145	1.363	1.724	MWh	26,5%	⇗
Pflanzenöl/HVO100	0	0	293	437	MWh	49,2%	⇗
Treibstoff Geschäftsfahrten [2]	22	21	23	26	MWh	11,8%	⇗
Ladestrom E-Mobilität Geschäftsfahrten sofern nicht in Stromverbrauch enthalten)	0,3	3	8	15	MWh	93,6%	⇧
Energie Logistik	**2.852**	**2.822**	**2.853**	**2.925**	MWh	2,5%	⇨
Gesamtenergie-verbrauch	**3.375**	**3.293**	**3.364**	**3.450**	MWh	2,5%	⇨
Gesamtenergie-verbrauch erneuerbare Energien*	**1.213**	**1.582**	**2.075**	**2.623**	MWh	26,4%	⇗
Anteil erneuerbarer Energien am Gesamt-energieverbrauch	**36%**	**48%**	**62%**	**76%**		23,3%	⇗
Anteil Logistik am Gesamtverbrauch Energie	**85%**	**86%**	**85%**	**85%**		0,0%	⇨
Wasserverbrauch	522	480	320	518	m^3	61,9%	⇧
Verpackungen (Produktion)							
Folien	2	1	0,4	0,4	t	1,2%	⇨
Papier-verpackungen	3	2	2	1	t	-29,7%	⇘
Mehrweg-verpackungen (Eigenproduktion)	29.343	22.771	27.068	33.685	St	24,4%	⇗
Betriebs- & Hilfsstoffe							
Schmiermittel	578	256	400	366	L	-8,5%	⇨
Wasch- und Reinigungsmittel	435	381	459	460	kg	0,2%	⇨
Büromaterial							
Papier	525.010	2.518	3.156	2.907	kg	-7,9%	⇨
Toner, Tintenpatronen	154	143	109	124	St	13,8%	⇗
Soziales							
Anzeigepflichtige Arbeitsunfälle	5	8	6	3	Personal	-50,0%	⇩
Mitarbeiter	103	104	114	103	Voll-AK (inkl. Azubi)	-9,6%	⇨

Tabelle 6: Input

Output							
	2022	2023	2024	2025			
					Einheit	Veränderung zum Vorjahr	Trend zum Vorjahr
Emissionen in die Luft CO_2-Äquivalente[1]							
Stationäre Verbrennung	10.920	9.720	21.470	18.780	kg	-12,53%	⇘
Verflüchtigung stationärer Kälteanlagen	--	260.050	142.190	17.300	kg	-87,83%	⇘
mobile Verbrennung	611.320	411.110	293.440	190.710	kg	-35,01%	⇘
Verflüchtigung Kälteanlagen Fuhrpark	49.160	53.640	53.760	20.620	kg	-61,64%	⇩
Scope 1: Direkte Emissionen	**671.400**	**734.520**	**510.860**	**247.410**	**kg**	-51,57%	⇩
Emissionen aus zugekauftem und verbrauchtem Strom	--	--	--	--	kg		
Emissionen aus weiterer zugekaufter Energie (Wärme, Kälte, Dampf, Wasser)	--	--	--	--	kg		
Scope 2: Indirekte Emissionen aus bereitgestellter Energie	**0**	**0**	**0**	**0**	**kg**		
eingekaufte Waren und Dienstleistung	4.780	3.030	3.030	3.730	kg	23,10%	⇗
Brennstoff und energie-bezogene Emissionen (nicht in Scope 1 und 2)	182.900	200.130	183.130	139.480	kg	-23,84%	⇘
Transport und Verteilung (vorgelagert)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	kg		
Produzierter Abfall	1.170	1.680	440	310	kg	-29,55%	⇘
Geschäftsreisen	8.480	8.650	11.210	6.590	kg	-41,21%	⇘
Pendeln der Arbeitnehmer	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	kg		
Transport und Verteilung (nachgelagert)	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	kg		
sonstige Quellen	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	kg		
Scope 3: Weitere indirekte Emissionen	**197.330**	**213.490**	**197.810**	**150.110**	**kg**	-24,11%	⇘
Gesamtemissionen Scope 1-3	**868.730**	**948.010**	**708.670**	**397.520**	**kg**	-43,91%	⇘
SO_{eq} [2]	1.175	933	799	728	kg	-8,89%	⇨
NOX Eigenlogistik [2]	960	762	883	820	kg	-7,13%	⇨
PM Eigenlogistik [2]	48	38	38	35	kg	-7,89%	⇨
Abwasser (Sanitär und Prozesswasser)	522	480	320	518	m^3	61,88%	⇧
nicht gefährliche Abfälle							
Folien	6,98	7,11	9,63	7,02	t	-27,10%	⇘
Papier	52,47	49,03	50,26	48,16	t	-4,18%	⇨
org. Abfall	4,12	4,12	4,12	4,12	t	0,00%	⇨
Restmüll	2,33	2,33	2,33	2,33	t	0,00%	⇨
Gelber Sack	1,00	1,00	1,00	1,00	t	0,00%	⇨
Holz	0,00	0,00	16,50	4,97	t	-69,88%	⇩
Toner, Tintenpatronen	154	143	109	124	St	13,76%	⇗
Bezugsparameter							
Verkaufte Verpackungs-einheiten	1.993.176	1.953.560	1.957.688	2.553.484	VPE	30%	⇗
ausgelieferte Tonnage	11.542	10.942	11.219	15.427	t	38%	⇗
Flotten-kilometer	1.028.851	1.026.868	1.030.546	992.861	km	-4%	⇨

1 Berechnung nach CO2-Rechner.PRO der KlimAktiv gGmbH (vertraglicher Ansatz)
2 Berechnung nach GEMISDatenbank

Tabelle 7: Output

⇘	bis -50 %
⇗	bis + 50 %
⇧	> +50 %
⇨	bis +/- 10 %
⇩	> - 50%

3.8 Ausgleich und Zertifikate

3.8.1 CO_2-Ausgleich

Für Kornkraft steht schon immer die Vermeidung und Reduzierung von Ressourcen und Energie an erster Stelle, nur unvermeidliche Emissionen gleichen wir aus.

Mit dem Klimarechner können wir die Emissionen seit Jahren genau ermitteln und gleichen die CO_2-Emissionen aus Scope 1 aus (in Scope 2 fallen keine Emissionen an).

Der Ausgleich erfolgt für die Gebäudeenergie und Verflüchtigung von Kältemitteln bereits seit 2015. Für das Jahr 2025 werden erstmals auch die Emissionen der eigenen LKW-Flotte mit ausgeglichen. Die Zertifikate erfüllen den Gold-Standard, aber ohne Corresponding Adjustment (CA). Das CA soll eine Doppelzählung der Ausgleichszertifikate verhindern und entspricht der Anforderung des Paris Agreement (Art.6). Allerdings gibt es sehr wenige Projekte mit CA-Zertifizierung. Ein internationales Verfahren für den Transfer von Projekten und Zertifikaten zur Emissionsminderung, um diese anzuerkennen und zu dokumentieren, ist erst im Aufbau.

Seit vielen Jahren erwerben wir Klimazertifikate nach Gold-Standard über die Klimaschutzstiftung myclimate. Für die in Scope 1 und 2 ermittelten CO_2-Emissionen in Höhe von 250 t für 2025 erwerben wir Klimazertifkate für das Projekt “Mit energieeffizienten Kochern zurück zur grünen Insel auf Madagaskar”. Der Rückgang der Wälder ist in Madagaskar ein riesiges Problem, das Kochen mit Holz und Kohle ist ein Grund für die rasante Abholzung. Bereits 90 Prozent des ursprünglichen Waldbestands ist verloren gegangen. Dies hat eine dramatische Auswirkung auf die Biodiversität der Insel, auf der mehr als 90 Prozent der Tiere und ungefähr 80 Prozent der Pflanzen nur auf Madagaskar vorkommen.

Um der Abholzung entgegenzuwirken, produziert die gemeinnützige schweizerisch-madegassische Organisation ADES vor Ort klimafreundliche Kocher in Madagaskar und verkauft sie mit großem Erfolg zu einem ermäßigten Preis an die lokale Bevölkerung.
Die Herstellung und Verteilung effizienter Kocher reduziert die rasante Abholzung auf Madagaskar. Zusätzlich zur Unterstützung der Klimaschutzprojekte über myclimate spendet Kornkraft für jede verkaufte Flasche Apfelsaft 10 ct für das Projekt „Familiengärten in El Salvador“.
(Spendenbescheinigung siehe 3.8.3)

Klima-Ausgleich	2025
Ausgleichsbedarf Liegenschaften, Logistik und Verflüchtigung Scope 1 und Scope 2 t CO_2	250
Ausgleich gesamt t CO_2	250
Kauf CO2-Zertifikate t CO2	260
Kosten der Zertifikate pro to	17,00 €
Kosten	4.420,00 €
Datum Kauf	30.03.2026
Aussteller	myclimate
Zertifikat	my Climate, Urkundennummer 20263531
Link zum Projekt	https://www.myclimate.org/de-de/aktiv-werden/klimaschutzprojekte/detail-klimaschutzprojekte/madagaskar-effiziente-kocher-solar-7116/
Art	Energiesparkocher Madagskar

Tabelle 8: CO_2-Ausgleich durch Zertifikate



3.8.2 Kornkraft Apfelsaft

Der Apfelsaft wird aus Äpfeln von bio-zertifizierten Streuobstwiesen- von der Firma Voelkel im Wendland produziert und in Mehrwegflaschen abgefüllt.

Kornkraft holt einmal pro Woche mit einem LKW und Hänger bei Voelkel im wendländischen Pevestorf Säfte ab und legt dabei Wert auf eine emissionsarme Fahrzeugflotte.

Die Kornkraft LKW-Flotte fährt überwiegend mit Bio-CNG-Gas aus Reststoffen, das spart mindestens 90 % CO_2 gegenüber einem Dieselmotor. Seit 2024 tanken auch die noch verbliebenen Diesel-LKW HVO100, was eine CO_2-Reduktion von bis zu 85% im Vergleich zu fossilem Diesel aufweist.
Die Zertifikate Orange Gas 2025 und HVO100 sind unter 3.8.3 zu finden.

1. Äpfel von Bio-Streuobstwiesen

Die Früchte wachsen anders als bei einer Plantagenbewirtschaftung auf hochstämmigen Obstbäumen. Bio-Streuobstwiesen zeichnen sich dadurch aus, dass sie extensiv bewirtschaftet werden, sie werden nur selten gemäht und gedüngt. Bio-Wiesen sind besonders arten- und blütenreich und bieten Insekten, wie Bienen, Hummeln und Schmetterlingen, eine reiche Nahrungsgrundlage.

2. 100 % Bio
Die Bio-Streuobstwiesen werden nach den Vorgaben der EU-Öko-Verordnung bewirtschaftet. Das bedeutet: extensive Landwirtschaft im Einklang mit der Natur – gut für Boden, gut für Artenvielfalt und gut für das Grundwasser.



3. Saftherstellung

Der Apfelsaft wird bei der Firma Voelkel im Wendland gepresst. Seit 2012 arbeitet Voelkel daran, den Energieverbrauch pro Abfülleinheit kontinuierlich zu senken, und das messbar: Durch das neue Tanklager entfallen jährlich mehrere tausend Tonnen CO_2-Emissionen aus externen Transporten. Die Anlagen werden mit Naturstrom betrieben.

4. Mehrwegsystem

Der Apfelsaft wird in Mehrwegflaschen abgefüllt. Die Pfandflaschen werden direkt bei Voelkel gesäubert, neu gefüllt und dem Mehrwegkreislauf wieder zugeführt.

5. Pro Flasche 10 ct für El Salvador

Zusätzlich zur Unterstützung der Klimaschutzprojekte über myclimate spendet Kornkraft für jede verkaufte Flasche Apfelsaft 10 ct für das Projekt „Familiengärten in El Salvador“.

Das Spendenzertifikat (Spende Inkota – Apfelsaft – 2025) ist unter 3.8.3. zu finden.

Familiengärten in El Salvador

Kornkraft unterstützt INKOTA bei einem Projekt, das sich für eine bessere und gesündere Ernährung, den Schutz der Umwelt und des Wassers in drei Regionen von El Salvador einsetzt. In Zusammenarbeit mit drei Partnerorganisationen ADES, CCR und CFDL (Colectiva Feminista) werden von über 1.100 Personen in 21 Gemeinden agrarökologische Aktivitäten umgesetzt. Im Vordergrund steht der Aufbau von sogenannten Familiengärten, in denen Gemüse angebaut wird, um den Familien eine bessere und gesündere Ernährung zu ermöglichen. Die Teilnehmer*innen erlernen die Herstellung von natürlichem Dünger (u.a. Bokashi), wassersparende Bewässerung und den Aufbau von Agroforstsystemen. Kornkraft unterstützt u.a. die Aufforstung von ca. 5.450 Bäumen (Forst- und Obstbäume) zum Quellschutz und zur Verbesserung der Ernährung durch gesundes Obst.

INKOTA	2025
Spende Kornkraft Apfelsaft	
verkaufte Kisten	3248
Verkaufte Flaschen	19488
pro Flasche: 10 Cent	**1948,80**
gespendet	3.000,00 €
Datum Kauf	20.11.2025
Aussteller	Inkota
Zertifikat	Nr. S260004809
Link zum Projekt	www.inkota.de
Art	Familiengärten in El salvador

Tabelle 9: Spende El Salvador



Abbildung 10: Setzlinge pflanzen (Foto: Michael Krämer, INKOTA)



Abbildung 11: Ernte aus den Familiengärten (Foto: Michael Krämer, INKOTA)

Nachhaltigkeits-Nachweisbescheinigung

CO_2-arme Logistik mit Bio-CNG
Seite 1 von 2

Durch den Einsatz von nachhaltig produziertem Bio-CNG als Kraftstoff hat

Kornkraft Naturkost GmbH

im Jahr 2025 die CO_2-Emissionen in der Logistik wesentlich gesenkt. Für die an den Tankstellen von OG Clean Fuels in Deutschland getankten Mengen werden bescheinigt:

Kraftstoff:	Bio-CNG
Beschreibung:	fortschrittlicher Biokraftstoff (hergestellt aus Rohstoffen gem. RED II Annex IX a)
Rohstoffe[1]:	wet manure waste, resins from medicinal plant extraction
Biomasse-Codies[1]:	271129-020106-22 / Biometh-wetmaure-89 271129-w070599 / Biometha-w-ph-res-mp-ext
Ursprungsland[1]:	Deutschland
Lieferzeitraum:	1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025
Liefermenge:	**121.624,01** kg

Bescheinigte Emissionswerte[3]	
THG-Emissionen (E)	-100 g CO_{2eq}/MJ
Vermiedene CO2-Emissionen durch den Einsatz von nachhaltig produziertem Bio-CNG im Vergleich zu herkömmlichem Kraftstoff	1.318,292 t CO_{2eq}

Bad Zwischenahn, 2. April 2026

OrangeGas Germany GmbH
Marcel Borger (Geschäftsführer)

[1] Im Falle, dass Biomethan aus der Produktion mit unterschiedlichen Rohstoffen oder aus mehreren Anbau-/Entstehungsländern in der Lieferung enthalten ist, werden die Lieferungen mit den zwei größten Mengenanteilen angezeigt.
[2] Der Faktor für die Umrechnung von [kg] in [MJ] hängt von der Gasqualität des jeweiligen öffentlichen Gasnetzes ab, an das die CNG-Tankstelle angebunden ist. Wir verwenden einen Durchschnittswert für die Qualität H von 47,88 MJ/kg.
[3] Mengengewichtet und vertragsgemäß den vertankten Mengen zugeordnet

Zertifikat Orange Gas 2025

Feldhaus Energie GmbH & CO.KG
Visbeker Damm 1b
49429 Visbek
T +49 4445 95779-0
www.feldhaus-energie.de

Feldhaus ENERGIE

Lieferbestätigung

Hiermit bestätigen wir, dass wir Kraftstoff HVO Diesel gemäß DIN EN 15940 geliefert haben, an

RWG Hatten Huntlosen

Hegeler Wald Str. 2
26197 Huntlosen

Liefermenge: **57.938** Liter (15°C) HVO-Reinkraftstoff
Lieferzeitraum: **01.01.2025 - 31.12.2025**
Nachhaltigkeitsnachweis: DE-B-BLE-BM-01-999-12345678-NTNw-12215108 11,4g CO2eq/MJ

welches ein Treibhausgasminderungspotential nach §37a BLMschG von **87,9% gegenüber fossilem Diesel (94g/MJ CO_2äq)** erfüllt. Auf dieser Basis ergibt sich eine rechnerische

Emmision von 25,37 t CO^2 Emmisionen
Vermeidung von 159,80 t CO^2 Emmisionen

Der Kraftstoff basiert auf **biogenen Rest- und Abfallstoffen gemäß REDII Annex IX A** und ist als nachhaltig im Sinne der Biokraftstoff-Nachhaltigkeitsverordnung zertifiziert.

Diese Lieferbestätigung dient zu Informationszwecken. Es werden keine Rechte und Ansprüche der Feldhaus Energie GmbH &CO.KG durch diese Lieferbestätigung übertragen; diese bleiben vielmehr weiterhin dieser vorbehalten. Insbesondere kann das Treibhausgasminderungspotential nicht auf Verpflichtungen nach § 37a BImSchG angerechnet werden.

we full your ambition

Zertifikat HVO100 – 2025

Spende Klimaschutzprojekt myclimate

myclimate
shape our future

Urkunde
Confirmation

Klimaschutz
Climate protection

Die Klimaschutzorganisation myclimate bestätigt:

Kornkraft Naturkost GmbH

hat freiwillig einen wertvollen Beitrag zur Finanzierung von hochwertigen myclimate-Klimaschutzprojekten in der Höhe der folgenden CO_2-Emissionen geleistet:

Menge CO_2e:
260.00 t

Klimaschutzprojekt:
Mit energieeffizienten Kochern zurück zur grünen Insel auf Madagaskar

Klimaschutzbeitrag – Betriebsemissionen 2025

Reutlingen, 30. März 2026

Harald Rettich
Geschäftsführer myclimate Deutschland

Urkundennummer: 20263531

myclimate Deutschland ist eine nach deutschem Recht gemeinnützige, steuerbefreite GmbH, welche sich für Klimaschutz einsetzt. HRB-Nummer: 731956.

CO_2e = CO_2-Äquivalent: Das CO_2-Äquivalent gibt an, wie viel eine festgelegte Menge eines Treibhausgases, z.B. CO_2, Methan oder Lachgas zum Treibhauseffekt beiträgt. Die Vergleichseinheit ist CO_2.

Sammel-Bestätigung Nr. S260004809 über Geldzuwendungen/Mitgliedsbeiträge
im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen

INKOTA

Name und Anschrift des Zuwendenden:

Kornkraft Naturkost GmbH
z. Hd. Jochen Schritt
Am Forst 36
26197 Großenkneten-Huntlosen

Aussteller:

INKOTA-netzwerk e.V.
Chrysanthemenstr. 1-3
10407 Berlin

Betrag der Zuwendung - in Ziffern -	- in Buchstaben -	Zeitraum der Zuwendung:
EUR 3000,00	EUR dreitausend	20.11.2025 bis 20.11.2025

☒ Wir sind wegen Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, der Förderung der Volks- und Berufsbildung, sowie der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I, StNr. 27/668/50058, vom 20.09.2022 für den letzten Veranlagungszeitraum 2019 - 2021 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

☐ Die Einhaltung der satzungsmäßigen Vorraussetzungen nach den §§ 51,59, 60 und 61 AO wurde vom Finanzamt _____, St.Nr. _____ mit Bescheid vom _____ nach §60a AO gesondert festgestellt. Wir fördern nach unserer Satzung (Angabe des begünstigten Zwecks / der begünstigten Zwecke)

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, der Förderung der Volks- und Berufsbildung, sowie der Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens gem.§52AO Abs.2 Satz1, Nr.(n) 2,7,13 und 15 verwendet wird.

Es wird bestätigt, dass über die in der Gesamtsumme enthaltenen Zuwendungen keine weiteren Bestätigungen, weder formelle Zuwendungsbestätigungen noch Beitragsquittungen oder Ähnliches ausgestellt wurden und werden.

Ob es sich um den Verzicht auf Erstattungen von Aufwendungen handelt, ist der Anlage zur Sammelbestätigung zu entnehmen.

Berlin, 18.02.2026
INKOTA-netzwerk e.V., Berlin

Arndt von Massenbach (Geschäftsführer INKOTA-netzwerk e.V.)
elektronische Unterschrift der Zuwendungsempfängerin
mit Genehmigung des Finanzamt für Körperschaften I
St-Nr. 27/668/50058 vom 29.01.2003

Hinweis:

Wer vorsätzlich oder grob fahrlässig eine unrichtige Zuwendungsbestätigung erstellt oder veranlasst, dass Zuwendungen nicht zu den in der Zuwendungsbestätigung angegebenen steuerbegünstigten Zwecken verwendet werden, haftet für die entgangene Steuer (§ 10b Abs. 4 EStG, § 9 Abs. 3 KStG, § 9 Nr. 5 GewStG).

Diese Bestätigung wird nicht als Nachweis für die steuerliche Berücksichtigung der Zuwendung anerkannt, wenn das Datum des Freistellungsbescheides länger als 5 Jahre bzw. das Datum der Feststellung der Einhaltung der satzungsgemäßen Voraussetzungen nach § 60a Abs. 1 AO länger als 3 Jahre seit Ausstellung des Bescheides zurückliegt (§ 63 Abs. 5 AO).

INKOTA-netzwerk e.V. · Chrysanthemenstr. 1-3 · 10407 Berlin

Spende INKOTA Apfelsaft 2025

4 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Kornkraft Naturkost steht für eine einwandfreie und rechtskonforme Arbeitsweise und Tätigkeit. Für Kornkraft gelten im Rahmen des Umweltmanagements einige Gesetze, die im Folgenden kurz aufgeführt sind. Dazu gehören rechtliche Vorschriften, die unabhängig von der Unternehmenstätigkeit für Kornkraft verpflichtend sind. Diese sind an dieser Stelle ebenso aufgeführt, wie nur speziell für Kornkraft relevante Vorschriften. Dies ist an gegebener Stelle aufgeführt.

Arbeitsschutz
Es ist für Kornkraft Naturkost selbstverständlich, besondere Rücksicht auf die Sicherheit und die Gesundheit seiner Mitarbeitenden zu nehmen. Grundlage dafür sind die Arbeitsschutzgesetze. Dazu gehören:

- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)
- Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)
- Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Benutzung persönlicher Schutzausrüstungen bei der Arbeit (PSA-BV)
- Verordnung über Arbeitsstätten (ArbStättV)
- Siebtes Buch Sozialgesetzbuch (SGB VII, Grundlage für die gesetzliche Unfallversicherung)
- Verordnung über die Anzeige von Versicherungsfällen in der gesetzlichen Unfallversicherung (UVAV)

Diese Rechtsvorschriften sind grundsätzlich für Kornkraft Naturkost verpflichtend. Es entstehen aber keine besonderen, speziell für Kornkraft anzuwendenden Verpflichtungen oder Vorgaben.

Lebensmittelsicherheit
Als Hersteller und Vertreiber für Lebensmittel ist für uns die Einhaltung der einschlägigen Vorschriften zur Aufrechterhaltung der Lebensmittelsicherheit und zur Sicherung des Verbraucherschutzes selbstverständlich. Insbesondere sind dies:

- EU-Bio-Verordnung und nachgelagerte Rechtsvorschriften (EU-BioVo 2018/848)
- EU-Lebensmittelbasisverordnung (Verordnung (EG) Nr. 178/2002))
- Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB)
- Lebensmittelhygiene-Verordnung (LMHV)
- Infektionsschutz-Gesetz (IfSG)

Energierecht
Durch die Erweiterung des Tiefkühllagers und den Betrieb der PV-Anlage sind aktuell einige Vorgaben des Energierechts für Kornkraft Naturkost im Fokus. Dazu gehört das EEG im Zusammenhang mit dem Betrieb der PV-Anlage und der Nutzung von Strom aus erneuerbaren Quellen. Durch den Neubau wurden folgende Verordnungen und Gesetze für Kornkraft Naturkost verpflichtend:

- Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)

Diese Verpflichtungen beziehen sich hauptsächlich auf die energetische Effizienz bei Neubauten. Diese wurden beim Bau, bzw. der Planung des Tiefkühllagers berücksichtigt. Zusammen mit dem EEG wurden sie in das allgemeine Rechtskataster aufgenommen und durch Nutzung von Umwelt-online überprüft. Grundsätzlich ist auch das Mess- und Eichgesetz (MessEG) für Kornkraft verpflichtend, da Messgeräte aller Art im Arbeitsalltag benutzt werden.

Allgemeiner Umweltschutz
Selbstverständlich ist der Umweltschutz sehr wichtig für Kornkraft Naturkost. Auf rechtlicher Seite betrifft dies vor allem das Umwelthaftungsgesetz (UmweltHG), das Umweltschadensgesetz und das Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVPG). Diese sind zwar verpflichtend und wurden deshalb in das Rechtskataster aufgenommen, allerdings entstehen keine besonderen Verpflichtungen und Vorgaben für Kornkraft.

Immissions- und Emissionsschutz
Grundlage des Immissions- und Emissionsschutzes ist das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG), welches selbstverständlich verpflichtend ist. Allerdings betreibt Kornkraft Naturkostnach diesem Gesetz keine genehmigungspflichtigen Anlagen. Deshalb entstehen keine besonderen Verpflichtungen und Vorgaben.

Die 1. BImSchV ist für Kornkraft noch verpflichtend, da eine kleine Gasheizung für einen Teil der Büroräume verwendet wird. Die TA-Luft und TA-Lärm sind aktuell nicht für Kornkraft Naturkost anzuwenden, da nach der 4. BImSchV keine genehmigungspflichtigen Anlagen betrieben werden.

Gewässerschutz
Zentraler Bestandteil des Gewässerschutzes ist das Wasserhaushaltsgesetz (WHG), welches für Kornkraft grundsätzlich verpflichtend und ebenso anzuwenden ist, da geringe Mengen wassergefährdender Stoffe verwendet werden. Die für diese Stoffe notwendigen Sicherheitsdatenblätter liegen am Verwendungsort aus, ebenso wie Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen. Die Abwasserverordnung (AbwV) ist ebenso grundsätzlich verpflichtend, woraus sich allerdings keine zusätzlichen Anforderungen an das Unternehmen ergeben. Beide Gesetze sind in das Rechtskataster aufgenommen.

Abfallrecht
Durch die Geschäftstätigkeit als Großhändler fallen selbstverständlich größere Mengen an Abfall am Standort von Kornkraft Naturkost an. Deshalb sind die Gesetze und Verordnungen des Abfallrechts von größerer Bedeutung für das Unternehmen.
Zu den grundsätzlichen Verpflichtungen gehören das Landeskreislaufwirtschaftsgesetz und das allgemeine Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG). Darüber hinaus sind folgende Verordnungen und Gesetze durch Kornkraft anzuwenden:

- Nachweisverordnung (NachwV)
- Abfallverzeichnisverordnung (AVV)
- Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV)
- Verpackungsdurchführungsgesetz (VerpackDG)

Um den Vorgaben dieser Verpflichtungen nachzukommen, ergreift Kornkraft zahlreiche Maßnahmen. Die Vermeidung von Abfällen, insbesondere Lebensmittelabfällen, steht dabei im Vordergrund. Die Abfallfraktionen werden schon vor Ort direkt und sachgerecht getrennt. Das Altöl aus den LKW wird über einen externen Dienstleister entsorgt.

Bodenschutz und Naturschutz
Das Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) und das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) sind grundsätzlich für Kornkraft verpflichtend, allerdings ergeben sich keine besonders anzuwendenden Maßnahmen.

Chemikalienrecht
Da am Standort kleinere Gefahrstoffmengen (hauptsächlich Reinigungs- und Schmiermittel) verwendet werden, gilt auch die Gefahrstoffverordnung für Kornkraft.

Sonstige Verpflichtungen
Über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus gibt es für Kornkraft Naturkost noch weitere Verpflichtungen. Dazu gehört der Händlervertrag mit dem Bioland-Verband und die Zusammenarbeit mit Demeter e.V. als Markenpartner. Diese ermöglichen jeweils den Handel mit den Produkten dieser Verbände. Die korrekte Umsetzung der Vorgaben wird in einem jährlichen Audit überprüft. Die Mitgliedschaft im Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN), DIE REGIONALEN sind ebenfalls sehr wichtig für Kornkraft Naturkost und ergeben Verpflichtungen, die für Kornkraft anzuwenden sind.

Aktuelle Gesetzgebung

EmpCo Richtlinie

Die Empowering Consumers Directive (EmpCo) verfolgt das Ziel, Verbraucherinnen und Verbraucher besser vor irreführenden Umwelt- und Nachhaltigkeitsaussagen zu schützen und ihnen fundierte, transparente Kaufentscheidungen zu ermöglichen.
Dazu verbietet die neue Regelung vage Begriffe wie „umweltfreundlich“ oder „klimaneutral“ ohne belastbaren Nachweis und beschränkt die Nutzung nicht geprüfter Nachhaltigkeitssiegel, um Greenwashing zu verhindern. Zusätzlich sollen Haltbarkeit, Reparierbarkeit und tatsächliche Umweltauswirkungen von Produkten transparenter dargestellt werden.
Die Richtlinie ist seit März 2024 in Kraft und musste bis 27. März 2026 in nationales Recht umgesetzt werden. Deutschland hat hierzu bereits Änderungen im UWG verabschiedet, zuletzt am 19. Februar 2026 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Ab 27. September 2026 gelten die neuen Regeln verbindlich für Unternehmen.
Derzeit bereitet sich Kornkraft darauf vor, seine Werbeaussagen zu überprüfen, Nachweise zu sammeln und bestehende Siegelstrategien anzupassen.

Nicht erlaubt sind:
- Nachhaltigkeitssiegel, die nicht staatlich festgesetzt oder unabhängig zertifiziert sind
- das Treffen einer allgemeinen Umweltaussage, wenn keine anerkannte, hervorragende Umweltleistung vorliegt

Die Begriffe „bio“ und „öko“ dürfen weiterhin auf Produkten genannt werden, wenn diesen den Vorschriften der EU-Öko- VO 2018/848 entsprechen.

Packaging and Packaging Waste Regulation
Die PPWR (Packaging and Packaging Waste Regulation) ist die neue EU-Verpackungsverordnung. Ihr Ziel ist es, Verpackungsabfälle zu reduzieren, die Kreislaufwirtschaft zu stärken und europaweit einheitliche Regeln für Verpackungen zu schaffen. Sie ersetzt die bisherige Verpackungsrichtlinie und gilt grundsätzlich seit dem 12. August 2026 unmittelbar in allen EU-Mitgliedstaaten.
Die wichtigsten Inhalte in Kürze:

- Verpackungen vermeiden und minimieren (keine unnötigen Verpackungen oder Leerraum).
- Recyclingfähigkeit verbessern, damit Verpackungen leichter wiederverwertet werden kön nen.
- Mindestanteile an Rezyklaten (recyceltem Kunststoff) in bestimmten Kunststoffverpackun gen.
- Mehrweg- und Wiederverwendungssysteme fördern.
- Einheitliche Kennzeichnung für Verpackungen und die richtige Entsorgung.
- Konformitätsbewertung und technische Dokumentation für Verpackungen.
- Beschränkungen bestimmter Schadstoffe (z. B. PFAS in bestimmten Lebensmittelkontakt verpackungen).

Kornkraft erstellt eine Konformitätserklärung für die Hausmarke.

Beteiligung am Verpackungsregister
Mit der EU-Verpackungsverordnung (PPWR) verschieben sich die Verantwortlichkeiten: Unternehmen, die verpackte Produkte als Eigenmarken oder als Importe ohne inländischen Zwischenhändler vertreiben, müssen die Verpackungen dieser Produkte vor dem Vertrieb selbst an einem System beteiligen. Nur bei rechtzeitiger Umsetzung erfüllen sie ihre gesetzlichen Pflichten.
LUCID ist das deutsche Verpackungsregister der Zentralen Stelle Verpackungsregister (ZSVR). Jedes Unternehmen, das verpackte Waren erstmals in Deutschland in Verkehr bringt, muss sich dort registrieren – auch Hersteller oder Importeure von Eigenmarken.
Für systembeteiligungspflichtige Verpackungen müssen außerdem ein Vertrag mit einem dualen System abgeschlossen und die Verpackungsmengen regelmäßig gemeldet werden.
Für Kornkraft betrifft LUCID insbesondere unsere in Verkehr gebrachte Hausmarke zu. Diese Verpackungen werden ordnungsgemäß registriert und gemeldet.

Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG).
Das Barrierefreiheitsgesetz setzt den europäischen European Accessibility Act (EAA) in deutsches Recht um. Die Anforderungen gelten grundsätzlich seit dem 28. Juni 2025 für bestimmte Produkte und Dienstleistungen.
Für die Homepage von Kornkraft trifft dieses Gesetz nicht zu, da wir keinen Zugang zum Online-Shop für Endverbraucher haben. Unser Onlineshop ist lediglich B2B. Unsere Homepage wurde trotzdem barrierefrei gestaltet.

Rechtskonformität
Das zertifizierte Umweltmanagementsystem EMAS setzt voraus, dass alle für das Unternehmen geltenden Rechtsvorschriften eingehalten werden.

Wir bestätigen, dass wir im Berichtszeitraum alle diesbezüglich relevanten Vorschriften eingehalten haben.



5. Mitarbeiter und Soziales

Hinweis: Die Angaben in diesem Kapitel sind nicht Gegenstand der validierten Umwelterklärung gemäß EMAS.

Im Jahr 2023 haben wir begonnen Kennzahlen zur Mitarbeiterstruktur, Entlohnung und weiteren Faktoren systematisch zu erheben. Auf Grundlage dieser Zahlen werden Ziele für unsere Unternehmensstrategie und Mitarbeiterzufriedenheit entwickelt.
Die Kornkraft familiäre Unternehmenskultur prägt den Arbeitsalltag und führt zur Bindung der Mitarbeitenden an das Unternehmen. Offenheit für notwendige Veränderungen verbessern das individuelle Arbeitsumfeld.
Als Familienunternehmen in der zweiten Generation ist das Betriebsklima geprägt durch Gespräche auf Augenhöhe und gegenseitigem Respekt. Drei Hierarchieebenen sind etabliert: Die Geschäftsleitung, die Bereichsleitenden und die Bereichsmitarbeitenden. Konflikte oder Fehler werden möglichst auf direktem Weg besprochen. Greift dieses Vorgehen in Ausnahmesituationen nicht, können die Mitarbeitenden auch die Geschäftsführer direkt ansprechen. Wöchentliche „Lenkungskreise“ führen zur Eigenverantwortung und Selbstorganisation der einzelnen Abteilung und erhöhen so die Qualität der Arbeit. Auf regelmäßigen Abteilungsbesprechungen können die Mitarbeiterenden Ideen einbringen und Konflikte besprechen.

Alle dargestellten Zahlen wurden zum 31.12. des jeweiligen Jahres erhoben.

Kennzahlen

Die folgende Tabelle zeigt die Kennzahlen zur Personalstruktur.

Unternehmenstruktur	2023	2024	2025
Anzahl Mitarbeitende	146	149	138
Geschlechterverteilung	70 % männlich 30 % weiblich	69 % männlich 31 % weiblich	68 % männlich 32 % weiblich
Menschen mit Beeinträchtigung	8	9	10
Anzahl der Nationalitäten	16	16	15
Anteil der Frauen in Führungspositionen	45%	46%	50%
Anzahl der Auszubildenden	7	5	6
Ausbildungsquote	4,79%	3,36%	4,35%

Tabelle 10: Personalstruktur

Die Kennzahlen zeigen auf, dass Menschen vieler verschiedener Nationalitäten bei Kornkraft eine Heimat finden. Wir verstehen uns als weltoffenen Betrieb, der erfolgreich eine gute Zusammenarbeit der unterschiedlichen Nationalitäten anstrebt.

Der Anteil an Führungspositionen ist geschlechtermäßig annähernd ausgeglichen und entspricht so unserem Anspruch die Geschlechterparität umzusetzen.

Wichtig ist Kornkraft die Ausbildung junger Menschen. Die Anzahl der Auszubildenden soll in der Regel 5 % betragen.

Kennzahlen zur Demografie

Demografische Daten	2023	2024	2025
unter 20 Jahre	6	2	3
20 bis unter 30 Jahre	20	22	16
30 bis 40 Jahre	33	34	37
40 bis 50 Jahre	24	28	30
50 bis 60 Jahre	35	35	29
über 60 Jahre	28	28	23
Gesamt	146	149	138

Tabelle 11: Altersstruktur

Die vorstehende Tabelle zeigt die Altersstruktur unserer Belegschaft.
Wir setzen auf eine ausgewogene Mitarbeiterstruktur. Ältere Menschen in Arbeit zu halten erweitert den Erfahrungsschatz, junge Mitarbeitende bringen neue Ideen und Dynamik in unseren Betrieb.

Kennzahlen zum Beschäftigungsumfang

Die folgende Tabelle zeigt die Mitarbeiterstruktur nach Beschäftigungsumfang.

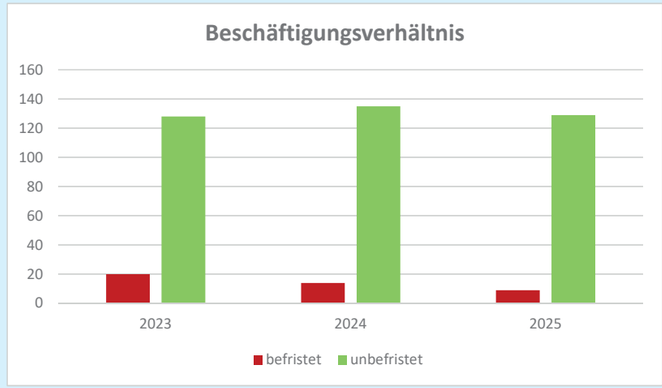
Mitarbeiterstruktur nach Arbeitsumfang	2023	2024	2025
Vollzeit	69	68	67
Teilzeit	47	54	51
Geringfügige	32	27	20
Gesamt	148	149	138
Anteil Vollzeit AK an Gesamt	47%	46%	49%

Tabelle 12: Beschäftigungsumfang der Mitarbeiter

Der Anteil der Vollzeitbeschäftigten reduzierte sich von 2023 leicht erhöht. Im Gegenzug erhöhte sich der Anteil der Teizeitbeschäftigungen.

Kennzahlen zum Beschäftigungsverhältnis

Die folgende Abbildung stellt die Mitarbeiterstruktur nach befristetem bzw. unbefristetem Beschäftigungsverhältnis dar.



Grafik 12: Beschäftigungsverhältnis

Wir setzen auf eine ausgewogene Mitarbeiterstruktur. Ältere Menschen in Arbeit zu halten erweitert den Erfahrungsschatz, junge Mitarbeitende bringen neue Ideen und Dynamik in unseren Betrieb.

Arbeitsunfälle und Krankenquote

Alle Arbeitsunfälle werden erfasst. In diese Auswertung fließen nur Arbeitsunfälle ein, die mehr als drei Krankentage nach sich ziehen.

	2023	2024	2025
Arbeitsunfälle	8	6	3
Krankenquote	8,50%	7,51%	7,90%
Krankheitstage	22,10	19,68	20,62

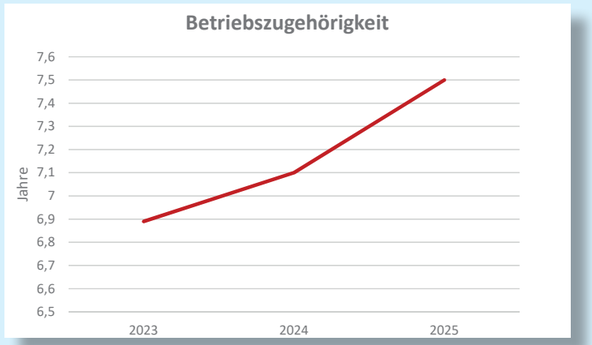
Tabelle 13: Arbeitsunfälle, Krankenquote und Krankheitstage

Die Krankheitstage liegen über dem Bundesdurchschnitt von 19,5 Tagen in 2025, die von der DAK angegeben werden. Je nach Statistik schwanken die Angaben zwischen 14,8 und 23,3 Tagen. Die Unterschiede erklären sich vor allem durch die Zusammensetzung der Versicherten, die Erfassungsmethode und die Branchen- oder regionalspezifischen Gegebenheiten. Unser Ziel ist es, durch weitere Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz, die Krankheitstage in 2026 um 10 % zu senken.

Die Anzahl der Arbeitsunfälle soll durch weitere Schulungen zur Arbeitssicherheit auf diesem niedrigen Niveau gehalten werden.

Betriebszugehörigkeit

Die folgende Abbildung zeigt die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit unserer Mitarbeitenden. Die langfristige Bindung unserer Mitarbeitenden hat für unser Unternehmen einen hohen Stellenwert. Motivation und Engagement sind wesentliche Voraussetzungen für eine hohe Leistungsbereitschaft sowie die Qualität der täglichen Arbeit. Gleichzeitig ist es für uns selbstverständlich, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sich unsere Mitarbeitenden fachlich und persönlich wohlfühlen.



Grafik 13: Betriebszugehörigkeit

Wir fördern eine wertschätzende Unternehmenskultur und gestalten ein Arbeitsumfeld, das Motivation, Zusammenarbeit und Eigenverantwortung unterstützt.

Darüber hinaus verstehen wir Nachhaltigkeit als kontinuierlichen Entwicklungsprozess. Deshalb stehen wir Veränderungen offen gegenüber und entwickeln unsere Prozesse fortlaufend weiter, um unser nachhaltiges Handeln zu stärken. Besonders geschätzt wird von unseren Mitarbeitenden der respektvolle und kollegiale Umgang miteinander – sowohl innerhalb der einzelnen Teams als auch abteilungsübergreifend.

Als Lebensmittelgroßhandel tragen wir Verantwortung für die Versorgung mit hochwertigen und lebensnotwendigen Lebensmitteln.

Diese sinnstiftende Aufgabe ist für viele unserer Mitarbeitenden ein wichtiger Bestandteil ihrer täglichen Arbeit.

Entlohnung

Die folgende Tabelle zeigt die Lohnspreizung im Unternehmen.

Lohnspreizung	2023	2024	2025
Lohnspreizung (Basis Mindestlohn)	2,9	2,8	2,9

Tabelle 14: Lohnspreizung

Lohnspreizung bezeichnet die Spannweite bzw. Unterschiede zwischen niedrigen und hohen Löhnen. Kornkraft steht für eine gerechte Entlohnung, gleiche Arbeit wird bei einheitlicher Betriebszugehörigkeit auch unabhängig vom Geschlecht gleich entlohnt.
Die Lohnspreizung unter 5:1 wird als sehr niedrig eingestuft.
Liegen die Einkommen näher beieinander gibt es weniger Ungleichheit bei den Löhnen und die soziale Gerechtigkeit wird gestärkt.

Über das Gehalt hinaus gibt es viele Benefits für die Mitarbeiter, wie Leasing von (Elektro-) Fahrrädern, Zuschuss beim Wechsel zu Ökostrom, Beteiligung am Unternehmensgewinn, Frischekiste zum Wochenende, Einkaufsrabatte im Bioladen, betriebliche Altersvorsorge, Untersuchung durch Betriebsarzt, Arbeitskleidung, kostenlose Getränke und Bio-Verpflegung am Arbeitsplatz. Unsere Mitarbeitenden können am Betriebsstandort ihr E-Auto laden und haben die Möglichkeit, Firmen Fahrzeuge im Carsharing zu nutzen.

6 Umweltziele und Maßnahmen

6.1 Agenda

Jährlich schreiben wir unsere Umweltziele weiter fort, die Ziele des Vorjahres werden neu bewertet, entweder als erledigte Ziele aus der Tabelle entfernt, als laufende Ziele deklariert oder als nicht fristgerecht erreichte Ziele mit einem neuen Zieldatum versehen. Neue Umweltziele werden definiert.

Aus den bisher erreichten Zielen haben wir standardisierte Ziele zu einem Unternehmens-Kodex formuliert, der dem jeweiligen Zielbereich zugeordnet ist.

Unsere Unternehmensziele orientieren sich an den siebzehn Nachhaltigkeitszielen der UN (SDGs). Sie sind nicht der Reihenfolge nach aufgeführt, sondern nach der Umweltrelevanz für unseren Betrieb sortiert. In unserer Umwelterklärung 2024 haben wir für ein zusätzliches Reporting erstmalig auch soziale Kennzahlen erhoben und Ziele formuliert. Dies wird mit der nun vorliegenden Umwelterklärung 2026 fortgeschrieben und ist nicht Teil der Validierung.

Mit dieser Umwelterklärung werten wir erneut die Ressourcenverbräuche und Emissionen aus und geben einen Überblick über die Kernindikatoren. Seit der Umwelterklärung 2015 verwenden wir das Online-Tool „CO2-Rechner.PRO“. Bis zur Umwelterklärung 2023 haben wir im „CO2-Rechner.PRO“ das Berechnungsverfahren nach dem Strommix in Deutschland verwendet. Ab dem Umweltbericht 2024 haben wir die Berechnung nach dem vertraglichen Ansatz gewählt. Dieser Ansatz repäsentiert unser Unternehmen genauer, da wir zu 100 % zertifizierten Ökostrom verwenden, die Eigenstromerzeugung deutlich steigern konnten und der Einsatz regenerativer Energie einen Anteil von jetzt über 75 % erreicht hat.

6.2 Erfolgreich abgeschlossene Ziele

Unser Ziel, unsere Treibhausgasemissionen zu reduzieren, konnten wir durch verschiedene Maßnahmen realisieren:

- Der Anteil erneuerbarer Energien wurde zu 2024 um 26% gesteigert und liegt damit 2025 bei 75% für das Gesamtunternehmen Kornkraft
- weitere Umstellung der LKW-Flotte auf CNG-Gas und HVO 100
- Schaffung und Bewerbung einer öffentlichen Tankstelle für XTL-Treibstoffe (HVO-100) in Huntlosen
- Weitere Reduzierung des CO_2-Ausstoßes in der Eigenlogistik um 69 % in Bezug auf 2022
- Die Umstellung fast aller Kühlmaschinen von F-Gasen mit hohem Trei hausgaspotential (GWP) auf N-Gase mit einem geringen GWP führt zu geringen CO_2 Emissionen, insbesondere bei Kältemittelverlusten.
- Restliche 260 t CO_2 wurden über Klimazertifikate bei myclimate www.myclimate.org ausgeglichen.

6.3 Ausblick 2026

Unser weiteres prioritäres Ziel ist die Umstellung von fossilen Energien auf regenerative Energien. Immer wesentlicher wird auch das Ziel Energien einzusparen und richtig zu nutzen, um Leitungskapazitäten und Netze nicht zu überlasten. So werden wir als nächsten Schritt ein Energiemanagementsystem einführen, um unsere Energieverbräuche zu steuern. Dabei geht es um gezielte Vermeidung von Verbrauchs-Lastspitzen, um Strom dann einzukaufen, wenn Wind und Sonne viel und günstigen Strom liefern. Mini-Server werden installiert um einen Beitrag zu einer gleichmäßigen Netzauslastung zu leisten.
Mit einem Lastprofil werden wir unsere Energieverbräuche messen, Spitzenzeiten und Verbraucher analysieren und mit Einführung eines Lastenmanagementsystems Lastspitzen vermeiden. Wir planen unsere PV-Anlagen und neue Energiespeicher zu integrieren.
Unsere Emissionen im Logistikbereich wollen wir um weitere 10 % im Vergleich zu 2025 minimieren.

6.4. Zusammenstellung der aktuellen Umweltziele



Die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (SDG 7 und 13) verfolgen das Ziel, den Zugang zu bezahlbarer, erneuerbarer Energie zu fördern und den Ausstoß von Treibhausgasen zu reduzieren, um den Klimawandel zu begrenzen. Auch die deutsche Nachhaltigkeitsstrategie setzt auf den Ausbau erneuerbarer Energien, höhere Energieeffizienz und wirksame Klimaschutzmaßnahmen.

Kornkraft leistet hierzu seit vielen Jahren einen aktiven Beitrag. Wärme wird überwiegend aus regenerativen Energiequellen und der Nutzung von Abwärme erzeugt, der Strom stammt aus zertifiziertem Ökostrom sowie eigenen Photovoltaikanlagen. Durch energieeffiziente Gebäudetechnik, Naturkühlung und den Einsatz nachhaltiger Baustoffe reduzieren wir unseren Energieverbrauch unsere CO_2-Emissionen kontinuierlich. Fossile Restenergie wird durch CO_2- Zertifikate ausgeglichen.

Auch in der Logistik setzen wir auf eine schrittweise Reduzierung von Emissionen – unter anderem durch energieeffiziente Fahrzeuge, Tourenoptimierung, alternative Antriebe, E-Mobilität und die Förderung klimafreundlicher Mobilität unserer Mitarbeitenden. 2025 ist uns die Umstellung unserer Eigen-Logistik auf regenerative Energieträger (HVO100 und Bio-CNG) gelungen. Flugware bei Obst und Gemüse wird grundsätzlich vermieden.

Mit unserem ausschließlichen Handel von Lebensmitteln aus ökologischem Anbau fördern wir eine Landwirtschaft, die Böden schützt, Humus aufbaut, CO_2 bindet und die Artenvielfalt schützt. Gemeinsam mit unserem Partner BIOLAND unterstützen wir zudem regionale Betriebe im Projekt „Klimabauern Niedersachsen“.

Diese Maßnahmen unterstreichen das Engagement von Kornkraft für Klimaschutz, Energieeffizienz und nachhaltige Landwirtschaft – und tragen aktiv zur Erreichung der UN-Ziele SDG 7 und 13 bei.

Ziel aus	Ziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortung
SDG	BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE UND MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ			
	Die UN-Ziele 7 und 13 zur nachhaltigen Entwicklung haben als Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen um die globale Treibhausgas-Neutralität zur Jahrhundertmitte zu erreichen. *Alle Menschen sollen Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher und moderner Energie haben. Der Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix soll deutlich erhöht werden. Die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz soll verdoppelt werden.* *Inhaltliche Schwerpunkte deutscher Nachhaltigkeitsziele sind u.a. die Reduzierung der direkten und indirekten Treibhausgasemissionen, die Weiterführung der Energiewende sowie Klima- und Anpassungsmaßnahmen bei Gebäuden und in der Infrastruktur.*		
2021	**Ziel:** **Klimapositiver Betrieb in Scope 1 und 2**		laufend	
2021		Bilanzierung der Emissionen in Scope 1 und 2 jährliche Ermittlung mit Klimarechner, Ausgleichsberechung und Zahlung vornehmen	laufend	QUM
2026		Ersatz der letzten Gasheizung durch Wärmepumpe in einem Büroteil	31.12.2028	GL
	Ziel: **CO_2-neutrale Eigenlogistik**		laufend	
2026		Weitere Reduzierung des CO_2-Ausstoßes in der Eigenlogistik um weitere 10 % je transportierter Tonne in Bezug auf 2025	31.12.2026	GL LLog
2026		Prüfung des Einsatzes von E-LKW zur weiteren Reduzierung der CO2 Emissionen im Logistikbereich	31.12.2027	GL
2026		Installation einer Lade-Infrastruktur auf dem Betriebsgelände für E-LKW	31.12.2027	GL
2019		Nutzung eines Anreizsystems hinsichtlich umweltfreundlichen Fahrverhaltens inklusive Messung der CO_2-Verbräuche einzelner Touren und Fahrer	fortlaufend	LLog
2026		Entwicklung weiterer Logistik-Kooperationen mit Partnern im Norden zur Reduzierung von 1000 km pro Woche	bis 2028	GL
2010	**Ziel:** **Stromverbrauch optimieren und senken**		fortlaufend	
2026		Einführung eines Energiemanagmentsystems zur optimierten Nutzung des Stromverbrauchs	31.12.2026	QUM
2026		Installation eines Batteriespeichers zur Optimierung der Lastspitzen und des Stromeinkaufs	31.12.2027	GL
2026		Stromverbrauch bei Beleuchtung senken durch LED im Büro	31.12.2026	QUM
2026		Umstellung der Heizung in der Manufaktur auf Wärmepumpe	31.12.2026	GL
2024	**Ziel:** **Senkung des CO2-Ausstoßes in der Anlieferlogistik (Scope 3)**		laufend	
2024		Zwei Hauptspediteure der Anlieferlogistik zur CO2-Bilanzierung auffordern als ersten Schritt zur Scope 3 -Erfassung	31.12.2026	Llog
2019		Zusammenarbeit und bundesweite Vernetzung mit Regional-Großhändlern zur Reduzierung der CO_2 -Emissionen im Beschaffungsbereich durch Transportkooperation in der Logistik bei 10 Lieferanten	verlängert Ende 2027	GL
	Ziel: **CO2-Ausstoß der Arbeitswege unserer Mitarbeiter senken (Scope 3)**			
2024		Prüfung eines Anreizsystems zur CO2-Reduzierung bei Fahrten zum Arbeitsplatz	31.12.2027	LLog

"Verantwortung
GL: Geschäftsleitung
LLog: Leitung Logistik
QUM: Qualitäts- und Umweltmanagement
LVer: Leitung Verwaltung
LMar: Leitung Marketing
LEK: Leitung Einkauf
LVK: Leitung Verkauf"

SDG 12 – Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
Im UN-Ziel 12 «Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ wird gefordert, natürliche Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Abfälle sollen vermieden oder recycelt, gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden. Nahrungsmittelverschwendung soll verringert werden. Unternehmen sollen ermutigt werden, ihre sozialen und ökologischen Risiken gering zu halten. Verbraucher*innen sollen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen.

Die Schwerpunkte in Deutschland beziehen sich u.a. auf: Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung, Förderung von nachhaltigem Konsum, Erhöhung des Marktanteils von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen.

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen ist seit jeher ein zentraler Bestandteil unseres unternehmerischen Handelns. Als Bio-Großhändler leisten wir mit der Vermarktung ökologisch erzeugter Lebensmittel bereits einen wesentlichen Beitrag zu nachhaltigem Konsum und nachhaltiger Produktion. Der ökologische Landbau schont Böden und Grundwasser, fördert die Biodiversität und verzichtet auf chemisch-synthetische Pestizide sowie energieintensiv hergestellte Mineraldünger. Gleichzeitig vermitteln wir entlang der gesamten Wertschöpfungskette Wissen über nachhaltige und gesundheitsfördernde Ernährung.

Wo immer möglich setzen wir auf erneuerbare Ressourcen und nachwachsende Rohstoffe, um Umweltbelastungen zu reduzieren und natürliche Lebensgrundlagen zu erhalten. Dabei verfolgen wir konsequent die Prinzipien Vermeidung vor Wiederverwendung vor Recycling. Unser Fokus liegt zunächst auf der Reduzierung von Verpackungsmaterialien und Abfällen, anschließend auf der Verlängerung der Nutzungsdauer von Materialien und Mehrwegsystemen.
Verpackungen, Produkte und Betriebsmittel bewerten wir systematisch nach ihrem ökologischen Fußabdruck, ihrer Materialeffizienz und ihren Möglichkeiten der Wiederverwertung oder biologischen Abbaubarkeit.

Auch in der Logistik setzen wir auf ressourcenschonende Lösungen. Zur Ladungssicherung verzichten wir auf die Folierung unserer Rollwagen und nutzen stattdessen dreiseitige Rollwagen. Leergutpaletten werden mit Bindfaden anstelle von Stretchfolie gesichert. Für die Auslieferung unserer Eigenmarke verwenden wir Mehrweg-Pfandkisten und verzichten grundsätzlich auf zusätzliche Umkartons.

Die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung ist für uns als Lebensmittelgroßhandel eine kontinuierliche Aufgabe. Durch ein umfassendes Maßnahmenpaket sorgen wir dafür, dass Überhänge möglichst vollständig verwertet werden und Lebensmittel im Wirtschaftskreislauf verbleiben.
Mit unserer Sortimentsgestaltung fördern wir gezielt Mehrweg- und verpackungsarme Lösungen. Unsere Kampagne „Schritt für Schritt plastikfrei“ hat Bioläden und Verbraucherinnen und Verbraucher für einen möglichst plastikfreien Einkauf sensibilisiert. Gleichzeitig verstehen wir uns als verlässlicher Partner des Unverpackt-Handels und entwickeln unser Sortiment in diesem Bereich kontinuierlich weiter.

Mit diesen Maßnahmen leisten wir einen konkreten Beitrag zur Erreichung des Sustainable Development Goal 12, indem wir nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster fördern, Ressourcen schonen, Verpackungsabfälle reduzieren und Lebensmittelverluste vermeiden.

Ziel aus	Umweltziel	Maßnahme	Termin	Verantworung
	NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION			
	*Im UN-Ziel 12 "Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ wird gefordert, natürliche Ressourcen nachhaltig und effizient zu nutzen. Abfälle sollen vermieden oder recycelt, gefährliche Abfälle sicher entsorgt werden. Nahrungsmittelverschwendung soll verringert werden. Unternehmen sollen ermutigt werden, ihre sozialen und ökologischen Risiken gering zu halten. Verbraucher*innen sollen für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen. Die Schwerpunkte in Deutschland beziehen sich u.a. auf: Ressourceneffizienz, Abfallvermeidung, Förderung von nachhaltigem Konsum, Erhöhung des Marktanteils von Produkten mit staatlichen Umweltzeichen.*			
2017	**Ziel: Steigerung der Materialeffizienz in Produktion, Logistik und Büro**			
2022		Mitarbeit am Strategiepapier "Nachhaltige Verpackung" vom Bundersverband Naturkost & Naturwaren (BNN)	laufend	QUM
2026		Veröffentlichung der Materialzusammensetzung der eingesetzten Tüten für die Kornkraft Hausmarke nach Empco	30.08.2026	QUM
2019		Erhalt der Napfkiste als regionales Pfandsystem	laufend	GL
2026		Die Quote der digitalen Lohnscheine der Mitarbeiterinnen um weitere 20 % erhöhen	31.12.2026	LVerw
2026		Wareneingangsrechnungen weiterhin konsequent auf digital umstellen	31.12.2026	LVerw
2017	**Ziel: Förderung des Nachhaltigkeitsbewußtseins aller Stakeholder**			
2019		Regelmäßige Information und Werbemittel für unsere Kunden zum Thema Verpackungs- und Müllvermeidung	laufend	LMar
2019		Erfassung und Beurkundung des eingesparten Materialverbrauchs (Folieneinsparung und Umverpackung) beim Warentransport an unsere Kunden	laufend	QUM
2019	**Ziel: Vermeidung von Lebensmittelverschwendung**		laufend	
2024		Überschüsse werden zweimal wöchentlich in einer "Mitarbeiterkiste" abgegeben	laufend	LEK
2024		Unterstützung regionaler Tafeln, einer "Küche für alle" und zweier Grundschulen mit der Abgabe von Lebensmittelüberhängen	laufend	LEK
2017		Kornkraft Küche nutzt für ihren Speiesplan Überhänge aus dem Obst/Gemüseangebot	laufend	Küche
		Minimierung der Obst und Gemüseüberschüsse durch Kooperation mit Naturkost Nord	laufend	LEK



LEBEN AN LAND - ÖKOSYSTEME UND BIODIVERSITÄT ERHÖHEN

Mit dem Nachhaltigkeitsziel 15 der Vereinten Nationen „Leben an Land“ sollen Landökosysteme geschützt, wiederhergestellt und nachhaltig genutzt werden. Ziel ist es, den Verlust der biologischen Vielfalt zu stoppen, natürliche Lebensräume zu erhalten und geschädigte Ökosysteme zu regenerieren. Hierzu gehören unter anderem die konsequente Umsetzung wirksamer Umweltgesetze, der Schutz und die nachhaltige Bewirtschaftung von Wäldern sowie Maßnahmen gegen Bodendegradation und Wüstenbildung.

Der ökologische Landbau bildet die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns. Mit unserem Engagement fördern wir den Erhalt der Biodiversität und setzen uns für die Erforschung sowie die Vermittlung der Zusammenhänge zwischen ökologischer Landwirtschaft, biologischer Vielfalt und Lebensqualität ein.

Kornkraft engagiert sich für eine nachhaltige, regionale und gentechnikfreie Lebensmittelproduktion. Der ökologische Landbau schließt den Einsatz gentechnisch veränderter Organismen (GVO) aus und trägt dazu bei, natürliche Kreisläufe und die genetische Vielfalt zu bewahren. Auch neue Verfahren des Genome Editing, wie CRISPR/Cas („Genschere“), sehen wir kritisch und setzen uns gegen deren Zulassung in der ökologischen Landwirtschaft ein.
Darüber hinaus unterstützt Kornkraft Informationskampagnen zur Reduzierung des Einsatzes von Pestiziden und anderen umweltbelastenden Stoffen. Wir stellen Informationsmaterialien bereit und beteiligen uns aktiv an der Wissensvermittlung rund um Biodiversität und nachhaltige Landwirtschaft.

Durch unsere Mitarbeit in regionalen Initiativen fördern wir den Ausbau des ökologischen Landbaus und leisten einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung und Stärkung des ländlichen Raums. Auch über Deutschland hinaus übernehmen wir Verantwortung: So unterstützen wir langfristig Agroforstsysteme in El Salvador durch regelmäßige finanzielle Beiträge.

Zudem engagieren wir uns dauerhaft für den Erhalt und die Neuanlage von Bio-Streuobstwiesen. Mit Baumpflanzungen sowie dem Vertrieb unseres Bio-Apfelsafts von Streuobstwiesen leisten wir einen Beitrag zum Schutz wertvoller Kulturlandschaften und ihrer Artenvielfalt.

Unser Betriebsgelände ist naturnah gestaltet. Die Flächenversiegelung wird auf das notwendige Maß begrenzt. Wo immer möglich, bevorzugen wir wasserdurchlässige Beläge wie wassergebundene Wege und Parkflächen. Unsere Grünflächen werden extensiv gepflegt und nur selten gemäht, wodurch wertvolle Lebensräume für Insekten und andere Tiere erhalten bleiben.

Für unser geplantes neues Betriebsgelände am Ortsrand von Huntlosen entwickeln wir ein naturnahes Bebauungskonzept mit hohen ökologischen und nachhaltigen Standards.

Ziel aus	Umweltziel	Maßnahme	Termin	
	Leben an Land - Ökosysteme und Biodiversität erhöhen			
	Mit dem UN-Ziel 15 "Leben an Land“ sollen intakte Landökosysteme und ihre Leistungen erhalten, wiederhergestellt und nachhaltig genutzt werden, um die Verschlechterung natürlicher Lebensräume und Biodiversitätsverlust zu verringern. Dazu gehört es, eine gute Umweltgesetzgebung effektiv durchzusetzen. Die Entwaldung muss beendet und Wald nachhaltig bewirtschaftet und wiederhergestellt werden. Ebenso muss die Wüstenbildung bekämpft und geschädigte Flächen und Böden wiederhergestellt werden.			
2026	**Ziel: Stärkung des regionalen Bioanbaus und damit der Biodiversität**			
2025		Mitarbeit nach Berufung in den Fachbeirat des niedersächsischen Ministeriums für Landwirtschaft und Forsten mit dem Ziel der Förderung der Bio-Wertschöpfungsketten	neu Berufung 2025	GL
2017		Ansiedlung von Bienenvölkern auf dem Betriebsgelände und Gewinnung eines Kornkraft Honigs	31.12.2026	QUM/LMar
2026		Unterstützung der Kampagne und Informationen an Stakeholder zum Projekt der Enkeltauglichen Landwirtschaft "Werde Teil eines Schwarms"	31.12.2026	QUM/LMar
2026		Ausstellung und Führung durch unsere Nachhaltigkeitsaustellung auf unserer Hausmesse	01.04.2026	QUM/LMar
2024		Förderung des Projektes "Effiziente Kocher" in Madagaskar über myclimate um Wälder und einzigartige Tierwelt zu erhalten - Ausgleichszertifkate für 2025	31.12.2026	GL
2024	**Ziel: Stärkung pflanzenbasierte Ernährung für CO2-Einsparung und gute Eiweißversorgung in der Ernährung**			
2024		Förderung der pflanzenbasierten Ernährung in unserer Betriebskantine	laufend	Küche
2025		Förderung einer regionalen Reinigungs-und Schälanlage für Getreide und Saaten	31.12.2026	GL
2024	**Ziel: Umweltgesetzgebung unterstützen**			
2022		Unterstützung verschiedener NGOs und Verbände zur Beibehaltung des europäischen Green Deals	laufend	GL
2024		Verbreitung von Kampagnen gegen Pestizideinsatz, z.B. "Ackergifte - Nein danke"	laufend	QUM/Lmar
2025		Zusammenarbeit mit Stakeholdern im Verein "Bündnis für eine enkeltaugliche Landwirtschaft e.V."	31.12.2026	GL/QUM

Kein Hunger - Nachhaltige Ernährung sichern

Das Nachhaltigkeitsziel 2 der Vereinten Nationen verfolgt das Ziel, den Hunger zu beenden, Ernährungssicherheit zu gewährleisten und eine nachhaltige Landwirtschaft zu fördern. Bis 2030 sollen widerstandsfähige Produktionssysteme geschaffen werden, die Erträge sichern, natürliche Ressourcen schonen und gleichzeitig die Anpassungsfähigkeit an den Klimawandel sowie an extreme Wetterereignisse stärken. Ebenso soll die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen, Saatgut sowie Nutz- und Haustieren dauerhaft erhalten werden.

Die zentralen Ziele des SDG 2 sind:

- Alle Menschen sollen jederzeit Zugang zu ausreichenden, sicheren und nährstoffreichen Lebensmitteln haben.
- Eine gesunde und ausgewogene Ernährung soll für alle möglich sein.
- Landwirtschaftliche Betriebe sollen nachhaltig wirtschaften und ihre wirtschaftliche Existenz sichern können.
- Die Lebensmittelproduktion soll ökologisch verträglich und ressourcenschonend erfolgen.
- Die genetische Vielfalt von Kulturpflanzen, Saatgut sowie Nutz- und Haustieren soll be wahrt werden.

Als Naturkostgroßhändler sehen wir die Versorgung der Menschen mit hochwertigen Lebensmitteln als Kern unseres unternehmerischen Handelns. Für Kornkraft bedeutet dies nicht nur den Handel mit ökologisch erzeugten Lebensmitteln, sondern auch die Förderung einer nachhaltigen, regionalen und zukunftsfähigen Landwirtschaft.

Wir sind überzeugt, dass die Ernährung der Weltbevölkerung nicht allein durch eine Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität gesichert werden kann. Ebenso entscheidend sind ein gerechter Zugang zu Land und Wasser und der Aufbau regionaler Wertschöpfungsstrukturen. Spekulationen mit landwirtschaftlichen Rohstoffen und Flächen sowie die Konkurrenz durch den Anbau von Energiepflanzen sind eine Ursache der weltweiten Hungerprobleme.

Bei der Auswahl unseres Sortiments bevorzugen wir Lebensmittel mit einer möglichst geringen Verarbeitungstiefe. Unsere Produkte werden ohne den Einsatz chemisch-synthetischer Pestizide erzeugt. Zur Sicherung einer hohen Produktqualität beteiligen wir uns am Bio-Monitoring des Bundesverbandes Naturkost Naturwaren (BNN) für Trockenprodukte sowie Obst und Gemüse. Darüber hinaus orientieren wir uns bei der Sortimentsgestaltung an den Qualitätsrichtlinien des BNN.

Durch langfristige Partnerschaften mit regionalen Erzeugerbetrieben stärken wir den ökologischen Landbau vor Ort. Dabei arbeiten wir bevorzugt mit bäuerlichen und familiengeführten Betrieben zusammen. Diese langfristige Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Unternehmensleitbildes.

Ein weiterer Schwerpunkt unseres Engagements ist der Erhalt samenfester Obst- und Gemüsesorten sowie die Förderung ökologischer Pflanzenzüchtung. Darüber hinaus unterstützen wir Initiativen zur Entwicklung ökologisch angepasster Nutztierrassen, beispielsweise das Zwei-Nutzungshuhn. Mit unserem Engagement in der BioBoden Genossenschaft, der Öko-Modellregion und der Regionalwert AG tragen wir zum langfristigen Erhalt ökologisch bewirtschafteter Flächen und regionaler Wertschöpfungsketten bei. Gemeinsam mit der NGO INKOTA fördern wir verschiedene Projekte, aktuell in El Salvador das Projekt „Für gesunde Ernährung, den Schutz der Umwelt und des Wassers“. Familiengärten ermöglichen den Familien eine bessere und gesündere Ernährung.

Ziel aus	Ziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortung
Ziel aus	Umweltziel	Maßnahme	Termin	
	KEIN HUNGER - GESUNDE UND AUSREICHENDE ERNÄHRUNG FÜR ALLE			
	Das UN-Ziel 2 "Kein Hunger" beinhaltet die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion bis 2030 sicher zu stellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anzuwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern. Bis 2020 soll die genetische Vielfalt von Saatgut, Kulturpflanzen sowie Nutz- und Haustieren und ihren wildlebenden Artverwandten bewahrt werden, unter anderem durch gut verwaltete und diversifizierte Saatgut- und Pflanzenbanken.		
2021	**Ziel: Nahrungssicherheit im globalen Süden**			
2026		Weitere Unterstützung der NGO INKOTA für das Projekt in El Salvador „Für eine angemessene Ernährung und eine saubere Umwelt“ (www.inkota.de).	laufend	GL
2026		Unterstützung von myclimate für das Klimaschutzprojekt in Madagaskar "effiziente Kocher"	31.12.2026	GL
	Ziel: Stärkung regionaler Wetztschöpfungsketten			
2025		Förderung einer Reinigungs-und Schälanlage in der Region	31.12.2026	GL
2025		Förderung von Anbau und Vermarktung von Sonderdruschfrüchten, Leinsaat, Kichererbsen, Buchweizen	31.12.2027	LEK
2017		Erhalt der vielfältigen regionalen Erzeugerstruktur durch Anbauabsprachen	jährlich	LEK
2024		Überarbeitung des Regionalmarketings ‚Bio von Hier'	01.01.2027	Lmar
2025		Förderung des regionalen Bio-Anbaus durch Abnahme von Ernte-Überschüssen, insbesondere bei saisonalen Erntespitzen, zur Ertragssicherung regionalen Erzeuger	jährlich	LEK
	Ziel: Qualitätssicherung, Förderung von samenfesten Saatgut und Tierwohl, Einsatz gegen Neue Gentechnik			
2012		Weitere Teilnahme am BNN-Monitoring zur systematischen Qualitätssicherung durch bundesweite Beprobung	laufend	QUM
2019		Vernetzung mit anderen Großhändlern für die Stärkung samenfester Sorten	31.12.2026	GL
2025		Unterstützung der Zukunftsstiftung Landwirtschaft und Kultursaat e.V.	laufend	GL
2025		Verkauf von Weidemilch für längere Weidesaison der Kühe	laufend	LVK
2026		Unterstützung von Initiativen gegen die Einführung von CRISPR-Gentechnik und Abschaffung der Kennzeichnungspflicht in der EU-Gesetzgebung und Kommunikation mit Stakeholdern	laufend	QUM
2025		Einlistung weiterer Produkte mit Mutter-und Ammengebundener Kälberaufzucht für mehr Tierwohl	laufend	LEK

Partnerschaften und Netzwerke

Das Nachhaltigkeitsziel 17 der Vereinten Nationen hebt die Bedeutung starker Partnerschaften für eine nachhaltige Entwicklung hervor. Internationale, nationale und regionale Kooperationen fördern den Wissens- und Technologietransfer, stärken den fairen Handel und schaffen die Voraussetzungen für soziale, wirtschaftliche und ökologische Teilhabe.

Gesellschaftliches und ökologisches Engagement ist für Kornkraft seit der Unternehmensgründung fester Bestandteil unseres Handelns. Unser Ziel ist der ökologische Umbau der Land - und Lebensmittelwirtschaft hin zu mehr Klimaschutz, Biodiversität und Tierwohl. Deshalb unterstützen wir ideell und finanziell zahlreiche Initiativen, die den ökologischen Landbau stärken, und arbeiten eng mit den Anbauverbänden Bioland und Demeter zusammen.

Darüber hinaus engagieren wir uns in verschiedenen Netzwerken und Organisationen, unter anderem im Ernährungsrat Oldenburg, im Bündnis Enkeltaugliche Landwirtschaft, im Gen-ethischen Netzwerk, bei Kultursaat e. V., in der Öko-Modellregion Oldenburg-Land, der Regionalwert AG sowie in der Biosphären-Partnerschaft Wattenmeer. Durch unsere Mitarbeit in der Industrie- und Handelskammer haben wir den Aufbau einer Klima- und Nachhaltigkeits-AG mit unterstützt, die Unternehmen bei der Umsetzung aktueller Nachhaltigkeitsanforderungen im Landkreis begleitet. Auch auf politischer Ebene bringen wir unsere Erfahrung ein und arbeiten im Fachbeirat des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums mit.
Neben unserem wirtschaftlichen Handeln verstehen wir es als Aufgabe, den gesellschaftlichen Dialog über nachhaltige Ernährung und Landwirtschaft aktiv mitzugestalten. Gut informierte Verbraucherinnen und Verbraucher können bewusste und nachhaltige Kaufentscheidungen treffen.
„Aus der Region – in die Region“ ist seit nahezu 40 Jahren das Leitbild von Kornkraft. Regionales Wirtschaften stärkt die heimische Landwirtschaft, sichert Arbeits- und Ausbildungsplätze und erhöht die regionale Wertschöpfung. Kurze Transportwege reduzieren Emissionen und tragen gleichzeitig zu Frische und Qualität der Produkte bei.

Eine vertrauensvolle und langfristige Zusammenarbeit mit unseren regionalen Erzeugerbetrieben ist für uns selbstverständlich. Regelmäßige Betriebsbesuche und persönliche Gespräche fördern den partnerschaftlichen Austausch. Mit unserem Informationssystem „BIO von hier“ machen wir regionale Produkte für Verbraucherinnen und Verbraucher leicht erkennbar und bieten unseren Erzeugerbetrieben mit der virtuellen Erzeugerkarte zugleich eine Plattform zur Präsentation ihrer Höfe. Verbindliche Anbauabsprachen und Abnahmegarantien schaffen dabei Planungssicherheit für unsere Partnerbetriebe.

Ziel aus	Ziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortung
Ziel aus	Umweltziel	Maßnahme	Termin	
	REGIONALE PARTNERSCHAFTEN			
	Im UN-Ziel 17 geht es darum, dass alle Menschen soziale, wirtschaftliche und politische Teilhabe bekommen, Chancengleichheit soll gefördert werden. Nur so schaffen wir die Voraussetzungen für nachhaltigen Frieden und damit eine nachhaltige Entwicklung. Deutschland hat sich in seiner Nachhaltigkeitsstrategie deshalb auch zu fairem Handel, dem Wissens- und Technologietransfer und der Öffnung der Märkte bekannt.			
2024	**Ziel: Kooperation mit Umweltorganistionen und Stakeholdern**		21.12.2026	
2024		Mitarbeit im Bundesverband Naturkost und Naturwaren für den Umbau der Landwirtschaft und mehr Klimaschutz	laufend	GL
2024		Partnerschaft und Unterstützung der Regionalwert AG Bremen Weser Ems	laufend	GL
2021		Mitgliedschaft in verschiedenen IHK-Ausschüssen mit dem Ziel, Klimathemen zu forcieren und Partnerschaften mit anderen Betrieben der Region zu entwickeln	laufend	GL
2020		regelmäßige Teilnahme an Netzwerktreffen der "Bio-Stadt Bremen" mit dem Ziel den Bio-Anteil in der Außerhaus-Verpflegung zu erhöhen	laufend	GL
2021		Mitarbeit im "Ernährungsrat" der Stadt Oldenburg um Bio in der öffentlichen Verpflegung zu erhöhen	laufend	GL



Hochwertige Bildung - Umweltbildung und Wissensvermittlung

Das Nachhaltigkeitsziel 4 der Vereinten Nationen verfolgt das Ziel, allen Menschen Zugang zu hochwertiger Bildung zu ermöglichen und Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung zu fördern. Eine qualitativ hochwertige Bildung ist die Grundlage, um nachhaltige Entwicklung zu schaffen.Dazu gehören insbesondere Umweltbildung, die Vermittlung von Nachhaltigkeitswissen und die Befähigung zu verantwortungsvollem Handeln.

Wir bieten unseren Mitarbeiterenden durch Schulungen und Coaching die Möglichkeit der individuellen Weiterentwicklung. Unsere Mitarbeiterenden nehmen an Seminaren, Schulungen und Qualifizierungsmaßnahmen teil. Es gibt die Möglichkeit, an Meisterfortbildung, Führerschein und anderen externen Fortbildungen teilzunehmen. Auf regelmäßigen Betriebsversammlungen schulen wir unsere Mitarbeiter*innen auch in Nachhaltigkeitsthemen.

Die Ausbildung junger Menschen liegt uns am Herzen. Wir bieten Ausbildungs-Plätze in fünf verschiedenen Berufssparten und setzen uns für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der jungen Menschen ein.

Für Kornkraft ist die Weitergabe von Wissen ein wesentlicher Bestandteil unseres unternehmerischen Selbstverständnisses. Wir sehen unsere Aufgabe nicht nur im Handel mit ökologischen Lebensmitteln, sondern auch darin, Menschen über die Zusammenhänge von Ernährung, Landwirtschaft, Klima- und Umweltschutz zu informieren. Durch kontinuierliche Kommunikation von Umweltthemen leisten wir einen Beitrag dazu, nachhaltige Entwicklungen verständlich zu machen und das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge zu stärken.

Zusätzlich informieren wir unsere Kundinnen und Kunden über aktuelle gesetzliche Anforderungen und wichtige Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit. Dazu zählen unter anderem neue Regelungen zu Verpackung, Klimaschutz, Lieferketten, Nachhaltigkeitsberichterstattung und ökologischer Landwirtschaft. Mit dieser Wissensvermittlung unterstützen wir unsere Partner dabei, sich frühzeitig auf Veränderungen einzustellen und nachhaltige Entscheidungen zu treffen.

Auch unsere Bio-Messe in Huntlosen verstehen wir als Plattform für Umweltbildung und Wissenstransfer. Sie bringt seit vielen Jahren Erzeuger, Hersteller, Handel und interessierte Verbraucherinnen und Verbraucher zusammen. Fachvorträge, Informationsangebote und der persönliche Austausch fördern das Verständnis für ökologische Landwirtschaft, regionale Wertschöpfung und nachhaltigen Konsum.

Durch Vorträge, Veröffentlichungen, Informationsmaterialien und unsere kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit tragen wir dazu bei, Nachhaltigkeitsthemen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Nominierung von Kornkraft als Finalist beim Deutschen Nachhaltigkeitspreis sehen wir als Anerkennung dieses langjährigen Engagements. Gleichzeitig hat sie dazu beigetragen, die Sichtbarkeit nachhaltigen Wirtschaftens und der ökologischen Branche über die Region hinaus zu stärken.

Mit unserem Engagement für Umweltbildung und Wissensvermittlung möchten wir dazu beitragen, dass nachhaltiges Handeln nicht nur in unserem Unternehmen, sondern auch bei unseren Partnern, Kundinnen und Kunden sowie in der Gesellschaft gestärkt wird.

Ziel aus	Ziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortung
Ziel aus	Umweltziel	Maßnahme	Termin	
	Umwelt-Bildung			
	Das UN-Ziel 4 fordert inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung für alle zu gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens zu fördern. Eine qualitativ hochwertige Bildung ist die Grundlage, um nachhaltige Entwicklung zu schaffen.			
2019	**Ziel: Kommunikation von Umweltthemen nach außen**			
2026		Kunden und Lieferanten über den eigenen Weg zur Klimaneutralität informieren und Tipps zur eigenen Nachhaltigkeit geben, 12-Schritte Broschüre auf dem Weg zu klima-positiv	laufend	LMar
2025		monatliche Darstellung unserer 12-Schritte inclusive Tipps für die eigene Nachhaltigkeitsverbesserung für Kunden	31.12.2026	LMar
2025		Überarbeitung der Nachhaltigkeitskommunikation nach der neuen Gesetzgebung Empco	31.12.2026	QUM/LMar
2026		Kunden über neue für sie relevante Gesetzgebungen informieren	laufend	LMar
2024		Kommunikation von umweltpolitischen Themen über Social Media Kanäle und Newsletter an B2B, Mitarbeiter und Endkunden unserer Bioläden	laufend	QUM/LMar
2025		Beteiligung am Deutschen Nachhaltigkeitspreis für 2025 und Auszeichnung als Finalist	31.12.2025	GL
2025		Projekt zur Ernährungsbildung mit den Kindern des örtlichen Kindergartens	verlängert auf 31.12.2026	QUM/LMar
2026		Nachhaltigkeits-Ausstellung auf der Kornkraft-Biomesse	30.06.2026	LMar
2024		Kommunikation der Kornkraft Nachhaltigkeitsmaßnahmen und -ziele intern und extern	laufend	LMar
	Ziel: Förderung der Ausbildung			
2004		Besetzung aller Ausbildungsplätze	jährlich	LVer
2010		Einführungsseminar für Auszubildende in den Ökologischen Landbau	jährlich	LVer
2025		Teilnahme am niedersächsischen Zukunftstag	jährlich	LVer
2025		Teilnahme an Berufs-Info-Messen an Schulen	jährlich	LVer
2014	**Ziel: Mitarbeiter qualifizieren**		laufend	
2014		Teilnahme neuer Mitarbeiter*innen und Auszubildender an Fortbildungen	laufend	LVer
2025		Informationen zum Siegerpreis vom DNP über die Nachhaltigkeitsstrategie von Kornkraft für alle Mitarbeiter*innen	31.12.2025	LMar
2010		Informationen zu betrieblichen Umweltzielen und EMAS-Bericht in den Abteilungen	31.12.2026	LMar
2026		Bienenprojekt mit dem ortsansässigen Imker in Begleitung einer Auszubildenden	31.12.2026	QUM





SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen / SDG 5 – Geschlechtergleichstellung

Das Nachhaltigkeitsziel 3 der Vereinten Nationen verfolgt das Ziel, allen Menschen ein gesundes Leben und Wohlbefinden zu ermöglichen. Gesundheit, Sicherheit und gute Arbeitsbedingungen sind wesentliche Voraussetzungen für nachhaltiges Wirtschaften.
Das Nachhaltigkeitsziel 5 setzt sich für die Gleichstellung der Geschlechter und die Beseitigung jeder Form von Diskriminierung ein. Chancengleichheit, gegenseitiger Respekt und die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen bilden die Grundlage einer modernen und zukunftsfähigen Arbeitswelt.

Für Kornkraft sind Wertschätzung, Gleichbehandlung und Chancengleichheit selbstverständliche Bestandteile der Unternehmenskultur. Unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Nationalität, Religion oder anderen persönlichen Merkmalen bieten wir allen Beschäftigten die gleichen Entwicklungs- und Entfaltungsmöglichkeiten. Ein vertrauensvolles Miteinander, flache Hierarchien und eine offene Kommunikation schaffen die Grundlage für eigenverantwortliches Arbeiten und eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen.

Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben fördern wir durch flexible Arbeitszeitmodelle, die auf unterschiedliche Lebenssituationen eingehen. In den Bereichen, in denen es die Tätigkeit zulässt, gehört mobiles Arbeiten beziehungsweise Homeoffice zu unserem festen Angebot.

Gut qualifizierte Mitarbeitende sind eine wichtige Voraussetzung für den langfristigen Unternehmenserfolg. Deshalb unterstützen wir die fachliche und persönliche Weiterbildung durch interne und externe Schulungsangebote und stellen unsere Mitarbeitenden für Fortbildungsmaßnahmen selbstverständlich frei. Gleichzeitig fördern wir eine aktive Beteiligung an Unternehmensprozessen. Dadurch entsteht ein besseres Verständnis für betriebliche Zusammenhänge, eine hohe Eigenverantwortung und eine enge Verbundenheit mit den Zielen und Werten unseres Unternehmens. Der Handel mit ökologischen und gesunden Lebensmitteln wird von vielen Mitarbeitenden als sinnstiftend erlebt und trägt wesentlich zur Identifikation mit Kornkraft bei.

Die Gesundheit unserer Mitarbeitenden besitzt für uns einen hohen Stellenwert. Deshalb schaffen wir gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen und investieren kontinuierlich in Arbeitssicherheit und Prävention. Dazu gehören gut belüftete Arbeitsplätze in Büro und Lager ebenso wie ein ausgewogenes Angebot gesunder Bio-Lebensmittel und ein vollwertiges, vergünstigtes Bio-Mittagessen in unserer Kantine.

Regelmäßige Ersthelferausbildungen, Brandschutzübungen sowie Schulungen zur Arbeitssicherheit gehören ebenso zu unserem betrieblichen Gesundheitsmanagement wie ergonomische Hebe- und Rückenschulungen. Dabei werden wir von unserem Betriebsarzt sowie unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit unterstützt. Unser Ziel ist es, die Gesundheit, Motivation und langfristige Leistungsfähigkeit unserer Mitarbeitenden nachhaltig zu erhalten und zu fördern.

Ziel aus	Ziel	Maßnahmen	Termin	Verantwortung
Ziel aus	Umweltziel	Maßnahme	Termin	
	Gesundheit und Wohlergehen			
	Das UN-Ziel 3 "Gesundheit und Wohlergehen" fordert ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters und ihr Wohlergehen. Die Gewährleistung eines gesunden Lebens ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. SDG 5 zielt auf die Gleichstellung der Geschlechter und die Stärkung von Frauen und Mädchen. Die strukturell verwurzelten und vielfältigen geschlechtsspezifischen Diskriminierungen sollen beendet werden. Die Stärkung und Beteiligung von Frauen und Mädchen hat eine Hebelwirkung auf Wirtschaftswachstum und Entwicklung und ist damit nicht nur eine Frage der Gerechtigkeit, sondern zugleich in ökonomischer und sozialer Hinsicht unverzichtbar.		
	Soziale Indikatoren			
2024		Erhebung sozialer Indikatoren auf der Grundlage des CSRD Reportings in Vorbereitung des ESRS-Standards in der Sektion 1 für die eigene Belegschaft	jährlich	LVer
2024		Auswertung sozialer Indikatoren und Zielentwicklung	jährlich	LVer
2014	**Steigerung der Identifikation und Mitarbeiterzufriedenheit**			
2025		Einbau einer Klimaanlage in einem Büroteil unter einem Flachdach	31.12.2026	GL
2025		Umbau des Großraumbüros in Kleingruppenbüros	31.12.2026	GL
2025		Arbeitserleichterung im Tiefkühlbereich durch Neubau	31.12.2026	GL
2020		Kooperation mit dem örtlichen Kindergarten über Kindergartenplätze für Betriebsangehörige	laufende Aufgabe	GL
2023		Mitarbeiterkommunikation durch regelmäßige Infotafeln, Firmen Newslettern	laufende Aufgabe	LMar
2023		Regelmäßige Kommunikation der "benefits"	laufende Aufgabe	LVer/LMar
2017	**Gesundheit und Wohlergehen**			
2024		regelmäßige Schulungen zu gesunder Ernährung für Auszubildende	jährlich	LVer
2017		Durchführung eines Gesundheitstages für Mitarbeiter*innen	jährlich	LVer
2023		Schulung zur ergonomischen Einstellung des Büroarbeitsplatzes	jährlich	LVer
2023		Auswertung der Krankentage, um Verbesserungsmöglichkeiten für die MA Gesundheit zu entwickeln	jährlich	LVer
2017		Angebot eines Jobrads für interessierte MA	jährlich	GL
2023		Förderung ökologischer Ernährung durch attraktive Lebensmittel-Preise für MA	jährlich	GL

7 Anlagen

Methodik

Berechnung der Treibhausgasemissionen
Die Berechnung der CO_2-Emissionen des Standortes Huntlosen erfolgt ab dem Jahr 2014 mit dem „CO_2-Rechner PRO“ der Firma klimAktiv. Der CO_2-Rechner PRO ist das vom TÜV Nord geprüfte Standard-System zur Berechnung und Verwaltung des Corporate Carbon Footprints (CCF) von kleinen und mittleren Unternehmen.

Bis zur Umwelterklärung 2023 haben wir im „CO_2-Rechner PRO“ das Berechnungsverfahren nach dem Strommix in Deutschland verwendet. Mit dem jetzt vorliegenden Umweltbericht 2024 haben wir die Berechnung nach dem vertraglichen Ansatz gewählt, die unser Unternehmen genauer repräsentiert, da wir zu 100 % zertifizierten Ökostrom verwenden, regenerative Treibstoffe in unserem Fuhrpark einsetzen und mit Photovoltaik eigenen Strom produzieren.

Die Systematik erfasst verschiedene Arten von Treibhausgasemissionen:
- Scope 1: Direkte Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brenn- und Treibstoffen vor Ort und beim Fuhrpark des Unternehmens sowie Prozessemissionen und Verflüchtigungen.
- Scope 2: Indirekte Emissionen aus der Erzeugung vom zugekauftem Strom, Wärme oder Dampf.
- Scope 3: Andere indirekte Emissionen aus der Wertschöpfungskette (Bsp. Herstellung von eingekauften Materialien, Rohstoffgewinnung während der Produktion der verwendeten Brennstoffe, Mobilität der Mitarbeiter...).

Durch diese Umstellung werden jetzt anders als in den vorangegangenen Jahren auch die indirekten Emissionen mit ausgewiesen. Die Berechnung nach Werten des *Strommix Deutschland,* die bisher verwendet wurde, rechnete auch zertifiziertem Ökostrom, obwohl aus regenerativen Quellen gewonnen, Treibhausgasemissionen zu. Demgegenüber wurde aber als „Klimainvest“ z.B. der Bezug von zertifiziertem Grünstrom, von Klimaschutzzertifikaten und Bahnreisen mit Bahncard gegengerechnet. Diese Positionen sind in der Input-Output-Tabelle, die jetzt auf den Emissionswerten des vertraglichen Ansatzes beruhen, nicht mehr enthalten.

Berechnung der Müllfraktionen
Quelle: Abfallumrechnungstabelle, Die Wiener Volkshochschulen (2012), https://www.umweltberatung.at/download/?id=abfallumrechnungstabelle-3044-umweltberatung.pdf, 22.08.2022

8 GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung

Hiermit erklärt der unterzeichnende Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

Umwelterklärung 2026

der Organisation Kornkraft Naturkost GmbH

mit dem Standort/den Standorten Am Forst 36, 26197 Großenkneten-Huntlosen

für gültig.

Der unterzeichnende Umweltgutachter Jan Krotoszynski mit der Registrierungsnummer DE-V-0398, zugelassen für den Bereich NACE 46.3, bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der Umwelterklärung der oben genannten Organisation mit der Registrierungsnummer DE-161-00026 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,

- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,

- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standortes innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Coesfeld, 12.10.2026

Jan Krotoszynski
Umweltgutachter DE-V-0398
ENVIZERT Umweltgutachter und
öffentlich bestellte und vereidigte
Sachverständige GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Kornkraft
Naturkost